Aus der Heimat

Noch kein Bahnbau Zöschen — Leipzig.

Antwort des sächsischen Finanzministeriums.

Merseburg. Der Leipziger Bürgerbund hatte aus Anlaß des Baues der Eisenbahnlinie Merseburg—Rössen bis Zöschen eine Eingabe an das sächsische Finanzministerium gerichtet, in der um Weiterführung der Linie bis nach Leipzig-Leutzsch gebeten wurde. Daraufhin ist nun folgende Antwort eingegangen:

„Zu den Neubaulinien, deren Bau von den Ländern beim Uebergang ihrer Bahnen in das Eigentum des Reiches bereits begonnen war und die zu vollenden nach § 17 des Staatsvertrages über den Uebergang der Staatseisenbahnen auf das Reich das Reich unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet ist, gehört nur die Strecke Merseburg—Zöschen, nicht aber auch ihre Fortsetzung nach Leutzsch (Leipzig). Der Kredit von rund 50 Millionen Reichsmark, den uns das Reich zur Ablösung seiner vorerwähnten, auf uns übrigens nicht übergegangenen Verpflichtung zur Verfügung stellt, kommt daher für diesen Teil der Strecke nicht in Frage. Da uns selbst Mittel für neue Bahnbauten vollständig fehlen, könnte der Fortsetzung der Neubaustrecke Merseburg—Zöschen bis Leutzsch (Leipzig) nur nähergetreten werden, wenn die Länder Preußen und Sachsen oder die beteiligten Kreise und Amtshauptmannschaften die erforderlichen Baumittel zur Verfügung stellen. Die Verfolgung der Angelegenheit in diesem Sinne müssen wir Ihnen anheimstellen."

Unter dem Verdacht der Brandstiftung.

Merseburg. Wie die städtische Pressestelle mitteilt, ist der Kaufmann Rudolf Worch, Inhaber der am Montag durch Brand teilweise vernichteten Lackiererei und Polsterwerkstätten, Weißenfelser Straße 7, am Mittwoch nachmittag unter dem Verdacht der Brandstiftung von der hiesigen Polizei festgenommen worden.

Des Lehrlings Rache.

Burgstädt. Kürzlich brannte das Grundstück des Klempnermeisters Vogel nieder. Als Brandstifter wurde jetzt der 17jährige aus Röthendorf stammende Lehrling des Klempnermeisters ermittelt und verhaftet. Er gab an, das Feuer angelegt zu haben, um sich an seinem Lehrherrn zu rächen, weil er ihm Vorwürfe wegen seines Lebenswandels gemacht habe.

Absturz in eine Tiefe von 60 Meter.

Nordhausen. In dem Gipssteinbruch des Anilinwerkes im benachbarten Niedersachswerfen stürzte der 22jährige Otto Höche aus Nordhausen ab und schlug in einer Tiefe von 60 Metern auf das Gestein auf. Den bei dem Sturz erlittenen schweren Verletzungen erlag der Verunglückte noch am selben Abend in einer Klinik in Nordhausen. H. hatte, obgleich er schon mehrfach verunglückt war, entgegen den Vorschriften sich nicht angeseilt.

Das Ende der Kettenschiffahrt.

Magdeburg. Die Fortschritte der Technik brachten es mit sich, daß die Betriebskosten der reinen Dampfschiffahrt immer geringer wurden und der Nutzen der in der Elbe liegenden Kette schwand. Man begann, die Kette als veraltet anzusehen und hat sich darum in jüngster Zeit entschlossen, sie auszuschalten und der Kettenschiffahrt auf der Elbe damit ein Ende zu bereiten. Dieser Tage hat der Kettendampfer „Gustav Zeuer" mit einem Elbkahn zur Seite damit begonnen, die Kette auf der Strecke von der Schönebecker Saline (Kilometer 310) bis zum Roten Hirsch bei Dommitzsch (Kilometer 169.4) vom Elbgrund heraufzuholen. Lediglich auf der Strecke Magdeburg—Niegripp wird die Kette noch liegen bleiben.

1539 Erkrankungen.

Hannover. Die Zahl der in den städtischen Krankenhäusern untergebrachten Typhuskranken und der Kranken, bei denen Typhusverdacht vorliegt, belief sich am Freitag morgen auf insgesamt 1414, davon liegen im Krankenhaus I 426, in der zu einem Hilfskrankenhaus eingerichteten Schule gegenüber Krankenhaus I 342, im Krankenhaus Siloah 252, in der Schule Petristraße 298 und in der Heilstätte Heidehaus 96. Die Zahl der Todesfälle in den Krankenhäusern einschließlich der Hilfskrankenhäuser hat sich auf 40 erhöht.

Hannover. Die Zahl der in den Krankenhäusern befindlichen Typhuskranken beträgt Sonnabend früh 1539; die Zahl der Todesfälle hat sich auf 47 erhöht. In der Zahl der Kranken im Landkreise Hannover ist keine Veränderung eingetreten.

Rekord im Semmelbacken.

Das Gericht versiegelt die Backmolle. — Der Meister schafft's!

Reichenbach i. V. In Reichenbach hatte der Bäckermeister Joh. Heinrich Lang einen Strafbefehl über 100 Mark erhalten, weil er angeblich täglich vor 6 Uhr früh mit der Arbeit des Knetens und Backens hatte beginnen lassen. In Sachsen ist nach wie vor der sechste Glockenschlag das Zeichen zum Arbeitsbeginn in den Backstuben. Lang beantragte gerichtliche Entscheidung und überzeugte das Schöffengericht und die Sachverständigen, daß er bei der Vorzüglichkeit der technischen Einrichtung und der Tüchtigkeit der Gehilfen die frischen Semmeln in knapp einer Stunde herzustellen vermag und die Kunden schon um 7 Uhr damit bedienen kann.

Am Abend hatte das Gericht den Semmelteigtrog und die Backstube versiegelt. Punkt 6 Uhr früh wurden am Morgen darauf die Siegel wieder entfernt, und in Gegenwart der Gerichtskommission und der Sachverständigen konnte die Herstellung der Semmeln beginnen. Fünf Minuten vor 7 Uhr konnte die Kommission die ersten Brötchen in Empfang nehmen, die jeder Qualitätsprobe standhielten. Ein Freispruch war das Ergebnis der überzeugenden Backprobe.

Die Wirtschaft hebt sich.

Eisenberg. Von den durch die Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogenen Betrieben war in unserer Stadt der Pianofortebau einer der am meisten darniederliegenden. Eine Spanne von 6—8 Monaten zurück gab es noch Betriebe, die früher eine ansehnliche Belegschaft führten, damals aber fast still lagen. Heute läßt sich von diesen Betrieben sagen, daß sie bereits wieder ihre Belegschaften auf 30 und mehr Arbeiter gebracht haben. Es sind die besten Aussichten vorhanden, daß der Geschäftsgang sich noch weiter hebt.

Radler-Todesfahrt.

Dresden. Zwei Radfahrer, die beide ohne Licht fuhren, stießen in der neunten Abendstunde am sogenannten Hilligberg bei Mittenau zusammen. Beide kamen zum Sturz. Der 24jährige Fabrikarbeiter Walther Opitz erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf. Der andere Radfahrer, der 19jährige Maurer Werner Bergelt, erlitt nur leichte Verletzungen.

Wie begeht man würdig die Verfassungsfeier.

Heiligenstadt. Im nahen Bremke, wo eine Linksmehrheit den Gemeindeausschuß beherrscht, hat jetzt der Herr Gemeindevorsteher eins aufs Dach bekommen.

Selbstverständlich wollten die Herrschaften im August mit ganz besonderem Eifer der behördlichen Anordnung, eine würdige Verfassungsfeier zu veranstalten, nachkommen. So beschlossen sie denn zunächst erst mal, auf Gemeindekosten 350 Liter Bier anzuschaffen, denn was ist eine würdige Feier ohne Stoff? Und dann wurde die ganze Gemeinde zu der Kneiperei eingeladen. Vielen gefiel es, manchem ward's ein Aergernis. Und die sich ärgerten, wandten sich an den Landrat und protestierten gegen die Würde dieser Feier.

Der Landrat hat geprüft und hat erwogen.

Und er mißbilligt jetzt. Der Gemeindevorsteher ist ersucht, mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß solche Gemeindebeschlüsse nicht wieder gefaßt werden. Und zugleich hält der Herr Landrat dem Gemeindevorsteher noch eine Vorlesung über Sparsamkeit in der Finanzwirtschaft. Die ganze Einwohnerschaft aus der Gemeindekasse mit Bier zu traktieren, sei eine Aufwendung, die sich nicht einmal durch die Verfassungsfeier rechtfertigen lasse. Der Gemeindevorsteher solle im nächsten Jahr für eine weniger kostspielige, aber dennoch würdige Verfassungsfeier sorgen.

Der traut sich hinter den Ohren und fragt sich: „Wie macht man das bloß ohne Freibier?"

Im D-Zug bestohlen.

Weimar. Auf der Strecke zwischen Fulda und Weimar wurde im D-Zug Frankfurt a. M.—Leipzig früh zwischen 3 und ½5 Uhr einem Reisenden, der eingeschlafen war, seine Brieftasche aus braunem Leder gestohlen. In der Brieftasche befanden sich außer 40 Mark Geld und einigen Quittungen ein Reisekreditbrief über 500 M., ausgestellt von der Stadtgirokasse Zittau, und ein Reisepaß auf den Namen Max Thiele, Zittau, lautend.

Kanna. (Starrkrampf.) Das sechsjährige Töchterchen des Grubenarbeiters Worms aus dem Sandgraben ist vor einigen Tagen in das Krankenhaus in Hohenmölsen eingeliefert worden. Wie von dort aus mitgeteilt wurde, ist es an Starrkrampf erkrankt. In eine kleine Wunde an der Ferse ist dieser schreckliche Krankheitserreger eingedrungen.

Könnern. (Feuer.) Am Donnerstag nachmittag ertönte die Feuersirene. Es brannte im Hause des Arbeiters Frischleder auf dem Mühlberge. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr wurde ein größeres Schadenfeuer verhindert.

Alterode. (Invalidenkartenkontrolle.) Am 13. und 14. September wurde hier eine Invalidenkartenkontrolle durch Versicherungsinspektor Buse (Sangerhausen) vorgenommen. In vielen

D-Rad

Sieg ADAC-Ostwestfahrt ca. 1760 km vom 2. bis 4. 9. 26 vier D-Räder
Seelos, Prybylski, Ahnert, Knappertz — Klasse C 500 ccm strafpunktfrei ans Ziel.

Die Räder erreichen Höchstzahl der erfolgreichen Maschinen ihrer Klasse und beweisen aufs neue ihre Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit

Preis Mk. 1270.— bei Barzahlung einschl. Karbidbeleuchtung, Ballhupe, Kniepolster am Tank, Luftpumpe, komplett. Werkzeug, Fußrasten f. Beifahrer. — Ermäßigte Abzahlungszuschläge: 2, 4, 6% bei 6, 9, 12 Mon.

General-Vertretung Bezirk Halle: Gebrüder Wolter, Halle, Harz 6/7. Telephon 21436, 22159.

Verlangen Sie Drucksachen.

Die Ehe der Jutta von Eschingen.

Originalroman von Gert Rothberg.

(10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich habe Sie leider nicht ganz verstanden, damals, Miß Ethel. Sie sprachen ziemlich unverständlich und zusammenhanglos," sagte Karl Heinz taktvoll. Plötzlich faßte Ethel seine Hand. „Wir wollen mit offenen Karten spielen. Seien Sie mir, bitte, ein lieber Freund für die Zukunft. Die dumme Schwärmerei für Sie, die habe ich begraben, in dem Moment, als Papa mir vorgestern erzählte, daß Sie verheiratet sind. Aber Papa erzählte mir auch, daß Fritz von Saldern mich liebt. Leider kann ich diese Liebe nicht erwidern. Ihr Freund ist mir lieb und wert, aber — — Sie verstehen mich gewiß."

Sie sahen sich ernst in die Augen.

Dann raffte Ethel sich mit plötzlichem Entschluß auf. „Herr v. Eschingen, ich will mit Ihnen von der Person sprechen, die auf mich schoß oder schießen ließ." Eschingen wollte aufspringen.

Ethels weiche Hand drückte ihn sanft wieder auf seinen Sitz zurück. „Sie sind erstaunt? Ja, ich habe die schöne Maria Sorta erkannt. In Männerkleidung pürschte sie sich mit einem anderen Manne an mich heran. Sie fragte mich nach dem Weg zur Stadt, und ich sagte ihnen Bescheid. Ich hatte die Sorta auf den ersten Blick erkannt. Dann, als ich den Rücken wandte, hörte ich einen Schuß und im Moment fühlte ich einen wahnsinnigen Schmerz. Dann habe ich wohl die Besinnung verloren."

Eschingen saß mit gesenktem Kopf. Sie nahm ängstlich seine Hand. „Sie sind mir böse? Ich weiß, Sie haben Maria Sorta sehr verehrt. Aber ich mußte Ihnen die Wahrheit sagen."

Eschingen küßte die kleine Hand. „Wie danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen! Und nun will auch ich Ihnen über etwas die Wahrheit sagen."

Er erzählte der jungen Amerikanerin nun, wie er zu Maria Sorta gestanden hatte. Er durfte zwar bei aller Bitterkeit gegen jene Frau nicht die Zügel schießen lassen, aber rückhaltlos erzählte er, daß er Maria so geliebt hatte, daß er seine Ehe lösen wollte.

„Ich möchte Ihnen gern noch etwas anvertrauen, Herr v. Eschingen," sagte Ethel dann.

Er blickte sie fragend an.

Sie sah eine Weile unschlüssig vor sich hin. Dann hob sie entschlossen den Kopf.

„Herr v. Eschingen, wenn wir uns nun täuschen, wenn Frau Sorta nicht käme, um Rache zu nehmen?"

„Was könnte es sonst sein?" fragte er langsam. Ethel aber sagte mit fester Stimme: „Wenn sie käme, um Pa einzufangen? Dann wäre ich ihr sicher im Wege als Erbin meines reichen Vaters. Der Anschlag auf mich wäre geklärt."

Eschingen saß da wie versteinert. Das, was Ethel da mit klarem Blicke folgerte, war so furchtbar, daß er sich nicht gleich zu einer Entgegnung aufraffen konnte.

Die weiche Stimme erklang von neuem. „Herr v. Eschingen, es ist ja vorläufig nur ein Verdacht. Ich kann mich auch irren. Aber einmal fand ich auf dem Schreibtisch meines Pa's einen Scheck für Frau Sorta ausgestellt. Er war von einer solchen Höhe, daß ich erschrak. Nicht aus Neid, nein. Mein guter Papa erfüllt mir ja jeden Wunsch, noch ehe ich ihn ausspreche. Aber durch die Krankheit meiner armen Mama waren wir, Papa und ich, allzuviel auf uns allein angewiesen. Ich hatte meinen Sport, ging ganz in demselben auf. Papa reiste viel und — — Sie verstehen mich gewiß, Herr v. Eschingen. Ich kann und darf darüber nicht weiter sprechen." Er nickte. Und ob er sie verstand!

Traurig fuhr Ethel fort: „Wie glücklich wäre ich, wenn ich eine Schwester hätte, der ich manchmal mein Herz ausschütten könnte. Aber immer habe ich nur bezahlte Gesichter um mich."

Eschingen faßte ihre Hand fest und sah ihr ernst in die Augen: „Ich will Ihnen gern ein großer Bruder sein, Miß Ethel."

Ein sonniges Leuchten ging über ihr Gesicht. „Topp", rief sie fröhlich, „das wird dankend angenommen." Dann wurde sie wieder ernst. „Karl Heinz", sagte sie in leisem Tone, „nun dürfen Sie Ihrer kleinen Schwester eine Bitte nicht abschlagen. Erzählen Sie mir etwas von Ihrer blinden Frau Gemahlin."

Entschlossen nickte er. „Ja, Ethel, ich will Ihnen erzählen." Und langsam entrollte sich vor ihren Augen das Bild jener unglücklichen Frau. Eschingen verschwieg nichts, und in tiefem Mitgefühl hörte Ethel schweigend zu.

„Und wo ist Frau Jutta nun?"

Schuldbewußt senkte er den Kopf. „Ich weiß es nicht. Durch ihren Rechtsanwalt in Berlin erfuhr ich plötzlich, Jutta wolle keinen Briefwechsel. Sie befinde sich in ärztlicher Behandlung und jede Aufregung schade ihr. Wenn etwas Besonderes sei, so solle ich mich an ihn wenden."

„Und doch durften Sie Ihre Frau nicht schutzlos zurücklassen," sagte Ethel.

Eschingen hob den Kopf. „Jutta ist nicht schutzlos, sie ist von erprobten Freunden umgeben."

Ethel aber beharrte auf ihrem Urteil, er habe nicht recht getan. „Und nun, Herr v. Eschingen, möchte ich von Ihnen noch wissen, was hier zu tun ist. Diese ränkevolle Frau darf Papa nicht einspinnen. Ich bin nicht feige, aber ich möchte mich nicht ein zweitesmal hinterrücks niederknallen lassen. Ich glaube, es ist am besten, ich reise jetzt schon nach Italien. Ich sollte auf ärztliche Verordnung erst bei Eintritt der rauhen Jahreszeit dorthin, nun werde ich jetzt schon reisen. Was aber wird Papa tun? Er freut sich doch so sehr auf diesen Besuch."

Eschingen stand auf. „Es ist die beste Lösung, wenn Sie reisen. Ueber ihren Vater werde ich wachen. Darf Saldern Sie begleiten und beschützen?"

Mit klaren Augen sah sie in sein männlich schönes Gesicht. „Er soll mein Freund sein. Wenn er in einem Jahre noch so denkt, wie heute, dann soll er mich fragen. Vielleicht kann ich ihm dann eine andere Antwort geben."

. . . Morland war von Ethels Absicht erst sehr überrascht, dann aber ging ein verstehendes Lächeln über sein Gesicht. „Es wird mir natürlich sehr schwer, mein Kind, aber wenn du meinst, es ist besser für deine Gesundheit, dann will ich dir natürlich keinerlei Schwierigkeiten machen. Aber wer soll dich außer der Bedienung begleiten? Hättest du noch etwas gewartet, dann hätte ich dich hingebracht. Jetzt aber paßt es mir ganz und gar nicht."

„Du kannst ganz ruhig sein, lieber Pa, Herr v. Saldern wollte beruflich sowieso bald nach Rom. Nun bricht er seinen Aufenthalt etwas eher ab, und wird mich begleiten. Herr v. Eschingen bleibt bei dir."

Morland atmete auf. „Das habt ihr ja ganz hübsch ausgeheckt! Na, ich bin mit allem einverstanden. Ich bin ja froh, mein geliebtes Kind, daß du dem niederträchtigen Anschlag noch so glücklich entronnen bist. Käme mir der Mordbube in die Hände, ich schösse ihn über den Haufen!"

Nein, im Gegenteil, mit hohen Ehren und Festlichkeiten wirst du ihn empfangen, dachte Ethel bitter. Trotzdem zwang sie sich zu einem Lächeln. „Laß gut sein, Pa, ich bin noch gut davongekommen, Unkraut vergeht nicht."

Es waren noch 14 Tage bis zur Ankunft des neuen Gastes. Ethel wollte schon in 10 Tagen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0001

Fällen mußten Nachzahlungen stattfinden, da nicht genügend hoch genug geklebt war.

Alterode. (Ziegenbockkörung.) Für Alterode ist in diesem Jahre ein Ziegenbock von der Körkommission angekört worden. Der Bock ist Gemeindeeigentum und in Pflege bei Herrn Karl Wackerhagen, Alterode Nr. 45.

Mücheln. (Der erste Ferkelmarkt) fand hier am Mittwoch statt. Der Markt war gut besucht, und von den 60 angefahrenen Ferkeln wurde ein ziemlicher Teil verkauft. Der Preis stellte sich auf durchschnittlich 40 RM. für das Paar.

Mücheln. (Gestohlen) wurde im Gewerkschaftshaus in Gehüfte einem Arbeiter eine Brieftasche mit 200 M. Inhalt. Die ins Praktische umgesetzte kommunistische Lehre: Eigentum ist Diebstahl!

Mücheln. (Versetzung.) Der Bergwerksdirektor der Anhaltischen Kohlenwerke, Bergassessor Bodo Mertens, ist in gleicher Eigenschaft nach Senftenberg an ein ebenfalls den Anhaltern gehöriges Bergwerk versetzt worden.

Seeburg. (Schloßbesichtigung.) Vor dem Tor von Schloß Seeburg hatten sich am Donnerstag, dem 16. September, zahlreich die Mitglieder der heimatkundlichen Vereinigung im Mansfelder Lande eingefunden. Herr Pastor Düll-Seeburg sprach hier über die historische und bauliche Entwicklung von Schloß Seeburg. Herr Architekt Wascher-Halle, der Leiter der Erneuerungsbauten des Schlosses, führte im Anschluß durch die Bauten von Schloß Seeburg.

Halberstadt. (Landrat Dr. Wegner †.) Im 59. Lebensjahr erlag er Freitag abends plötzlich einem Schlaganfall in seiner Wohnung, wohin er soeben aus einer Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins zurückgekehrt war.

Eckartsberga. (Nur noch ein Erwerbsloser!) Die Nachricht über den Stand der Erwerbslosigkeit in Eckartsberga ist dahin zu erweitern, daß infolge der zahlreichen Anforderungen von Arbeitskräften durch die Rittergutsverwaltung Mariental zurzeit nur noch ein Arbeitsloser in unserer Stadt vorhanden ist.

Weimar. (Goldenes Doktorjubiläum.) Am 16. September feierte Staatsminister a. D. Exzellenz Dr. Hunnius sein 50jähriges Doktorjubiläum. Die Thüringische Landesuniversität übermittelte ihm aus diesem Anlaß herzliche Glückwünsche, und die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, bei der er vor 50 Jahren die Doktorwürde erwarb, erneuerte dem Jubilar das Diplom.

Leipzig. (Mit 13 000 Mark geflüchtet.) Nach Verübung eines Scheckbetrugs ist der am 19. Juli 1910 in Berlin geborene Laufbursche und Drogist Hans Gerhard Wolfgang Knauer mit 13 000 Mark flüchtig.

Zeuchfeld. (Feuer von sechs Getreidediemen zugleich.) Am Donnerstagabend nach 8 Uhr brannten sechs Getreidediemen, welche alle beieinanderstanden, die gesamte Ernte des Gutspächters Eugen Fröhlich, nieder. F. hatte die Pachtung (100 Morgen) erst am 1. April d. J. übernommen. Es ist somit seine erste Ernte, die jetzt total vernichtet wurde. Am Freitagmorgen sollte mit dem Ausdreschen begonnen werden. Zweifellos liegt hier Brandstiftung vor.

hervorragend bewährt bei:

Togal TABLETTEN

Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen Erkältungskrankheiten.

Togal stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Keine schädlichen Nebenwirkungen. — Fragen Sie Ihren Arzt. — **In allen Apotheken erhältlich.**

Bestandteile: 12,6 lith. 0.46 ychin. 7,43 acil acet sal ad. 100 aml.

Todesurteil gegen Schröder.

Magdeburg. Der zweite Tag des Mordprozesses Schröder brachte den gleichen Andrang wie am Vortage. Zu Beginn der Verhandlung wurde Kriminalkommissar Dr. Riemann (Berlin) über seine Aufklärungsarbeit vernommen. Er schilderte, daß bei seinem Eintreffen in Magdeburg die Leiche bereits gefunden und auch die Mordwaffe Schröders festgestellt war. Er beschlagnahmte nun zunächst das gesamte schriftliche Material in Schröders Schreibtisch in Groß-Rottmersleben und machte dabei einen sehr wichtigen Fund. Er entdeckte nämlich

zwei Briefe

vom 15. und 16. September 1925, aus denen die Beamten mit Gewißheit entnahmen, daß Schröder der Mörder sei. Aus dem einen Brief ergab sich ferner, daß ein anderer Täter nicht in Frage kommen konnte, weiterhin, daß die Hildegard Götze um den Mord wissen mußte. Wir fuhren nach Köln und verhafteten das Mädchen. Bei einer Haussuchung fanden wir bei ihr alle Briefe Schröders. Wir fuhren mit der Göte nach Magdeburg, und unterwegs gewann sie so viel Vertrauen zu uns, daß sie in Hannover mit der Beichte begann. Bei unserer Ankunft in Magdeburg vernahmen wir sie noch am gleichen Abend bis 4 Uhr früh. Untersuchungsrichter Kölling gab uns am Abend des Tages Schröder zur Vernehmung frei, und ich ließ ihn nun in sein renovisiertes Wohnzimmer führen. Beim Eintritt stutzte er, und, als er hörte, daß wir Berliner Beamte seien, wurde er sehr barsch und erklärte, er verhandle

nur mit Magdeburger Beamten.

Erst als ich ihm sagte, ich hätte die Hilde aus Köln geholt und sie hätte alles gestanden, horchte er auf, glaubte aber meinen Worten noch nicht. Er sagte erst, ich solle doch das Mädel in Ruhe lassen, denn sie habe mit der ganzen Sache nichts zu tun. Da ließ ich dann die Göte vorführen. Schröder ging auf das Mädchen zu und sagte: „Was hast du getan, jetzt hast du dich zu der Mitäterschaft schuldig gemacht." Und dann bat er mich erst um die Vernehmung, er wolle gestehen. Ich vernahm ihn bis 7 Uhr morgens und setzte auch einige Stunden später das Verhör fort, bei dem er dann der Wahrheit volle Ehre gab.

Vors.: Haben Sie Schröder auch darüber gehört, ob er einen Herren, der im Auto saß, in Groß-Rottmersleben empfangen habe und ob noch andere Personen an dem Morde beteiligt seien?

Zeuge: Gewiß, es stellte sich heraus, daß ein Herr Hitz, bei dem sich Schröder um eine Stellung beworben hatte, ihn im Auto in Groß-Rottmersleben besucht habe. Was dagegen die Beteiligung dritter an dem Morde betrifft, erklärte uns Schröder immer wieder, daß er allein der Mörder sei.

Vors.: Hat Ihnen Schröder nicht gesagt, aus welchem Grunde er bestimmte Personen in diese Sache hineingezogen hat?

Zeuge: Er deutete an, daß er bei der Vernehmung

aus der Fragestellung

einiger Herren die Namen habe erkennen können, die er dann später genannt habe. Er sagte mir, daß er wie der Ertrinkende nach dem rettenden Strohhalm gegriffen habe.

Auf Befragen des Vorsitzenden erklärt Dr. Riemann, daß es in keiner Weise einen Druck auf Schröder ausgeübt habe. Dieser hätte sein Geständnis bereits abgelegt, als die verräterische Zeitungsannonce noch gar nicht in den Händen der Polizei war.

Der nächste Zeuge ist der Schwager des ermordeten Helling, Grimm, der bei der Ausgrabung und der Obduktion der Leiche Hellings zugegen war. Er gab an, Schröder habe bei der ersten Gegenüberstellung erklärt, er könne den „großen Uebekannten", den „Adolf", der die Tat veranlaßt habe, genau zeigen. Bei der Beobachtung des Hauses der Firma Haas von einem gegenüberliegenden Gebäude aus mittels Fernglases habe dann Schröder, als fünf Herren aus diesem Hause kamen, plötzlich das Glas sinken lassen und erklärt, „der, der jetzt kommt, das ist der „große Unbekannte", das ist „Adolf".

Vors.: Angeklagter, haben Sie nicht früher erklärt, Haas sei Ihnen so genau beschrieben worden, daß Sie ihn danach erkannt haben?

Angekl.: Ich habe ähnliches erklärt, aber ich kenne Haas auch.

Vors.: Woher denn?

Angekl.: Das will ich nicht sagen, ich habe betont, daß Haas mit dem Mord nichts zu tun hat, aber ich kenne ihn, das muß genügen. Weitere Erklärungen über diesen Punkt gebe ich nicht ab. (Bewegung im Saal.)

Vors.: Haben Sie Haas vor oder nach dem Mord kennengelernt?

Angekl.: Nein, ich gebe keine Erklärung mehr ab. Ich habe gesagt, daß Haas mich nicht zum Morde angestiftet hat, das muß genügen. Ich kann die Auskunft auf Fragen verweigern, die mich in die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung bringen.

Vors.: Sie haben überhaupt das Recht, die Antwort zu verweigern. Wie ist es aber möglich, daß Sie erklärt haben, Haas sei Ihnen so genau geschildert worden, daß Sie ihn auch in der Dunkelheit wiedererkennen würden?

Angekl.: Er ist mir auch sehr genau geschildert worden.

Vors.: Zuerst haben Sie aber Haas als einen dunkelblonden schlanken Mann hingestellt, später haben Sie behauptet, er sei schwarz, habe einen Schnurrbart und sei untersetzt, und erst nachdem Sie ihn an der Fabrik gesehen haben, haben Sie erklärt, Sie wüßten nicht, ob er einen Schnurrbart habe. Hätten Sie also Haas schon damals gekannt, weshalb sollten Sie ihn denn dann plötzlich als blond bezeichnen?

Angekl.: Anfangs wollte ich ja niemanden mit hineinziehen. Ich wollte ja nur verdunkeln und wollte auch nicht, daß Haas von der Polizei gefunden würde. Uebrigens hatte man mir ja auch auf der Polizei vorgehalten, der Chauffeur Reuter habe in der Trunkenheit bereits eingestanden, daß er ein Mörder sei. Daraus habe ich geschlossen, daß doch etwas an dieser Sache sein müsse.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Dr. Löwenthal, ließ dann den Schießsachverständigen Metzger aus Stuttgart zu Worte kommen, der zusammen mit Polizeibeamten die beiden aus dem Revolver Schröders stammenden,

im Schädel Hellings gefundenen Geschosse

untersucht hat. Der Sachverständige schilderte die Schwierigkeiten, die sich beim Nachmessen der stark deformierten Geschosse ergaben, erklärte jedoch, daß an Hand der Untersuchung in einem besonders konstruierten Kugeldrehapparat eine Uebereinstimmung der vom Revolverlauf führenden Spuren zu den tödlichen Kugeln und Vergleichskugeln sich ergeben habe.

Der Vorsitzende fragt den Schröder, ob es stimme, daß er Beziehungen zu einer reichen jungen Dame habe. Schröder will erst nichts wissen, als aber die Hilde Göte diese Beziehungen bestätigt, gibt er klein bei und fährt großspurig fort: „Ich habe mehrere Beziehungen gehabt, aber kann mich der Namen nicht mehr entsinnen. Den Namen Haas hat er der Göte gegenüber nie gebraucht.

Oberstaatsanwalt: Ein Beweisantrag des Angeklagten fordert, daß Tenholt, Fischer und andere als Zeugen geladen werden. Dieser Beweisantrag ist aber unerheblich. Weiter verliest der Oberstaatsanwalt ein Schriftstück ohne Unterschrift, in dem erklärt wird, daß Rudolf Haas in keiner Weise mit Schröder zusammengekommen sei: „Ich bin zur Ladung des Rudolf Haas bereit, um jeden Verdacht von ihm abzuwälzen". Der Verteidiger fordert darauf die Vernehmung des Kriminalkommissars Tenholt. Der Gerichtshof, der sich auf kurze Zeit zurückgezogen hatte, beschließt

Gegenüberstellung mit Haas.

Rudolf Haas: In der Vernehmung habe Tenholt durchblicken lassen, daß der ermordete Helling über Steuerfragen hätte aussagen können. Schröder habe ihn als „Adolf" bezeichnet. In Rottmersleben sei er, Haas, bei ihm gewesen.

Vors.: Schröder erklärt, Sie seien an dem Mord nicht beteiligt, aber er setzt irgendwelche Bekanntschaft mit Ihnen voraus. Sie haben von dem Morde vorher nichts erfahren, nicht wahr?

Haas: Ich habe den Schröder zum ersten Male gesehen, als ich ihn als Untersuchungsgefangener gegenübergestellt wurde. Ich bestreite jede vorherige Bekanntschaft oder Verbindung mit Schröder.

Vors. zum Angeklagten: „Sie haben Ihre Mutter aus Fahrlässigkeit erschossen. Sie haben ein anderes Menschenleben ausgelöscht. Es wäre unerhört, wenn Sie weiter lügen und noch einen Menschen unglücklich machen würden. Sie sollten jetzt endlich der Wahrheit die Ehre geben."

Schröder: Daß Herr Haas mich nicht kennt, darüber habe ich mich nicht geäußert. Bewegung im Saale und im Zuschauerraum.

Vors.: Herr Haas, Sie sind bereit, Ihre Aussagen zu beschwören?

Haas: Ja.

Vors.: Ich will Ihre Vereidigung zunächst zurückstellen.

Haas erklärt dazu noch, Kriminalkommissar Tenholt habe bei der ersten Vernehmung ausgesagt, daß er zunächst nicht einmal genau wüßte ob Helling wirklich tot sei. Darauf wird

Kommissar Tenholt

in den Saal gerufen.

Vors.: Ist Schröder kurz vor seiner Verhaftung mit Fischer zusammen gewesen?

Tenholt: Diese Mitteilung ist mir nur durch Hörensagen zugegangen.

Vors.: Haben Sie von Schröder Material bekommen. Haas sei an dem Morde beteiligt?

Tenholt: Schröder hat mir Mitteilung gemacht. Aber ich selbst habe nichts an Material. Beschlagnahmungen habe ich in Rottmersleben nicht vorgenommen. Fischer hat nur seine näheren Angaben darüber gemacht, was für einen Anzug Schröder seinerzeit vor dem Arbeitslosenamt getragen habe.

Fischer wird hervorgerufen. Eine zweite Mahnung des Vorsitzenden: Sie wollen bei dem bleiben, was Sie gesagt haben? Fischer beharrt und wird darauf vereidigt.

Haas wird vorgerufen. Abermals Mahnworte des Vorsitzenden. Haas legt dann den Eid ab.

Hilde Götze bleibt unvereidigt. Das Gutachten der medizinischen Sachverständigen erklärt Schröder für zurechnungsfähig. Der Staatsanwalt plädiert auf Schuldig.

Der Verteidiger bemüht sich besonders, nachzuweisen, daß es sich bei Schröders Tat nicht um Mord, sondern nur um Totschlag handle. Nach einer Erwiderung des Staatsanwalts nimmt

Schröder das Wort

zu einer letzten Erklärung. Er spricht ruhig und besonnen und sieht öfters auf ein Blatt Papier, auf dem er sich Notizen gemacht hat. Er verweist auf die große Notlage, in der er sich befand. Die Absicht, Helling zu töten, habe er erst in dem Augenblick gehabt, als er Helling zu Hause „auf dem Halse hatte". Die sich ihm entgegenstellenden Hemmungen habe er dadurch unterdrückt, daß er einfach die Pistole herausriß und schoß. Es sei seine Eigenheit, solche Hemmungen innerlich mit dem Schlagwort zu überwinden. „Ach weg!" Schröder verwahrt sich gegen den Vorwurf der Falschheit. Den Fluchtversuch habe er unternommen, weil er glaubte, von einem Magdeburger Gericht nicht objektiv beurteilt zu werden, weil er den Magdeburger Behörden ein Fiasko verschafft hatte. Er wollte möglichst vor ein anderes Tribunal kommen. Er habe Helling auch nicht aus Feigheit von hinten erschossen, er wollte nur vermeiden, ihn in die Augen zu schießen. Die ganze Wahrheit habe er erst gesagt, als seine Braut in die Sache hineingezogen wurde. Er wisse, daß er die Todesstrafe verwirkt habe. Wenn er aber vielleicht in irgendeine Anstalt kommen könnte, in der ihm Gelegenheit zur Besserung gegeben würde, dann würde vielleicht manches geschehen. Der Angeklagte bittet die Geschworenen, über ihn nicht voreingenommen, sondern objektiv zu urteilen.

Darum bitte ich nochmals um objektive Beurteilung und um Prüfung der Frage, ob ich wirklich so verroht bin, daß die Todesstrafe angebracht ist. Ich habe die Tat im 21. Lebensjahre begangen und bin jetzt 23 Jahre alt. Ich bitte zu erwägen, ob ich tatsächlich mein Leben durch diese Strafsat verwirkt habe.

Nunmehr zieht sich das Gericht zur Beratung zurück.

Der Vorsitzende verkündete dann das Urteil, daß der Angeklagte Schröder des Raubmordes für schuldig befunden und zum Tode verurteilt wird. Außerdem werden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit aberkannt.

---

fahren. Morland ging, um sich für eine wichtige Autofahrt nach der Stadt fertig zu machen.

. . . . . Oben aber in seinem Zimmer tanzte Saldern ausgelassen umher.

Eschingen sah lächend zu. Dann sagte er warnend: „Fritz, ich gebe dir den guten Rat, dich nicht gehen zu lassen. Laß Ethel Zeit. Ihr wäret einander wert. Aber das Mädel muß sich erst selbst wieder zurecht finden."

„Nur keine Angst, ich werde ein Musterknabe. Sie soll ihre Freude an mir haben. Was aber willst du noch hier, Karl Heinz? Ethel hat recht, diese Frau will sich den Dollarpapa einfangen. Und es gelingt ihr, du wirst es erleben, es gelingt ihr bestimmt. Es ist doch nicht das erstemal, daß ein Mann, ein Genie, bekannt in der halben Welt, als Eisenkopf in geschäftlichen Dingen, sich doch von einem Weibe lenken läßt, weiches Wachs in ihren Händen wird."

Karl Heinz richtete sich auf. „Du hast sehr recht, Fritz, ich werde das aber verhindern. Unerklärlich ist mir nur das eine: sie weiß, daß ich hier bin und kommt trotzdem."

„Dann wäre vielleicht doch der erste Verdacht gerechtfertigter", meinte Saldern. „Wir müssen es abwarten."

„Du", meinte Saldern nach einer Weile, „ob ich Ethel ein paar Blumen bringe?"

„Warte doch damit, bis wir zur Abendtafel gerufen werden."

Saldern sprang auf. „Mensch, ich muß jemandem einen Kuß geben. Komm her, in der Not frißt der Teufel —" Und er verabreichte Eschingen einen herzhaften Kuß. Der schob ihn lachend von sich.

„Verrückter Kerl", sagte er.

15. Kapitel.

Auf der Terrasse des großen Hotels war Konzert. Die Elite Stockholms war versammelt. In den Laubgängen und über den weißgedeckten Tischen hingen Lampions in allen Farben. Die Damen in hellen Gesellschaftstoiletten, die Herren im Frack oder in glänzenden Uniform. Ein lustiges Geplauder herrschte.

An einem Tische hatten einige junge Herren Platz genommen. Es waren die flotten Söhne reicher Männer der Stockholmer Hochfinanz.

„Nun geht sie also nach Italien, die deutsche Nachtigal", sagte der eine, ein hübscher blonder Junge, bedauernd.

„Ja," meinte der Gegenübersitzende melancholisch. „Und nicht einem von uns ist es gelungen, einen wärmeren Blick zu erhaschen, trotz der Unsummen, die wir in Blumen angelegt haben."

„Desto begehrenswerter ist sie natürlich", sagte der dritte.

„Ich hätte sie vom Fleck weg geheiratet", tat der andere kund.

So hatte jeder etwas zu bedauern.

Nur einer, jung, schlank, die hellen Augen des Nordlands im frischen Gesicht, auf den Nasenplätzen als Herrenreiter rühmlichst bekannt, zog mit schlauem Lächeln an seiner Zigarette.

„Schade, daß man so gar nichts weiter von ihr weiß", sagte langsam der erste Sprecher. „Ich kann mir nicht helfen, aber ich werde die Vermutung nicht los, daß hier auch ein männliches Wesen dahintersteckt. Immer, wenn eine schöne Frau unnahbar bleibt, dann ist ihr Herz nicht mehr frei. Der, um den es sich hier handelt, ist sehr zu beneiden. So viel ist sicher."

Der junge Herrenreiter zog die Mundwinkel spöttisch heraus. „Kinder, ich weiß etwas mehr als ihr."

Alle blickten ihn neugierig an; „Zelström, sprechen Sie."

Der beugte sich lachend über den Tisch. „Kinder, seid Ihr dumm. Zu was gibt es denn Kammerzofen? Ich habe mein Geld anders verwendet, wie Ihr. Ich habe mich an ihr nettes Zöfchen gemacht. Was hat euch euer Vergehen genützt? Gar nichts. Die Blumenläden habt Ihr geplündert, wetten, daß sie die Briefchen, die Ihr mit überschwänglichen Zeilen an eure Blumenungeheuer gebunden habt, nicht mal gelesen hat. Ich aber weiß genau, daß die wunderschöne Frau mit den Veilchenaugen das Bild eines deutschen Offiziers in ihrem Zimmer hat und es oft küßt, wenn sie sich unbeobachtet glaubt. Ihr braucht also keine Leichenbittermiene aufzusetzen", schloß er, als er die enttäuschten Gesichter sah.

Plötzlich wandten sich alle Köpfe dem Eingang zu.

Inge Stern kam mit ihrem Gefolge, aus dem ganz besonders Großkaufmann Steffens hervorragte. Die Gattin war wieder von ihrem Leiden geplagt. Er hatte aber die Erlaubnis bekommen, gehen zu dürfen. „Trude und Egon aber nimmst du mit", fügte die vorsichtige Gattin hinzu.

Steffens war froh, so viel erreicht zu haben, bemerkte aber mit Zufriedenheit, daß sich Herr Frederek Anderson dem Gefolge unterwegs angeschlossen hatte. Er sah die Annäherung des jungen, reichen Schweden an seine Tochter ganz gern, wenn das unreife Ding auch noch reichlich jung zum Heiraten war.

Der liebevolle Gatte aber rechnete so: Schwiegermütter werden immer dort sein, wo sie das Töchterlein in Gefahr wissen. Er hatte das einstmals am eigenen Leibe spüren müssen. Nun gönnte er voller Schadenfreude dem zukünftigen Schwiegersohn dieselben schönen Stunden. Großkaufmann Steffens rechnete aber auch noch ein bißchen anders. Wenn seine Frau zu der Tochter reiste, dann war er mal allein, Herrgott, man war doch noch kein Greis. Man wollte doch endlich auch . . . . er würde — na, er wollte lieber keine Luftschlösser bauen. Das Freuen kam noch früh genug.

Vorläufig schritt er mit großer Würde hinter dem vergötterten Liebling der Stockholmer her. Er bildete sich gewaltig viel ein auf seine Bekanntschaft mit Inge Stern. Dadurch war er selbst mehr ans Licht des Tages gekommen. Man war hocherfreut, seine Bekanntschaft zu machen, wo immer er sich zeigte.

In diesem Glanze sonnte er sich auch heute. Sein Sohn Egon aber war selig, den weichen Mantel Inges tragen zu dürfen.

Die ganze Gesellschaft nahm an dem reservierten Tisch Platz.

Inge-Jutta hatte nicht gehen wollen. Sie mußte aber endlich den Bitten und Vorstellungen von Engelens nachgeben. Er bat in beweglichen Worten, ihren Stockholmer Freunden und Verehrern ihrer Kunst doch am letzten Abend ihres Aufenthaltes noch eine Freude zu machen. So sagte sie endlich zu, machte aber zur Bedingung, daß man nicht zu lange blieb. Sie sei müde und wolle sich noch etwas erholen vor der Reise. In Wirklichkeit wollte sie noch mit ihren Gedanken allein sein. Sie war seltsam unruhig und zerstreut heute abend. Weit gingen ihre Gedanken den nächsten Tagen voraus.

Würde sie in Rom den Mann ihrer Liebe treffen? Wie würde sie ihn finden? Wenn er nun eine andere liebte? Eine der schönen Südländerinnen, die so verführerisch auf die Männer wirken sollten? Gewaltsam riß Jutta sich von ihren Gedanken los und wandte sich ihren Begleitern zu.

Man war schon ganz unglücklich, daß Inge Stern so schweigsam blieb. Sie sprach ja auch sonst nicht viel, aber ein paar freundliche Worte hatte sie doch für jeden.

Egon Steffens saß mit betrübtem Gesicht da.

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Ammendorfer Papierfabrik A.-G.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt auf Fabrikationskonto 745 857 RM., Zinsen 76 596, Vortrag 59 075 RM. Abschreibungen erforderten 255 000 RM., Versicherung 61 308 RM., so daß ein Reingewinn von 565 220 RM. verbleibt, aus dem, wie von uns bereits gemeldet, eine Dividende von 12 Proz. verteilt werden soll.

Dem Bericht des Vorstandes über das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir folgende Ausführungen: In dem abgelaufenen Geschäftsjahre konnten wir die Betriebe ohne Störungen und Absatzmangel durchführen. Durch den weiteren Ausbau und die vorgenommenen Verbesserungen, besonders unserer Dampf- und Rohstoffanlagen, haben wir die Leistungsfähigkeit unserer Werke erhöht, wodurch wir in der Lage waren, auch den Papierumsatz zu steigern und ein gleich gutes Ergebnis wie im Vorjahre, trotz der allgemein gedrückten Wirtschaftsverhältnisse, zu erzielen.

In der Bilanz stehen Anlagen mit 2 360 106 (in der Goldmarkeröffnungsbilanz mit 2 862 000) Reichsmark zu Buche. Vorräte werden mit 799 429 (911 668) RM. ausgewiesen. Das Bankguthaben beträgt 915 705 (—) RM. Die Debitoren belaufen sich auf 848 000 (792 425) RM. Auf der Passivseite stehen Kreditoren und Restkaufgelder mit 1 214 057 (1 015 969) RM. Die Generalversammlung findet am 22. Oktober, 12 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg" statt.

Ausnutzung deutscher Farbstoffpatente in Amerika?

Die Amerikareise mehrerer Verwaltungsmitglieder des Farbentrustes wird in der amerikanischen Presse lebhaft erörtert. Das „Journal of Commerce" berichtet u. a., daß die amerikanische Dupont-Gesellschaft die Absicht habe, mit der J. G. Farbenindustrie einen Vertrag abzuschließen, wonach sie die Farbstoffpatente der deutschen Gesellschaft in Amerika ausnutzen darf. Auch sollen Vereinbarungen über Absatzgebiete und Preise für Farbstoffe und Kunstseide getroffen werden.

Fest.

Berlin, 18. September (Eigene Drahtmeldung). Der Verkehr an der Börse war wegen des schwachen Besuches nur gering. Die Grundstimmung kann als fest bezeichnet werden, obgleich der unerwartete Abbruch der internationalen Eisenbahnverhandlungen etwas ernüchternd wirkte.

Hallische Börse vom 18. Sept.

(in Reichsmark-Prozenten.)

	heute	Vortag		heute	Vortag
Hall. Bankv.	124.5 bG	125 G	F. Glimmerm.	12 G	—
Eff. u. Wechslb	—	—	Haus. Zuck	—	—
Gew. u. Hdlsb	60 G	60 G	Halle Malz	143 G	143
Landcreditr.	90 G	90 G	Halle Hettst.	48 G	48
- junge	—	—	Halle Masch.	141.5 G	135
Mdb. Bankv.	60 bBr	55 G	Hall. Röhren	63 b	63 b
			Mühldbr. Mühl	54.5 bG	54.5 b
Halle Pfänn.	113 bB	113.75 G	Moritz Jahr	13 G	13 G
Hobl Brnk.	155 G	155 G	Zobrjentzsch	48 G	48
Lebock Mon	151 G	154 B	Leb Schmied	60 bB	57 G
Gerechtw. If.	165 G	166 G	Körbsd. Zuck	—	—
Mansfeld Stdl	3800 G	3000 G	Kyffh. Hütte	60 G	60 b
			G. Lindner	44 bG	44 bG
Ammend. Pp	172.25 G	175 B	Schrapl. Kalk	42 b	42 bb
Cröllw. Pap.	111 G	110 G	St. Mühle Alsl	58 b	57.25 G
- junge	—	—	Vester	46 G	47.25 G
Son Malzf.	100 G	100 G	Weg. & Hübn	95 b	95 bGr
Eilenb. Katt.	73 br	77 B	Zeitz Masch.	—	—
L. Brünner	22 bG	—	Zucker Halle	65.5 G	65.5 G

Die Hallesche Börse vom Sonnabend brachte nur geringe Kursveränderungen bei stillem Geschäft. Banken waren behauptet mit Ausnahme von Halle Bankverein, die etwas abschwächten und Zörbiger Bankverein, die 5 Proz. von ihren letzten Abschwächungen zurückholten. Montanwerte lagen mit Ausnahme von Prehlitzer durchweg schwächer. Am Markt der Industriewerte zeigte sich Interesse für Malzfabriken. Auch Hallesche Maschinen waren gefragt, ohne daß Material an den Markt kam. Interesse zeigte sich auch für Mühlenwerte. Recht schwach lagen dagegen Eilenburger Kattun, die 7 Proz. verloren. Auch Ammendorfer Papier waren rückläufig, während Cröllwitzer 1 Proz. stiegen. Im Freiverkehr wurden Mansfeld mit 113 Prozent gehandelt.

Die Wirtschaft des Auslandes.

Der deutsche Außenhandel ist bekanntlich passiv; der Einfuhrüberschuß betrug im Juli 126 Mill. Reichsmark. Da ist es interessant, sich einmal die Außenhandelsbilanz der anderen Länder anzusehen. In diesen Tagen werden die Abschlußzahlen für das erste Halbjahr 1926 veröffentlicht.

Ausfuhrzunahme der Vereinigten Staaten.

Amerika ist der Bankier der Welt, aber auch im Warengeschäft ist es führend. Die Ausfuhr ist von 338 Millionen Dollar im Juni auf 369 Millionen im Juli und, wie eben bekannt wird, auf 386 Mill. im August gestiegen. Die Einfuhr aber wird gedrosselt; sie ist von 375 Mill. Dollar im Juni auf 338 im Juli und 336 im August zurückgegangen. Amerikas Außenhandelsbilanz nimmt also eine günstige Entwicklung; der Ausfuhrüberschuß beträgt monatlich rund 50 Mill. Dollar.

Besserung des französischen Außenhandels.

Auch der französische Außenhandel bessert sich. Im Juli zeigte sich seit langer Zeit zum ersten Male wieder eine Aktivität, im August betrug der Ueberschuß der Ausfuhr über die Einfuhr bereits 308 Millionen Franken. Freilich ist dies auf das Konto der Frankenentwertung zu setzen und nur durch Dumping ermöglicht worden. Bei einer Sanierung der Währung dürfte der Rückschlag nicht ausbleiben. Trotz der beiden letzten guten Monate ergibt sich übrigens für die abgelaufenen ersten 8 Monate des Jahres noch eine Passivität der Handelsbilanz von 2150 Millionen Franken

England in Not.

Sehr böse sieht es dagegen in England aus. Der Bergarbeiterstreik bringt der englischen Wirtschaft, wie wir gestern ausrechneten, durch die Einfuhr von Kohle einen monatlichen Verlust von 150 Millionen Reichsmark; der Passivsaldo beträgt im August eine Milliarde Reichsmark. Aber der Bergarbeiterstreik ist nicht die alleinige Ursache dieser ungünstigen Entwicklung, das beweisen die Zahlen für das abgelaufene erste Halbjahr 1926. Die Ausfuhr betrug in diesem Zeitraum 338 Millionen Pfund Sterling gegen 392 Millionen im ersten Halbjahr des Vorjahres. Die englische Industrie hat sehr auf dem Weltmarkte zu kämpfen und wird sich ebenfalls „umstellen" müssen, wenn sie sich gegen die billigere Konkurrenz Belgiens und Frankreichs behaupten

Die Anstrengungen Italiens.

Gewaltige Anstrengungen macht Italien. Aber den Bemühungen Mussolinis ist vorläufig kein sichtbarer Erfolg beschieden. Das Defizit der italienischen Handelsbilanz ist während der ersten 5 Monate von 4 435 526 805 Lire des Vorjahres auf 4 966 401 379 Lire gestiegen. In demselben Zeitraum wurde für 11 600 751 296 Lire Ware eingeführt, während die Ausfuhr nur 6 634 349 917 Lire betrug. Immerhin ist zu bedenken, daß die weitschauenden Pläne Mussolinis, Italien eine eigene Industrie zu schaffen, sich nicht von heute auf morgen auswirken können. Die Passivität wird außerdem beträchtlich durch die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr gemildert.

Der Fremdenverkehr der Schweiz.

In der gleichen Lage ist die Schweiz. Auch hier ist die Handelsbilanz passiv, mit ca. 700 Mill. Franken, aber der Fremdenverkehr dürfte sie ausgleichen. Die schweizerische Industrie leidet sehr unter der Konkurrenz der valutaschwachen Länder und den hohen Steuern. Der Absatz des Hauptausfuhrartikels, der Uhren, ist stark zurückgegangen, die Einfuhr an Getreide kann dagegen kaum eingeschränkt werden. So war es möglich, daß sich die Passivität der Handelsbilanz von 134 Millionen Franken im ersten Halbjahr 1925 auf 313 Millionen Franken im ersten Halbjahr 1926 erhöhte.

Passivität des spanischen Außenhandels.

Die Einfuhr Spaniens stellte sich für das erste Quartal 1926 auf 624 478 567 Pesetas, die Ausfuhr betrug 473 481 358 Pesetas. Die Außenhandelsbilanz weist also eine Passivität von 150 997 209 Pesetas auf. Die künftige Entwicklung des spanischen Außenhandels ist von dem Ausgang der Handelsvertragsverhandlungen und der Zollpolitik der einzelnen Länder abhängig; der Hauptexport (290 Mill. Pesetas) besteht ja bekanntlich in Früchten und Nahrungsmitteln.

Das zielbewußte Japan.

Die japanische Handelsbilanz weist im ersten Halbjahr 1926 einen Einfuhrüberschuß von 401 308 000 Yen auf. Der Export erreichte eine Höhe von 991 407 000 Yen, der Import den Betrag von 1 392 715 000 Yen. Japan arbeitet jedoch zielbewußt an einer Besserung der Bilanz und hat im letzten halben Jahr den Erfolg zu verzeichnen, daß der Export gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres um 8 338 000 Yen zugenommen, der Import um 102 875 000 Yen abgenommen hat.

Aktive rumänische Handelsbilanz.

Die rumänische Handelsbilanz schließt in dem ersten Halbjahr 1926 mit einem Aktivum von 208 Millionen Lei. Dies ist um so bemerkenswerter, als im ersten Quartal die Bilanz noch mit 2747 Millionen passiv war und mithin das zweite Quartal ein Aktivum von über 3 Milliarden aufweist. Der Grund dieser starken Aktivierung ist in der Intensivierung der Ausfuhr zu suchen, die durch Herabsetzung bzw. Aufhebung der Ausfuhrzölle erreicht wurde.

Polens Außenhandel geht zurück.

Die polnische Außenhandelsbilanz für das erste Halbjahr 1926 schließt mit einem Aktivum von 222 Millionen Goldsloty ab. Dieses günstige Ergebnis ist aber nur durch eine rigorose Einfuhrdrosselung erreicht. Die Einfuhr wurde von 1048 Millionen im ersten Halbjahr 1925 auf 351 Millionen, also auf ein Drittel herabgeschraubt. Auch die Ausfuhr ist zurückgegangen: von 630 auf 574 Millionen, wäre aber noch weiter gesunken, wenn nicht der englische Kohlenstreik eine Belebung gebracht hätte.

Schweden balanciert.

Nach den nunmehr vorliegenden Wertziffern über das erste Halbjahr dieses Jahres beträgt die Einfuhr 697,9 Millionen, die Ausfuhr 599 Millionen Kronen, so daß sich für das erste Halbjahr ein Einfuhrüberschuß von 98,9 Millionen ergibt. Das Defizit dürfte durch die Einnahmen aus der Schiffahrt wettgemacht werden.

Wachsende Aktivität Kanadas.

Nach den Berechnungen des Dominion Bureau of Statistics belief sich in dem am 31. Juli abgelaufenen Jahr die Ausfuhr Kanadas im Wert auf 1 357 907 914 Doll. gegen 1 105 765 722 Doll. im Vorjahr. Die Einfuhr stellte sich im Wert auf 969 291 231 Doll. gegen 817 683 042 Doll. im Vorjahr, so daß der Ausfuhrüberschuß, der in dem Ende Juli 1925 zu Ende gegangenen Jahr 288 082 680 Doll. betragen hatte, auf 388 616 683 Dollar gestiegen ist. Der Handel mit Deutschland ist gering. Von der Ausfuhr entfielen allein auf Großbritannien 512 064 822 Dollar und auf die Vereinigten Staaten 473 136 407 Doll., während an der kanadischen Einfuhr die Union mit 642 964 188 Dollar und England mit 163 349 51[illegible] Dollar beteiligt war.

Erschreckende Passivität Oesterreichs.

Erschreckende Ziffern ergibt der Halbjahresabschluß der österreichischen Außenbilanz. Danach ist das Handelspassivum gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 50 Proz. gestiegen. Die Einfuhrziffer beträgt 1335,9 Millionen Schilling die Ausfuhr 809,5 Millionen. Die Oesterreich umgebenden Staaten befinden sich sämtlich in einer Wirtschaftskrise. Das ist der eine Grund für das Defizit; der andere ist der, daß Oesterreich eben ein Torso ist. Es kann nur durch einen Anschluß an Deutschland gesunden.

*

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild: Vor dem Kriege erzielten alle Länder steigende Außenhandelsumsätze. Am schnellsten kamen Deutschland und die Vereinigten Staaten voran. Nach dem Kriege überragen die Vereinigten Staaten alle anderen bei weitem, was den Umfang des Handels anlangt. Sie haben ihren Anteil am Welthandel von 11 Proz. in 1913 auf 16 Proz. in 1924 steigen können. Sehr zu beachten ist auch der Aufstieg Japans, das seinen Anteil von 1,8 Proz. in 1913 auf 3,3 Proz. in 1924 erhöhen konnte. England und Frankreich haben mit 15 bzw. 8 Proz. ihren Vorkriegsstand behauptet. Deutschland ist noch erheblich hinter der Friedenszeit zurückgeblieben, wo sein Anteil 13 Proz. betrug. Es ist nur mit 7 Proz. am Welthandel beteiligt. Dr. W.

Leichte Steigerung des Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 15. September berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist gegenüber dem 8. September um 0,3 Proz. auf 127,4 gestiegen. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer der Agrarerzeugnisse um 0,5 Proz. auf 128,8 angezogen, während die Indexziffer der Industriestoffe um 9,2 Proz. auf 121,8 nachgegeben hat.

Staatssekretär Dr. Popitz über Steuerfragen.

Auf der 10. Tagung des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels führte Staatssekretär Dr. Popitz u. a. aus: Wenn die Wirtschaft heute über die Steuern klagt, so bezieht sich das wohl nicht auf die Steuersätze, sondern auf die Steuern selbst. Die Höhe der Steuern wird auch in der Zukunft noch immer stark durch die politischen Verhältnisse des letzten Jahrzehnts bedingt werden. Im übrigen ist die Höhe der Sätze in erster Linie ein Problem des Finanzausgleichs zwischen Reich, Ländern und Gemeinden, das zurzeit zu den akutesten gehört, mit dem sich aber die Oeffentlichkeit leider immer noch zu wenig beschäftigt. Der Finanzausgleich ist im Jahre 1925 ungelöst geblieben und soll nach der gegenwärtigen Gesetzgebung am 1. April 1927 im Zeichen der Zuschläge zur Einkommensteuer und der Relation zwischen Einkommensteuer und Realsteuern gelöst werden.

Die Kreditaktion für die Binnenschiffahrt.

Die Schwierigkeiten in der Angelegenheit der Reichsregierungskreditaktion für die Binnenschiffahrt sind nunmehr endlich im wesentlichen als beseitigt anzusehen. Anfang nächster Woche werden die Vertreter der beteiligten Ministerien zu den abschließenden Verhandlungen mit den Schiffahrtshypothekenbanken zusammentreten. Man hofft mit Bestimmtheit, daß neue Differenzpunkte nicht entstehen werden.

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. September

6% D. Reichsanl.	0.49	Ilse Bergbau *	160.50	Th. Goldschmidt	—	Augsb. Nbg. Mfbr.	—	R. Lorenz & Co.	112.00
Schantungbahn	4.80	Kattow. Bergbau	—	Köln-Rottweiler	—	Berl. Anh. Mfabr.	—	Rhein. Metallw.	—
Deutsch-Austr.	—	Klöckner-Werk	115.00	Oberschl. Koksw	111.00	- Karlsruh. Ind.	109 75	Schneider, Hugo	—
Hamb.-A. Paketf.	161 50	Köln-Neuessen	—	Rhein. Sprengst	112 00	- Maschinenb.	88.50	Vogel Telegr.	95.50
Hamb.-Südam.	142.00	Laurahütte	—	Rütgerswerke	116 50	Gebr. Böhler	—	Stettin-Vulkan	—
Hansa Dampfsch	189.50	Mannesmannröh	126.87	Scheidemandel	40,12	Daimler Motoren	82 37	Hammersen u Co.	112 50
Norddtsch. Lloyd	155.50	Mansf. Bergb.	115 75	Akkumulator	—	Deutsche Masch.	112.00	Stöhr Kammgarn	146 25
Ver. Elbschiffahrt	52.75	Oberschl. Eisb.Bd	73 00	Allg. Elektr. Ges.	156 62	Hartmann Masch	43.75	Zellstoff Waldhof	120.00
Berl. Handelsges	214.37	- Eis.-Ind.	65.00	Bergmann Elektr	157.87	Karlsruh. Masch	—	C.A.F. Kahlbaum	—
Com.- u. Privatb.	136.50	Phönix	118.75	Elektr. Lief.-Ges.	146.00	Gebr. Körting	91 50	Ostwerke	242.25
Darmst. u. Natb.	227.00	Rhein. Braunk.	—	El. Licht u. Kraft	—	Krauß & Co.	54.60	Dessauer Gas	148.50
Deutsche Bank	166.50	Rheinstahl	151 00	Felt.-Guillaume	149 00	L. Loewe & Co.	—	Dtsch. Atl. Telgr.	72 75
Diskonto-Gesel.	161 75	Riebeck Montan	—	Ges. f. elek. Unter	—	Motoren Deutz	—	Fahlbg. List & Co.	—
Dresdner Bank	139.00	Rombacher	—	Lahmeyer & Co.	—	Orenst. & Koppel	108.00	Sarotti-Schokol.	148 50
Leipz. Kreditanst	124.50	Siegen-Solinger	58.00	Pöge Elektrizität	92.50	Schubert & Salzer	167.25	Schulth. Patzenh.	273.75
Oesterr. Kredit	8.50	Deutsche Kali	—	Sachsenwerk	—	Wolf, R.	—	Leonh. Tietz *	—
Bochum Guß	151 00	Kaliw. Aschers	135.00	Schuckert & Co.	136.50	Zimmermann-W	27.00	V. Schuhf Bern W	63 00
Buderus Eisenw.	94 75	Westeregeln	145.00	Siemens & Halske	199 87	Bing-Werke	—	Neuguinea	—
Gelsenkirch. Berg	163.50	Anal. Ct.-Guan.	—	Gothaer Waggon	—	Deutsche Kabel	102.75	Otavi Minen	33 25
Harpen. Bergbau	157.25	Chem. v. Heyden	113.87	Hannov. Waggon	—	- Eisenhandel	76 75	Dtsch. Erdöl AG.	141.75
Hoesch Stahlw.	136 00	Dynamit Nobel	—	Linke-Hofmann	88 00	Hackethal	93.50		
Hohenlohewerke	19.37	I. G. Farbenind.	280.25	Adler-Werke	83.50	Hirsch Kupfer	—		

Berliner Börsenkurse.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in „Reichsmark für 100 Reichsmark"; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in „Reichsmark für 100 Papiermark" (gekennzeichnet durch * hinter der Notierung).

Kurs vom	17.9.	16.9.
Deutsche Anleihen		
6 Dt. Goldanl. I 32	100.00	—
do. I 35	96.05	96.45
do. I 35	100.00	100.00
Dollarschatzanw.	—	—
Reichsch. S.4-5	—	0.44
do. S.6-8	0.44	0.44
do. Billig 26	0.43	0.44
Dtsch. Reichan.	0.49	0.49
do.	0.46	0.46
do.	0.44	0.45
do.	—	0.55
do. Sch.-Anl.	6.45	6.50
Sparpräm.-Anl.	0.27	0.28
Pr. Konsols	0.45	0.45
do. do.	0.45	0.45
do. do.	0.47	0.47
Eisenbahnaktien		
Allg. D. Kleinb.	73.00	73.00
Braschw. L.-Eis.	73.75	75 25
Elektr. Hochbahn	107.00	107 12
Halb.-Blb. A.-G.	49 00	48.00
Halle-Hettst.	49 00	48.50
Niederlaus. Eb.	36.00	36.00
Schantungbahn	4.62*	4.62*
Schiffahrtsaktien		
Deutsch-Austr.	141.00	142.75
Hamb. Packetf.	158.87	157 25
Hamb.-Südam.	140.12	140.25
Hansa, Dampfsch.	185.00	183.50
Kosmos, Dampfs.	145 25	144.50
Norddtsch. Lloyd	153 50	152 00
Roland-Linie	—	—
Ver. Elbschiffahrt	52 00	52.00
Bankaktien		
Berl. Handelsges.	210.00	209.00
do. Hyp.-Bank	148 00	150.00
Com.- u. Privatb.	136 00	136.50
Darmst. Nat.-B.	213.50	216 00
Deutsche Bank	165.00	165.50
Disk. Command.	161.00	160.50
Dresdner Bank	138.50	138.50
Hall. Bankverein	124.50	124 50
Leipz. Kreditanst.	123 25	122.25
Reichsbank	154.00	154.75
Sächsische Bank	138.50	138.50

Kurs vom	17.9.	16.9.
Brauereiaktien		
Engelhardt	164.00	163.00
Löwenbrauerei	207.00	207.00
Schulth. Patzenh.	268.12	267 50
Leipz. B. Riebeck	118.25	118.00
Industrieaktien		
Aachener Leder	27.75	27.75
Aachener Spinn.	—*	—*
Akkumulatoren	148.75	149 00
Adl. Portl.-Zem.	120.00	117.00
Adler & Oppenh.	115.00	116.90
Adlerhütte Glas	127.50	128.00
Adlerwerke	82.50	83.00
A.G. f. Verkehrsw	137.25	137.25
Alexanderwerk	72 25	76.00
Allg. Elektr. Ges.	158.50	156.75
do. do. Vrz.	83.00	83.25
Ammendf. Papier	172.00	174.00
Anglo-Guano	98 75	97.25
Anh. Kohlenw.	90.50	92.50
do. do. Vz.-A	—	—
Ankerwerke A.G.	156 00	155.00
Annabg. Steingut	62 50	62 25
Augsb. Nbg. Mfb.	90.00	90.00
Bechm. & Ldw.	—	—
P. J. Bemberg	176.00	178 00
J. Berger, Tiefb.	196 00	196.00
Bergmann Elek.	155 37	154 50
Berlin-Gub. Hutf.	225 25	225.25
do. Holzkont.	69.62	69 75
do. Karlr. Ind.	109 25	108.75
do. Masch. F.	87.00	87.50
Bochum Guß	150 00	149.50
Gebr. Boehler	—	—
Borna Braunk.	—	—
Bösperde Walzw.	65.00	64 75
Braunk. u. Br. Ind.	150.00	149.50
Braunschw. Kohl	172.00	179.00
Braunschw. Jute	—	—
Braunsch. Masch.	54 62	54.50
Breitenb. Portl.C.	125.50	124.50
Brown, Bov. & C.	—*	—*
Buderus Eisenw.	93.00	92 62
Busch Opt. Ind.	49.75	50.25
Busch Lüdensch.	61.50	63 75
Busch, Waggon	60 00	60 00
Calmon Asbest	46 00	46 00

Kurs vom	17.9.	16.9.
Capito & Klein	25.25*	25.25*
Caroline Braunk.	180.00	182.50
Carton. Loschw.	105.00	105.00
Chem. F. Buckau	102 00	102.00
do. do. do. Stp.	—	—
Chem. F. Grünau	72.25	72.50
Chem. v. Heyden	111.00	111.87
do. Milch	80.00	82.00
do. Ind. Gels.	88.75	88.75
Chrom. Najork	78.12	78.87
Concord. ch. Fab.	69.00	70.00
do. Spinnerei	89.00	90.50
Cont. Caoutch.	116.12	117 00
Corona Fahrr.	66 00	66 00
Cröllwitz Papier	115.00	114.50
Daimler Motoren	79.62	78.25
Delmenh. Lin.	184.50	180.00
Dessauer Gas	145.00	143.75
Dtsch. Atl. Telgr.	70.75	71.00
do. Luxb. Bgw.	150 00	149.25
do. Niedl. Tel.	12.87*	12.25*
do. Asphalt	94.00	95.00
do. Babcock	119.50	119.00
do. Eb. Signalw	96 00	96.00
do. Erdöl A.-G.	140.00	139.00
do. Fensterglas	—	40.00
do. Gl. u. Spg.	27.00	27.00
do. Gußstahl	93 00	93 00
do. Jute-Sp.	105.50	105.50
do. Kabel	101.50	103.62
do. Kaliwk.	—	116.50
do. Lin.-Hansa	168.50	173 25
do. Maschinen	102.00	100.75
do. Post-u. Eis.	33.50	33 00
do. Schachtbau	99.00	100.00
do. Spiegelglas	83.00	83 00
do. Steinzeug	142.00	142.50
do. Tel. u. Kab.	97.00	99.00
do. Ton- u. Stz.	116.25	117.50
do. Werke	96.00	95.00
do. Werkstätt.	—*	—*
do. Wollwaren	65.37	66 00
do. Eisenhdl.	76.00	76.00
do. Metallhdl.	—	—
Dommitzsch Ton	58.50	61 00
Donnersmarckh.	83.00	83 00
Doering & Lehrm.	75.25	—
Eilenburg Kattun	—	—
Eintracht Braunk.	152,75	152.50

Kurs vom	17.9.	16.9.
Eisenb.-Verk.-M.	75.50	76 00
Eisen Velbert	40.62	40.75
Eisenmatthes	—*	—*
El. Licht u. Kraft	149.50	143.50
Eschw. Bergw.	136.12*	137.00*
do. Rating. Mat.	36 25	35.00
Essen. Steinkohl.	147.50	145.50
Etzold u. Kießling	95.00	92.50
Excelsior Fahrr.	121.50	119.50
Faber Bleistift	—	88.00
Fahlb. Saccharin	83.12	89.37
Falkenstein Gard.	86.00	85.25
I. G. Farbenind.	279 50	276 25
Feldmühle Papier	131.00	130.50
Felt. Guilleaume	147.50	147.12
Flender Brückenb.	13.25	14 00
Fraustädt. Zuck.	120.00	119 50
Freund Masch.	35.87	34 25
Friedrichsh. Kali	100 00	98.00
Friedrichshütte	138 00	138.00
R. Frister & Co.	57.00	57.00
Fröbeln Zucker	75.00	75.00
Gaggenau	45.62	46.12
Gebhardt & Co.	90.00	90 00
Gebhardt & König	66,00	65.50
Gelsenkirch. Berg	152.12	151.75
do. Guß	24.00	23.00
Genthin Zucker	0.50*	0.47*
Germania Portl. C.	145.25	115.25
Ges. f. elekt. Unt.	173.25	172.00
Gildemeister	—	—
Gladbach Text.	—	—
do. Wolle	124.50	124.50
Glauziger Zucker	85.00	86.00
Glockenstahlw.	52.00	51.00
Gebr. Goedhardt	70.00	71.00
Th. Goldschmidt	105.00	105.00
Hallesche Masch.	143 75	143.75
Hammersen u. Co.	111.00	112.25
Hannov. Masch.	70.12	71.00
do. Waggon	16 25	16.50
Hansa Lloyd	56.00	56.50
Harburg. Eisen	65.00	67.00
Harb. Gummi	71 62	72.00
Harkort Bergw.	70.00	71.00
Harpen Bergbau	155.50	156.00
Hartmann Masch.	43.87	44.25
Heckmann A.-G.	81.75	82.00
Hedwigshütte	126.00	126.00

Kurs vom	17.9.	16.9.
Hildebrd. Mühlen	55.25	55.25
do. Holzind.	41.50	42 00
Hilgers Verzk.	57.50	57.00
Hillewerke	48 00	48.00
Hilpert Masch.	50.75	50 50
Hirsch Kupfer	114.00	115.00
Hirschb. Leder	95.50	95.00
Hoesch Stahlw.	133 00	132 00
Hoffmann Stärke	72.00	73 50
Hohenlohewerke	19.50*	20.37*
Hotelbetriebsges.	153.25	151.00
Hubertus Braunk.	141.75	142.50
Humboldt Masch.	63 00	63.00
Humboldt Mühle	111 00	111.00
L. Hupfeld & Co.	25 25	25.50
Ilse Bergbau	160.00	160.00
Industriebau	83.50	83.00
Max Jüdel & Co.	117.00	116 50
Jülich Zucker	52.50	51,50
Kahla Porzellan	85.00	85.00
C.A.F. Kahlbaum	175,00	175.00
Kaliw. Aschersleb.	133.12	133.75
Kalker Masch.	—	—
Karlsruh. Masch.	45.50	45.50
Kassel. Federst.	32.00*	33.50
Kattow. Bergb.	—	—*
Klöckner-Konz.	115 00	114.25
Köln-Neuess. B.	138.12	137.00
Köln-Rottweiler	138.00	138.37
Köln. Gas	78.50	78 00
Körbisdorf Zuck.	—	—
Gebr. Körting	90.00	93.25
Körtings Elekt.	107.00	—
Kyffhäuserhütte	61.50	61 50
Lahmeyer & Co.	140.00	140.50
Laurahütte	53.25	56.00
Leipz. Gummi	18.00	19.00
do. Immobil.	84.00	84.00
Leipz. Landkraft	87 25	87 50
Leipz. Piano Zim.	115.25	115.25
Leonhard Braunk.	111.50	108.00
Leopoldsgrube	105.00	107.00
R. Ley Masch.	6.00*	6.00*
Lind. Eismasch.	151.00	150.50
Lindbg. Stahlw.	—	56.25
Lindström A.-G.	154.00	152.75
Lingel Schuhfbr.	66 00	66.00
Lingner-Werke	92.00	92,00

Kurs vom	17.9.	16.9.
Linke-Hofmann	85.75	85.00
L. Loewe & Co.	183.00	182.00
Lothr. Portl.-Z.	—*	—*
Luckau u. Steffen	22.50	21 50
Lüdensch. Met.	73.00	72.00
Lüneb. Wachsbl.	73 00	72.00
Luther Maschin.	—	—
Magdeb. Gas	73.12	73.12
do. Bergwerk	110.00	115.00
do. Mühlen	87.50	89.50
Mannesmannröh.	138.00	137.75
Mansfeld A.-G.	113,00	114.00
Maschfb. Buckau	109.00	110.00
- Kappel	11.75	11.50*
Meerane Kammg.	59.00	56 50
Niederlaus. Kohl.	151.00	155.00
Nordd. Wollkäm.	141.50	138.00
Oberb. Ueberl. Z.	83.00	83.75
Obsch.-Eisb.-Bd.	72.25	73.00
- Eis.-Ind.	84.00	84.50
- Kokswerke	111.00	112.50
do. do. Genuß	84.75	84.50
Oeking. Stahl	57 50	57.50
Oppeln Portl.-Z.	158.75	159.00
Orenst. & Koppel	105.50	103.87
Osnabr. Kupfer	80.25	88.00
Ostwerke	233.00	235.50
Phönix Bergbau	117.62	116.25
do. Braunk.	89.25	87.50
Jul. Pintsch	114,50	112.25
Pittler	132.50	134.25
Plauen Gardinen	[illegible]	75.25
Plauen Spitzen	41.25	42.00
do. Stickerei	95.00	91.50
Plauen Tüll u. G.	60.00	61.87
Pöge Elektr.	91 62	92.00
do. V.-A.	—	—
Rathgeb. Wagg.	65 00	66.00
Rauchw. Walter	67.00	67.50
Ravensb. Spinn.	—	—*
Reichelt Metall	86.50	86.00
Reisholz Papier	180.50	180.50
Reiß & Martin	65.00	64 00
Rhein. Braunk.	218.25	215.25
do. Schamotte	66.50	60.50
do. Elektrizität	134 00	134 00
do. Maschinen	45 00	46.00
do. Spiegelgl.	166.50	169.75

Kurs vom	17.9.	16.9.
Rheinstahl	148.50	147 50
Rh.-Westf. Kalkw	113.75	113.75
do. do. Sprgst.	100 00	101.50
do. do. Zement	—	120.50
Rheydt Elektech.	3.25*	3.00
A. Riebeck Mont	151.25	151 00
J. D. Riedel	87.12	88 00
Rockstroh-Werke	70.00	69 00
Roddergrube	525 00	536.00
Rombacher	14.00	14 37
Ph. Rosenth. Pz.	91.50	91.00
Rositzer Braunk.	82.00	84.00
Rositzer Zucker	75.50	75.50
Rütgersw. A.-G.	115.25	115.00
Sachsenwerk	111 25	112.00
Sächs. Cartonn. M.	44.50	44 25
Sächs. Gußst. Döhl.	149.75	149.75
Salzdetfurth	164.00	165.75
Sangerh. Masch.	120.75	120.50
Sarotti-Schokol.	160 00	152.00
Sauerbrey Masch.	63.50	67.00
Saxonia-Zement	125.00	124.00
Scheidemandel	40.12	40.25
Ernst Schieß. W.	—	—
Schneider, Hugo	63 50	64.00
Schöller, Eitorf	45.50	46.50*
Schomburg Söhne	82.50	84.00
Schönebeck Met.	118.00	120.00
Schubert & Salzer	165 00	164.00
Schuckert & Co.	133.62	132 62
Siegen-Solinger	59.00	59.00
Siemens Elek. Bet.	—	—
Siemens Glasind.	138.00	138.00
Siemens & Halske	196.50	195.00
Singer A.-G.	82.00	84 00
Sonderm. & Stier	—	—
Spinn. Renner	—	—*
Sprengst. Carbon	84,25	84.00
Stadtberg. Hüt.	50 00	51.25
Stahl & Nölke	—*	—
Staßfurt. Chem.	65.00	66.25
Stock Motoren	—	—
Stock & Co.	74.00	73.50
Stöhr Kammgarn	147.00	145.00
Stoewer Nähm.	84.00	80.25
Stollberger Zink	150.50	152.00
Strals. Spielkarten	143 00	143.00
C. Tack	83 00	82.75
Tafelglas	73.25	75.00

Kurs vom	17.9.	16.9.
Teichgräber	—	—
Telefon Berliner	84 75	85 25
Teutonia Misb.	142.00	143.00
Thür. Bleiweißfb.	67.00	67.12
do. El. u. Gas	105 00	105.25
- Gas Leipzig	104.25	104.00
- Salinen	—	—
do. Zucker	23 25	23.75
Tittel & Krüger	—	—
Trachenbg. Zuck.	52 37	54.00
Triptis Porzellan	64.00	64.00
Tüllfabrik Flöha	65.50	67.00
Ver. Glanzstoff.	269.50	272.00
- Gothaniawerk	136.00	136 00
- Harzer Portl. C	89.25	91.75
do. Jutesp. Lit. B	66.00	66.00
do. Jute Lit. A.	—	—
do. Laus. Glas	126.00	125.25
do. Märk. Tuch	56.00	55.00
do. Port.-Zem. Schimischow	205.25	205.25
V. Schuhf. Bern W.	62.50	64.00
do. Smyrna-T.	—	—
do. St. Zyp. & W.	160.00	162.00
Ver. Thür. Metall	68.00	68.50
Vogel Tel.-Draht	95.50	96 00
Vogtl. Maschinen	53.00	53.00
Vogtl. Tüll	52.00	—
Volks Aelt. Porz.	52 00	51.50
Vorwhl. Portl.-Z.	134.00	134.50
Wandererwerke	168.00	168.00
Warstein Grub.	165,00	162.50
Wegelin & Hübn.	96.00	96.25
Wsch.-Weißenf.	165,00	165.00
Westeregeln Alk.	143.50	144.00
Wissner Metall	94.25	95.25
Wittener Guß	60.00	59.50
Wittkop Tiefb.	120.00	118.00
Wolf, R.	50.62	51.25
Wotan-Werk	45.00	43.00
Wrede Malz	138.50	138.50
Zeitzer Masch.	147.25	151.25
Zellstoff-Verein.	103.00	103.75
do. Waldhof	175.00	177.75
Zimmermann-W.	26.50	27.37
Zwick. Maschin.	45.50	46.00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0003

In Berlin kosteten den 17. September

	Geld	Brief		Geld	Brief
1 Dollar	4.193	4.203	1 Pfund Ster.	20.355	20.405
100 holl. Guld.	168.05	168.47	100 Lire (Ital.)	15.19	15.23
100 franz. Frk	11.81	11.85	100 Peseta (Sp.)	63.74	63.90
100 tschwsl. Kr	81.03	81.23	1 Peso (Argent.	1.703	1.707
100 belg. Frk	11.45	11.49	100 Markka Finnland	10.557	10.597
100 isländ. Kr	13.418	12.458	100 Kbm Bulg.	3.052	3.062
100 schwed. Kr.	112.14	112.42	1 Yen Japan	2.036	2.04
100 norweg. Kr	91.28	92.12	1 Milreis Brasil.	0.636	0.638
100 dän. Kron.	111.43	111.71	100 Dinar (Jugosl.)	7.416	7.436
100 span. Peset.	59.13	59.27	100 Esc. Port.	21.53	21.58

Wertbeständige Anleihen

17. Sept. 1926

(Notierungen in reichsmark-Prozenten.

6% Anl. Mogen 1.2.3.	7.95		5% Sächs. Lds Roggen	7.10
3% Anl. Mag. Kalstr. Kohl	12.00		5% Roggenrentenbank	6.56
3% Berlin Roggenw. 1922	7.50		5% Sächs. Braunkohle	3.32
6% Breslau Kohlenw.-A.	17.80		3% do. do. 3. Ausg.	3.32
3% Bremer Mittelstand. Kohle	4.00		4% do. do. 4. Ausg.	—
7% Dr. Anhalter Roggen	8.15		10% Pr. Pfdbr. G-Pf. 40	106.00
5% Hann. Hannov. Kohl.	—		9% do. do. Em. 38	101.70
3% Kom. Neumark. Rogg.	6.70		8% do. do. Em. 41	99.50
5% Nasch. Zentral-Rogg.	7.00		10% Prov Sächs. ldsch.-Pf	100.80
3% Nordwestdeutsch. Rogg. A.	—		8% do. do.	96.75
5% Pr. Ctr.-Bd Roggen	7.65		5% Sächs. Prov.-V. Gold Ausg. 11 u. 12	81.00
5% do. do. Schuldv	6.90		5% Schles. ldsch. Roggen	6.75
5% Preuß. Kalivertrag	5.62		3% Thür. evang. Roggen	7.55
5% Preuß Roggenwertanl.	7.40		3% West. Prov Kohle 1925	11.00

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse in Reichsmark-Prozenten.

	17. 9.	16. 9.		17. 9.	16. 9.
Bego . . .	75.00	—	Heidburg .	—77.00	—75.00
Bremen Rover	—133.00	133.00	Vorzug		
Daue Wagen	56.00	56.50	Kriegshaft .	—107.00	—107.00
Elbe Jäger .	12.00	12.00	Halleische Kali	—116.00	112.40
Erdölverkehr rank	101.00	—103.50	Hannover Kali	34.00	34.00
Hochfrequenz	—114.00	110.00	Aller kali	35.00	35.00
National-Film	—62.00	—62.00	**Ausländ. u. Kolonialw.**		
Nestler . Eisen	21.00	20.00	Ango . . .	—65.00	65.00
Orpo . Masch.	—	—	Sloman Salpet.	—70.00	—70.00
Schoberer . .	—75.50	—76.50	Südw.-Phosph.	—68.00	—73.00
J. Stock . .	3.25	3.25	Diamond . .	25.75*	25.75*
Steyer Auto	13.00	13.50	Salitrera	—150*	147.50*
Strelauer Glas	120.00	120.00			* H.-St.
Terra-Film .	30.00	30.00	**Petroleumw.**		o. Stck.
Ufa-Film . .	40.00	—40.00	A. G. f. Petr. Id.	—	—
Winkelhausen	50.00	49.00	Dt. Petr. A.	76.50	—
Kaliwerte					
Bonnenberg .	—43.00	—43.00			

Leipziger Börse vom 17. Sept.

Allg. Lokal. A	121.50	Lpz. Kammgrn	130.00	Sachsenwerk	112.00
Bayer. Spinne	62.75	Piano Zimm.	116.00	Schönherr . .	85.00
Chromo Salzork	78.25	Werke Fittler	131.00	Sondm. & Stier	—
Deutsch. Papier	115.00	Trikotagen .	113.00	Stöhr & Co. .	145.50
Dresdn. Gas	88.00	Wollkämmer	104.00	Schneider Hug	63.00
Glasig. Zucker	85.00	Sortir Lindner	43.00	Textil. Clavies	7.00
Haase Pianos	114.00	Mansfeld . .	112.00	Thüringer Gas	103.50
Hartmann . .	43.00	Meerar. Sp. Sp	59.50	Wolle	143.00
Hupfeld, Ludw	25.62	Nordd. Wolle	139.00	Tittel & Krüger	150.00
Kattenbautsch	69.50	Oelsnitz. Auxe	23.50	Fränkn & Würz	60.50
Kohlas. Zuck.	125.00	Pennrer Masch	56.00	Wotanwerke	42.50
Landkr. Mühle	88.00	Riebeck Brau	116.50	Kriebeck-Höhn	23.50
Lpz. Baumwoll	172.00	Riquet & Co.	106.75	Zimmerm. Hall	13.00
Löbbl. Kriebel.	55.50	Reinsti. & Pflz	6.00	Zimmerm. Ch.	26.00
Gummi . .	18.00	Bonitz, Zucker	—		

Dresdner Börse vom 17. Sept.

Allg. Lokal. A	123.00	Schindler Wke.	69.75	Vereinter Oleni.	52.50
Bär . Brauind.	145.00	Wanderer .	157.75	Hoffmann Glas	41.50
Conn. Wurzbh	136.25	Hamm. Papier	20.00	Jäsch. Brocks	168.00
Dresc. Schnellpr.	121.00	Dresd. Chrom	113.25	Siemens . .	140.00
Dresd. Stückfr	32.75	Lehmann .	66.25	W. Hirsch .	28.50
Gas Astu . .	32.00	Ica	95.00	Sächs. Webstfb	65.00
Hibe-Werke .	18.00	Goldenauer P.	35.50	Leipziger Wert	91.00
Kittewerke .	42.00	Mimosa . .	171.75	Fritz Schulz jr	110.00
Lockstedt-Wz	70.00	Zenger Patent	90.00	Bamberg Kal.	100.00
Sächs. Bronze	39.00	Thode-Aktien	45.00	Drosch. Gard.	114.50
Herrmann .	158.00	DtTon-u Steinz	117.00	Erd. Spitzkfr	61.00
Elektra . .	131.00	Roessler . .	57.00	Hotel Bellevue	83.00
Kraftw. Ehrh.	112.00	Linton Werke	45.00	Kaiser Kaffee	69.00
Seidel & Naum	56.50	Reisser Ofenfb	114.75	Deutsch. Zucl.	7.00
Erdbau . . .	66.00	Junag . . .	130.50	Paradiesbett	148.00

Metallnotierungen.

In Goldmark. Berlin, 17. September 1926.

Notierungen der Kommiss. f. d. Deutsche Gleichnichtkupfernotiz. Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo

Gleichnichtkupfer wire bares prompt cif Bremen oder Rotterdam	135,50
Hüttenkupfer ab Stich. Hütte, Ps. o. Zinkhüttenp.	—
Notierungen der Kommiss. d. Berliner Metallbörsenvorstandes	
Raffinadekupfer 99–99,3%	—
Hüttenzwischenhandel	—
Originalhüttenaluminium 98–99% in Blöcken, Walze oder Drahtbarren	2,10
desgl. in Walze oder Drahtbarren . . .	2,14
Banka-Zinn, Straits-Zinn, Australzinn, in Verk.-W.	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	3,40–3,50
Antimon-Regulus	1,25–1,30
Silber in Barren, ca. 900 fein für 1 Kilo	83,50–84,50

Berliner Produktenbörse vom 17. September

1000 kg	(In Goldmark.)	Für 100 kg	
Weizen, märk	264–268	Erbsen, Kleinerbs	43,00–50,00
Roggen, märkischer	212–218	Kl. Speiseerbsen	34,00–38,00
desgl. . .	—	Futtererbsen	24,00–31,00
Sommergerste .	205–248	Peluschken . .	—
Wintergerste .	170–175	Ackerbohnen .	—
Hafer, märkischer	173–186	Wicken . . .	26,00–30,00
Mais, loco Berlin	184–186	Blaue Lupinen	—
Mehl, 70% (Br.-L.)		Gelbe Lupinen	—
Weizenmehl	36,25–39,00	Seradella, neue	—
Roggenmehl	30,50–32,50	Rapskuchen	14,40–14,60
Weizenkleie .	10,00	Leinkuchen .	19,00–19,20
Roggenkleie .	11,00	Trockenschnitze	10,00–10,30
Raps 1000 kg	310	Soja-Schrot .	19,30–19,80
Leinsaat 1000 kg	—	Kartoffelflocken	18,00–18,50

Leipziger Produktenbörse vom 17. September.

Weizen inländischer 260—270 Roggen inländ. 225–235, Sommergerste inländische 200—255, Wintergerste neue 172—190. Hafer inländ. alter 190—220, neuer 165—188, Mais amerik. runder 194—198, do. cinquantin 235–215, Raps 290—310, Erbsen (inländ. Victoria) 480—540 Die Preise verstehen sich für 1000 kg in Reichsmark.

Magdeburger Getreide- und Produktenbörse vom 17. Sept. Weizen 13.25 13,50 Roggen 10,90—11,00, Sommergerste 11,00—12 00, Wintergerste 9. - 9,40, Hafer 9 60—9 80, Mais 9,10, Viktoria-Erbsen 26 00—27,50, Weizenmehl 40,00 - 41,00, Roggenmehl 32,50—33 00, Weizenkleie 5 70—5,90 Roggenkleie 5 50 - 5,70. Preise verstehen sich für Mehl für 100 kg, im übrigen für 50 kg

Magdeburger Rauhfutternotierungen v. 17. Sept Weizenstroh drahtgepr 1.10 - 1.30, Roggenstroh drahtgepr. 1,10 - 1 30, Haferstroh drahtgepreßt 1 00 - 1,20, Gerstenstroh drahtgepr. 1 00—1,30, Roggenheu drahtgebunden 1.20—1.40, Weizenheu bind. abgepreßt 1,20 1,40, gutes Heu 4 25 bis 4 50, kummerhen 5 00 - 5 20 Mk.

Zucker. Magdeburg, 17. September. Preise für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Ztr. Gemahlene Melis bei prompter Lieferung 30.12. September 30.14, weitere Fälle Oktober/Dezember 29,12—29,25—29.50. Tendenz: Fest.

Marktkleinhandelspreise am 18. September

ist ein Pfund in Reichspfennigen

Tafeläpfel . . .	7—30	Senfgurken	Mdl. 75—175
Kochäpfel . . .	5—10	Rotes Kraut	Bund 5—7
Tafelbirnen . . .	3—15	Rote Rüben	4—5
Kochbirnen . . .	3—10	Meerrettich . .	40
Pflaumen . . .	13—15	Meerrettich . .	40
Weintrauben . .	30—50	Hering. Schotten .	60—70
Preiselbeeren . .	75—80	Blutwurst . .	50
Tomaten . . .	10—15	Schellfisch, geräuch.	60—70
Pfifferlinge . . .	40—50	Seelachs, geräuch.	60—70
Steinpilze . . .	4—5	Mai geräuchert .	350—400
Rotkohl . . .	8—10	Gänse . . .	110—130
Weißkohl . . .	8—10	Enten . . .	120—140
Wirsingkohl . .	8—10	Hühner . . .	100—140
Blumenkohl . .	Kopf 30—80	Tauben . .	Stück 50—100
Grüner Salat	Kopf 5—10	Rehblätter . .	5—200
Sellerie . . .	Kopf 10—25	Rehkeule . . .	50—250
Meerrettich . .	7—10	Wilde Kaninchen	100—110
Kohlrabi . . .	Kopf 3—5	Kleesalzfleisch .	60—80
Spinat . . .	7—10	Molkereibutter St.	110—125
Kopfsalat . . .	8—10	Bauernbutter Stck.	95—110
Grüne Bohnen . .	13—15	Quark . . .	30—40
Wachsbohnen . .	15—20	Käse . . .	60—90
Salatgurken . .	Stück 5—10	Mus . . .	50
Einlegegurken Schck.	80—250	Kartoffeln, neue	4—5½
		Eier . . .	Stück 14—16

Fleisch- und Wurstpreise

auf dem Wochenmarkte

Rindfleisch:		Schweinefleisch:	
Kochfleisch . .	0,90—1,20	Kamm u. Koteletten	1.40 - 1.50
Bratenfleisch . .	1,00—1,40	Bauch und Eisbein	—
Gefrierfleisch . .	0,70—1,10	Fleisch . .	1,10—1.30
Kalbfleisch:		Schinken	2,00—2.80
Kochfleisch . .	1,10—1,20	Zervelatwurst . .	2.00—2.80
Bratenfleisch . .	1,20—1,40	Speck, geräuchert	1,30—1,60
Hammelfleisch:		Schweinschmalz .	1,40—1,60
Kochfleisch . .	0,90—1,10	Blutwurst, Leberwurst	1,30—1,60
Bratenfleisch . .	1,20—1,30	Knackwurst, Mettwurst	1,50—1,80
		Geräuchertes . .	—,—

Halle, den 18. September 1926.

Die polnische Aufwertung.

Entsprechend der Verordnung vom 19. Dez. 1924, die den registrierten Besitz betrifft, setzen die neuen Verordnungen für bestimmte Anleihen auch höhere Aufwertungsquoten als den Normalsatz von 15 Zloty für 100 Kronen fest. Geregelt werden indessen nur die ganz auf polnischem Gebiet liegenden Anleihen; für diejenigen, die unter der Prager Vorkriegsschuldenabkommen fallen, soll noch eine besondere Verordnung erlassen werden. Zum Normalsatz werden folgende Eisenbahnobligationen aufgewertet: 4 proz. Karl-Ludwig-Bahn von 1890 und 1902, 5proz. Albrechtsbahn von 1872, 4proz. Albrechtsbahn von 1890 und 1893, Die 5proz. Albrechtsbahn-Obligationen von 1877 sollen hingegen mit 30 Zloty für 100 Kronen valorisiert werden. Zur Ablösung wird eine 5proz. Eisenbahn-Konversionsanleihe im Betrage von 50 Mill. Zloty ausgegeben, die von den Eisenbahndirektionen Lemberg und Stanislau sichergestellt wird. Die Umtauschfrist läuft vom 1. Nov. 1926 bis zum 31. Dez. 1927.

Herbstsaaten.

Das Geschäft in Herbstsaaten beschränkte sich im wesentlichen noch immer auf Vicia villosa, daneben wurde aber Saatgetreide reichlicher als in den Wochen zuvor begehrt. Da Originalsaatgetreide zum größten Teil geräumt ist, griff man vielfach auf erste Abzaat der bekanntesten Züchtungen zurück. Im übrigen war das Geschäft ziemlich ruhig. Man beurteilt die Ernte in Rotklee jetzt etwas günstiger als früher, ist dagegen weiterhin auch fest für Schwedenklee.

Wasserstände

+ bedeutet über, — unter Null

Saale		Wuchs	Fall	Elbe		Wuchs	Fall
Grochlitz	17.	+0.88	— 0,02	Dresden	17.	—1 30	0.16 —
Trotha	17.	+1.72	0.04 —	Torgau	17.	+0.45	— 0.03
Bernburg	17.	+0 92	0.02 —	Wittenberg	17.	+1.90	— 0.05
Calbe Opp	17.	+1.45	— 0.02	Roßlau	17.	+1.03	— 0.04
Unterpegl	17.	+0.36	— 0.09	Aken	17.	+1.20	— 0.07
Grizehne	17.	+0.43	— 0 07	Barby	17.	+1.22	—0.05
Havel				Magdeburg	17.	+0 95	0.01 —
Brandenburg, Oberpegl	15	+2.02	0.02 —	Tangermünde	16.	+1.78	— 0.04
Unterpegl.	15	+1.08	— 0.02	Wittenberge	17.	+1.66	— 0.06
Rathenow, Opp	16	+1.41	— 0 01	Lenzen	16	+1 87	— 0.02
Unterpegl.	16.	+0.50	— 0 04	Dömitz	16	+1.20	— 0,04
Havelberg	16	+2.17	— 0.04				

Turnen, Sport und Spiel

Boxabend des S. V. Borussia.

Die Boxabteilung der Borussen stellte sich gestern zum ersten Male den Boxanhängern im Saale des Wintergartens vor. Man kann wohl mit gutem Gewissen behaupten, daß sie ihr

Debut glänzend bestanden

haben. Herr Riemer (Borussia) begrüßt zu Anfang die erschienenen Zuschauer und teilte einige Programmänderungen mit. Dann wurde der Ring freigegeben. Als Ringrichter fungierte in altgewohnter Weise der Leipziger Schulz. Gleichvorneweg sei gesagt, daß sich die Borussen durch großen Kampfeseifer und Härte im Nehmen auszeichneten. In den Berliner-Cimbern und den hiesigen Punching-Leuten standen ihnen Gegner gegenüber, welche an Ringerfahrung überlegen waren. In den meisten Kämpfen siegten die Gäste auch lediglich aus diesem Grunde.

Zuerst kletterten die Jugendpapiergewichtler Caroli-Borussia und Rixrath-Punching durch die Seile. Hier siegte Rixrath nach Punkten. Das Jugend-Leichtgewicht sah anschließend Kutsche-Borussia Zimmermann-Punching gegenüber. Auffallend war es, daß die Borussen immer Schwinger angubringen versuchten. Dies kam besonders im Kampfe Plaka (Bor.) — Scheiber (Punch.) zum Ausdruck. Schreiber wurde zumeist bei diesen zu lang ausgehalten Schwingern unter der Gürtellinie getroffen. Schreiber hatte in den ersten Runden einen Punktvorsprung herausgeholt. Der Urteilsspruch „Unentschieden" kam recht überraschend. Kunze (Cimbria) siegte über Huth (Bor.) nach Punkten. Der Hallenser muß mehr Wert auf Gesichtsdeckung legen. Auch Vogel (Bor.) mußte dem ringüberlegenen Runge (Berlin) einen Punktsieg überlassen. Vogel schlug recht ungenau und erhielt wegen Tiefschlages zwei Verwarnungen. Dank seines Draufgängertums konnte Schlegel den ersten Erfolg für Borussia buchen. In der zweiten Runde lag S. zumeist auf der Lauer, während Depta (Cimbria) durch „Punkten" aufzuholen vermochte. Die nächste sah schnelle Schlagwechsel, welche das Publikum zu lauten Anfeuerungsrufen hinriß.

Weniger schön war der Halbschwergewichts-Kampf zwischen Lutze (Bor.) 154 und Lange (Cimb.) 146. Beide fingen mit guter Technik und federnder Beinarbeit an. Vergaßen aber bald alle guten Lehren und wuchteten sich gegenseitig harte Treffer ins Gesicht. In der 2. Runde mußte Lutze zweimal bis 8 zu Boden. Der Berliner nutzte aber die Benommenheit seines Partners nicht aus. Die Schlußrunde sah zwei völlig erschöpfte Boxer im Ring. Den Schlußkampf bildeten schließlich Lindner (Eisleben) und Dietrich (Heros-Berlin). Der Eisleben war für den beruflich verhinderten Rasch (Bor.) eingesprungen. Auch Dietrich war ein Ersatzmann, denn der Berliner Meister Weiß (Cimbria) konnte wegen Ringverbots nicht erscheinen. Der im hallischen Ring nicht unbekannte Lindner landete einen vielbejubelten Punktsieg. Der Erfolg ist um so höher zu bewerten, da L. noch der Jugendklasse angehört.

Im großen und ganzen kann sich die gestrige Borussia-Veranstaltung würdig den bisher stattgefundenen Amateur-Abenden anschließen. In Wälde werden die Borussen sich die noch fehlende Ringerfahrung angeeignet haben und im hallischen Boxsport ein gewichtiges Wort mitsprechen.

Handball der „D. T."

Alljährlich einmal stehen sich die Städtemannschaften von Weißenfels, Naumburg, Merseburg und Halle im Rahmen des Gauspielertages gegenüber. In diesem Jahre werden die Spiele am kommenden Sonntag in Naumburg ausgetragen. In den Vorrunden am Vormittag stehen sich Weißenfels und Naumburg, sowie Halle und Merseburg gegenüber. Wir geben wohl nicht fehl, wenn wir die beiden alten Rivalen Weißenfels und Halle im Endspiel vermuten. Wir wollen hoffen, daß es unseren Vertretern gelingt, aus dem sicherlich sehr spannenden Spiele den Sieg für Halle zu erringen. Die Mannschaft, auf welche wir unser ganzes Vertrauen setzen, ist dieselbe, welche am vergangenen Sonntag den Sportlern gegenüberstand.

*

In Halle selbst ist es vor allem der Ammendorfer Turnverein, welcher seine sämtlichen Mannschaften beschäftigt. Es stehen sich auf dem Ammendorfer Sportplatz folgende Mannschaften gegenüber: 2 Uhr Tv. Ammendorf Knaben—Tv. Diemitz Knaben, 3 Uhr Tv. Ammendorf Jugend—K. T. V. Jugend, 4 Uhr Tv. Ammendorf II. Mannschaft—Tv. Büschdorf I. Mannschaft, 5 Uhr Tv. Ammendorf I. Mannschaft—H. T. S. V. II. Mannschaft. Auf dem K. T. V.-Platz, Huttenstraße, stehen sich um 3 Uhr K. T. V. I. und H. T. S. V. I. gegenüber. Der Ausgang dieses Spieles ist bei der gleichen Spielstärke ungewiß. Vor diesem Spiel stehen sich beide Knabenmannschaften gegenüber.

In der Felsenstraße wartet der G. T. V. im Rahmen seiner Vereinswettkämpfe mit dem Turnerinnenspiel G. T. V. Turnerinnen—T. V. Möckerling Turnerinnen auf. Tritt Möckerling mit voller Mannschaft an, so dürfte der Platzbesitzer den Gästen den Sieg überlassen. In Möckerling stehen sich T. V. Möckerling II.—T. V. Diemitz I., T. V. Möckerling Jugend—T. V. Diemitz Jugend gegenüber. Die neuaufgestellten Diemitzer dürften schwerlich mit einem Sieg nach Hause fahren. Der T.-V. Nietleben fährt mit seiner I. Mannschaft nach Weißenfels zum Männer-Turnverein. Die spielstarken Nietlebener werden den Weißenfellern den Sieg nicht leicht machen.

Die letzten diesjährigen Renntage in Halle a. S.

am 25. und 26. September

Zu den diesjährigen Schlußtagen des Vereins am Sonnabend, dem 25. und Sonntag, dem 26. September, sind im ganzen 498 Nennungen eingegangen, und zwar für den ersten Tag 248 und für den zweiten Tag 250 Nennungen. Dies ist wieder ein ausgezeichnetes Ergebnis und kann man daher schon jetzt mit starken Feldern und recht gutem Sport rechnen.

Das Gelände der Rennbahn ist wieder in ausgezeichneter Verfassung und ist mit einem dichten, teppichartigen Rasen bedeckt. Die für die Besitzer, Reiter und Trainer bestimmten wertvollen Ehrenpreise sind wieder in den Schaufenstern der Firma G. Aßmann, Große Ulrichstraße 49, ausgestellt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten für die beiden Renntage findet in den auf den Plakaten angegebenen Zigarrengeschäften und im Sekretariat des Vereins, Gr. Steinstr. 71, statt. Logenkarten sind nur im Sekretariat erhältlich. Da der Verein durch die wiederholten Ueberschwemmungen der Bahn und den dadurch bedingten Ausfall von 6 Renntagen im Juli und August große Verluste gehabt hat, so hofft er bestimmt, um weiterhin lebensfähig zu bleiben, auf recht zahlreichen Besuch der beiden letzten diesjährigen Renntage.

Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten werden die Besucher der Rennbahn darauf hingewiesen, daß die für den 3. Juli 1926 vorgesehenen grünen Eintrittskarten für Sonnabend, den 25. September und die weißen Eintrittskarten vom 4. Juli 1926 für Sonntag, den 26. September, gelten. Beim Kauf der Karten ist hierauf zu achten

Mansfelder Bergrennen.

Bei den morgen stattfindenden Bergrennen nehmen sieben Damen am Volant ihres Wagens an der Veranstaltung teil mit Frau Mahnkopf-Allmers (Stettin) auf R. A. G., die schon manch große Fahrt siegreich bestritt, an der Spitze. Auch Frau Eberhardt (Halle) ist mit ihrem keinen Wanderer wieder bei der Partie und dürfte im Kampf um den ersten Platz ihrer Klasse ein ernstes Wort mitzureden haben. Bleiben noch anzuführen Frau Professor Dr. Goch (Halle) auf R. A. G., Frau Metz auf Wanderer und Frau Lüning (Hamburg) auf Fiat. Letztere lag bei der Reichsfahrt, wie gemeldet, in aussichtsreicher Position, fiel aber dann wegen Defekts zurück.

Die Rennleitung hat drei Autobusse zur Verfügung gestellt, die das Publikum nach Leimbach zur Rennstrecke befördern sollen. Der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt 6 Mark einschließlich Eintrittskarte. Abfahrt 7 Uhr Thielenstraße, Ankunft mittags. Anmeldungen im Rennbüro Hohenzollernhof.

Aus dem Geiseltal.

Kommenden Sonntag stehen sämtliche Geiselvereine im Kampf um die Punkte. Neumark empfängt auf eigenem Platz Ammendorf. Ammendorf hat im Spiel gegen Kanna sehr schlecht abgeschnitten, so daß man eigentlich mit einem Siege Neumarks rechnen könnte, wenn Neumark nicht am letzten Sonntag gegen V. f. B. Merseburg Reserve so schlecht abgeschnitten hätte. Hinzu kommt, daß Meuger nicht bei der Partie sein kann. Wenn Neumark den Anschluß nicht verlieren will, müssen sie siegen. — Sicher siegen wird Groß-Kayna in Halle gegen Preuko, schon ein Unentschieden wäre eine große Ueberraschung für die Anhänger Kannas. — Mücheln und Braunsdorf stehen sich in Braunsdorf gegenüber, wo Mücheln sicher die Punkte erringen sollte. — Beuna hat als Gast den Sp. V. Marathon Neurössen. Zwei gleichwertige Gegner werden hier um den Sieg kämpfen.

Moderne Ohrringe / Moderne Colliers - Große Auswahl, billige Preise nur bei **Amand Weiss,** Halle (Saale), Kleinschmieden 6 gegenüber Alex Michel.

Heinrich Hündorf
Taubenstraße 14 Fernsprecher 23713
Autoreparatur-Spezialwerkstätten
für sämtliche Fabrikate
Ersatzteile • Autozubehör • Tankstelle

Verpachte Landwirtschaft
22 Morgen guter Boden, 15 Minuten bis zur Bahn, später noch 30 Morgen, wenn erwünscht. Später käuflich. Angebote unter A. 12 045 an die Geschäftsstelle.

Treibriemen
Riemenscheiben Transmissionsteile
Großes Vorratslager
Otto Kirschmann, Halle a. S.,
Rudolf-Haym-Str. 34. Fernruf 23094.

Von Montag, d. 20. d. Mts. steht wieder ein frischer großer Transport 4 bis 6jähr. starker
Ermländer, Ostpreußen, Litauer und Russen
in Größen v. 1.55 b. 1.75 zu günstigen Zahlungsbedingungen äußerst preiswert zum Verkauf.
Louis Reimann, Landsberger Str. 65

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich **bei Einkäufen** auf ihre Zeitung beziehen Wir bitten unsere Abonnenten darum

Hypothekengelder
von 10000 M. aufwärts, bei niedrigem Zinsfuß, höchster Auszahlung, haben wir zur 1. Stelle auf Landgüter, Wohn- und Geschäftshäuser — etfalls Zwischenkredit — zu vergeben.
Beratung kostenlos.
Schweinsberg & Schröder
Bankgeschäft
Halle a. S., Magdeburger Str. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0004

Für Theorie und Praxis.

Ein arges Uebel. — Was entscheidet? — Das Programm des Sonntags: Ein Freundschaftsspiel, zwei Verbandsspiele.

Der erste Sonntag der Verbandsspiele am 5. September konnte im Fußball recht schlecht überzeugen. Alle Theorie wurde über den Haufen geworfen und die Praxis ergab sechs Mannschaften mit Verlustpunkten. Das aufwärtsstrebende Ende der Tabelle wurde der Elite gefährlich. Die „Führenden" leiden unter dem Mangel schußfroher Stürmerreihen, so daß trotz Ueberlegenheit ein dementsprechendes Resultat ausbleibt.

Tore aber zählen

und stellen die Punkte sicher. Der Ueberkombination ist ebenso die Fehde anzusagen, ebenso wie ein neuer Geist unsere Fünferreihen beleben muß.

Der 12. September ist für den hallischen Fußball auch gewiß kein Ehrentag gewesen. Die Niederlagen gegen Dresden und Merseburg sind bezeichnend für die Kultur unseres Fußballs. Hoffentlich kommt auch bei solchen Spielen bald ein Wendepunkt, wenn Halle nicht ganz abtreten soll. Jedenfalls ist hier viel gutzumachen.

Am Vormittag 10.30 Uhr treffen sich auf dem Wackerplatz die verbandsspielfreien

Wackeraner und VfL. Merseburg.

Die Blauweißen treten mit ihrer besten Auslese an. Sie waren immer eine der besten technischen Mannschaften, jedoch lag im Sturm in der letzten Zeit eine gewisse Flaue, so daß die guten Angriffe nicht immer die verdienten Erfolge erfuhren. Mit Keindorf auf halbrechts hat das Innentrio einen gefährlichen Torschützen erhalten, wodurch der Sturm ohne weiteres an Durchschlagskraft gewonnen hat.

Der VfL. Merseburg hat mit viel Pech gegen Eintracht verloren. Die Merseburger werden beweisen, daß sie nicht so schlecht sind, wie es das 4:1-Resultat besagt. Dieses Spiel hat um so mehr Bedeutung, als sich am Nachmittag der Merseburger zweite Ligist

99-Merseburg und Sportfreunde

gegenüberstehen. Wird diese Reise für den Saalegaumeister ein Canossaweg? Hier heißt es für die Veilchen bestimmt: Aufpassen! Fort mit der Tradition der knappen Niederlage oder dem Unentschieden. Aber schwer wird es den Veilchen sicher, denn der Sportverein ist in diesem Jahre wirklich gut im Schwung, und auf eigenem Platz ohne weiteres für alle hallischen Mannschaften ein schwerer Gegner. Der Gaumeister reist ohne Eppe; doch sollte sich hierfür ein Ersatz finden lassen. Der Ausgang dieses Spieles ist offen.

In Halle steigt am Nachmittag 4 Uhr das einzige Verbandstreffen

Borussia — Eintracht.

Hier wird es sicher einen heißen Kampf um die Punkte geben. Die Stadionleute mit ihrem eifrigen und tatenlustigen Sturm bedeuten für die Borussen einen gefährlichen Gegner. Verteidigung und Tormann der Borussen stehen vor einer schweren Aufgabe, die Durchbrenner im Schach zu halten. Der Borussensturm wird aller Voraussicht nach mit Fritze als Führer antreten und sich bemühen, das Verlustkonto freizuhalten. Aergste Rivalität werden Bachmann-Geipel bezeugen. Von ihrem Aufbau wird der ganze Spielverlauf abhängen.

Die Reservemannschaften beider Vereine treffen sich 2.15 Uhr. Die Borussen sollten glatt die Punkte einheimsen können.

Die Reserven Sportfreunde — 99-Merseburg stehen sich um dieselbe Zeit gegenüber. Hier dürfte der Sieger ebenfalls in Sportfreunde feststehen.

1b-Klasse und unterklassige Vereine.

Nachdem am Sonntag der Anfang zu den Verbandsspielen gemacht worden ist, treten wir nun voll und ganz in die Meisterschaftskämpfe ein. Jeder Punkt ist kostbar und jeder Verlustpunkt bedeutet eine Gefahr für die Meisterschaftsposition. Darum werden sich schon jetzt schwere Kämpfe um die Placierung eines günstigen Platzes entwickeln.

Folgende Paarung weisen mit Ernst auf die Kämpfe dieser Klasse hin.

Neumark — Ammendorf 1910.

Hier treffen zwei Rivalen aufeinander, wobei wir keinem ein Plus geben möchten, zumal Neumark schon einmal darüber gestolpert ist.

Preußo — Kayna 22.

Nach Kaynas Sieg über Ammendorf 8:1 müßte man Kayna als glatten Sieger ansprechen, doch hat Preußo gegen Reideburg in der 2. Halbzeit ohne Torwart, 2:2, bewiesen, daß sie ein ernstes Wörtchen mitreden.

Sportbrüder — Halle 1910.

Hier sollten wohl nach der Papierform Sportbrüder den Sieger stellen, da 1910 im Spiel gegen Preuß.-Merseburg 1:6 nicht überzeugt hat.

Preuß.-Merseburg — Giebichenst. Sportv.

Auf eigenem Platze sollte es Merseburg möglich sein, einen knappen Punktsieg zu erringen, doch ist bei den schnellen Giebichensteinern das Gegenteil nicht ausgeschlossen.

Reideburg — Olympia.

Zwischen diesen beiden scheint ein harter Punktkampf sich zu entspinnen, weil vor allen Dingen Reideburg das S.-Weiß-Pokalspiel korrigieren will und auf der anderen Seite Olympia seinen damaligen Sieg nicht als Zufallssieg hingestellt wissen will. — Möge in allen Spielen der Unparteiische glückliche Entscheidungen fällen und vor allen Dingen eine korrekte Pfeife mitbringen.

*

Auch in den unterklassigen Vereinen wird es zum Teil harte Kämpfe geben, da auch hier von vornherein versucht wird, mit in die Spitzengruppe zu gelangen. Daß es keine leichten Spiele sind, ergibt sich aus folgender Paarung:

Nietleben — Lettin.

Nietleben als Abstiegskandidat der 1b-Klasse wird gegen die eifrig und in ihrer Klasse immerhin guten Lettiner einen schweren Stand haben.

Zörbig — Passendorf.

Wir glauben den Zörbigern auf eigenem Platze ein kleines Plus geben zu können, doch ist eine Ueberraschung nicht ausgeschlossen.

Salzmünde — Landsberg.

Hier dürfte nach den bisherigen gezeigten Resultaten Salzmünde glatt den Sieger stellen.

Bennstedt — Dölau VfL.

Dölau als Gast von Bennstedt sollte die Sache nicht leicht nehmen, denn Punktspiele sind keine Vergnügungsspiele.

Braunsdorf — Mücheln.

Hier stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, wo wir nicht vorurteilen möchten. Der Schlußpfiff wird das Ergebnis bringen.

Beschäftigt sind dann noch folgende Mannschaften: Querfurt — Jöchen, Bena — Rössen, Wettin — Bhf. Teutschenthal, Mansleben — Amsdorf, Dammdorf — Eisdorf, Könnern — Osmünde, Zscherben — Cröllwitz, sowie noch die unteren Mannschaften der beteiligten Vereine.

Abschied von der Stadion-Aschenbahn.

Die Leichtathleten geben morgen auf dem Stadion ihre Abschiedsvorstellung und es hat den Anschein, als ob sie gerade diese letzte Heerschau zu einem Glanzpunkt der überaus erfolgreichen Saison 1926 gestalten wollen. Das Nennungsergebnis zum Jugendmehrkampf und Vereinsmeisterschaftstag ist wiederum gut ausgefallen. Der Grund hierfür ist allerdings in der Wettkampfbestimmung zu suchen, die vorschreibt, daß beim Wettbewerb um die Mehrkampfvereinsmeisterschaft jeder Verein der Leichtathletik-A-Klasse vier, der B-Klasse drei und der C-D-Klasse zwei Teilnehmer für jede Uebung der Klassen, um deren Meisterschaft er sich bewirbt, zu stellen hat. Die Durchschnittsleistung der erforderlichen Teilnehmer wird in Punkte umgerechnet.

Bereits um 9 Uhr wird im Stadion die Startpistole knallen, denn am Vormittag kommen die gesamten Wettbewerbe für Jugend, Knaben und Mädchen zur Austragung. Die Merseburger Vereine sind auch diesmal „unter sich" geblieben und haben die Jugend-Vereinswettkämpfe bereits im August stattfinden lassen. Die Punktzahl ist hier folgende:

Jugend 08/09: 1. SV. 99 Merseb. 299 Pkt.; 2. VfL. Merseb. 215 Pkt. — Jugend 10/11: 1. 99-Merseburg 315 Pkt.; 2. VfL. Merseb. 234 Pkt.

Knaben 12/13: 1. 99-Merseb. 348 Pkt.; 2. VfL. Merseb. 344 Pkt. — Knaben 14 u. später: Gr. Kayna 145 Pkt.; 2. VfL. Merseb. 130 Pkt.

Mädchen 10/11: 1. 99 Merseb. 150¾ Pkt.; 2. VfL. Merseb. 81¾ Pkt. — Mädchen 12 u. sp.: Marathon-Nen-Rössen 149 Pkt.; 2. VfL. 141 Pkt.

Die hiesigen Vereine werden sich tüchtig anstrengen, um die von Merseburg vorgelegte Punktzahl zu überbieten. In den Herren-Konkurrenzen wird der VfL. Halle 96 auch in diesem Jahre seine Vormachtstellung behaupten. Im Hochsprung, Kugelstoßen und Diskus wird der Saalegaumeister Wegner (Halle 96) an erster Stelle landen. Schwieriger ist es schon im 5000-Meter-Lauf. Bei den Damen und Alten-Herren sind die Aussichten gleichmäßiger verteilt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung kommt um 5 Uhr das Städte-Handballspiel

Halle-Berlin

zur Durchführung. Vor, in der Pause und nach dem Spiel kommen die am 4. Juli ausgefallenen folgenden Jugendstaffeln zur Austragung.

Jugend 08/09: Olympische Staffel, 4 mal 100 Meter-Staffel.

Jugend 10/11: 3mal 1000-Meter-Staffel, Schwedenstaffel.

Knaben 12/13: Staffel über 200 Meter, 150 Meter, 100 Meter und 50 Meter.

Knaben 14 u. später: 4mal 50-Meter-Staffel.

Mit Recht kann man diese Veranstaltung als

„Abschied von der Stadion-Aschenbahn"

bezeichnen, da die Stadt Halle im Oktober mit dem völligen Umbau dieser Anlage beginnen will. In neuer Gestalt und mit allen Chikanen der Neuzeit eingerichtet soll es im kommenden Jahre den Vereinen wieder übergeben werden. Sogar ein Schwimmbad soll mit eingebaut werden. Hoffen wir, daß uns die Stadt mit einem Stadion beschert, welches dazu beiträgt, den Namen „Halle als Sportstadt" wieder zu bekräftigen und weiterhin zu fördern.

Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik

Saalegau im V. M. B. V.

Sonntag, den 19. Sept. 1926, nachm. 5 Uhr

im Stadion der Stadt Halle

Handballspiel Halle-Berlin

Vorher: Leichtathl. Vereinsmehrkampf Staffeln. Beginn 3 Uhr.

Eintrachtplatz am Stadion

Sonntag nachm. 4 Uhr

Ligaspiel

Eintracht—Borussia

Vor dem Spiel 2.15 **Reserven beider Vereine.**

Handball.

PSV.-Halle — PSV.-Merseburg 8:5 (4:2).

Wie wir bereits schon kurz mitteilten, standen sich in einem Freundschaftsspiel am Donnerstagabend die beiden Polizeisportvereine von Halle und Merseburg gegenüber. Der mitteldeutsche Meister, der ohne seinen Halbrechten Lübbering antrat, und für Pietsch Ewald im Tor hatte, lieferte engster seinen sonstigen Leistungen bis auf die letzte Viertelstunde ein mäßiges Spiel; während Merseburg mit einer Glanzleistung aufwartete und dem Meister einen Sieg sehr erschwerte. Schon in der zweiten Minute vermag der Gästetorwart einen seinen Schuß Südwins zu meistern. Merseburg kommt gut auf und zeigt ein flüssiges Angriffsspiel. Erst als die Domstädtler durch Mitke mit 1:0 in Führung liegen, kommt Halle etwas zur Besinnung. Marczynski vermag den Gleichstand herzustellen. Zwei weiteren Toren der Hallenser haben die Merseburger nur eins noch entgegenzusetzen. Mit 4:2 wird gewechselt. Nach der Pause wird ein 13-Meter-Ball wegen Uebertretens nicht gewertet. Erst beim Stande von 5:5 zeigt Halle seine Meisterform und gewinnt schließlich noch mit 8:5 am Schluß.

V.M.B.V.-Tagung in Weimar.

Am Sonnabendmittag beginnt in Weimar im Saale der „Armbrust-Schützen-Gesellschaft" der ordentliche diesjährige Verbandstag des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine, der, in gewisser Beziehung als eine Fortsetzung der Jubiläumsberatungen in Leipzig gelten kann, soll er doch in erster Linie die Entscheidung über die Annahme des neuen Satzungswerkes bringen, dessen Annahme ohne Beratung in Leipzig abgelehnt wurde.

Der übrige Teil der Tagesordnung sieht rein verwaltungstechnische Angelegenheiten vor. Wie in allen Jahrestagungen wird auch hier der Punkt „Neuwahlen" des Interesses aller gewiß sein. Gerade die Jubiläumsfeier des VMBV. in Leipzig gestaltete sich zu einer so großen Vertrauenskundgebung für die erfolgreichen Führer des Verbandes, daß man damit rechnen kann, daß die Wiederwahl ohne Ausnahme erfolgen wird. Zu Punkt „Anträge" sind bisher keine Eingaben von Bedeutung gemacht worden. Eine Ausnahme macht höchstens der Antrag von Nordwestsachsen, der die Abschaffung des Pflichtbezuges des amtlichen Organes bezweckt. Wie immer wird es wohl auch auf dieser Tagung einen Streit um die Kopfsteuer geben.

Trotz der Ablehnung des Antrages aller erörterungslose Annahme des Satzungswerkes zeigte schon die Leipziger Tagung, daß man den besten Willen zum Zusammenarbeiten hat, so daß Weimar ein Erfolg der Verbandsarbeit werden wird.

Kegelsport.

Klubwettkämpfe am 12. September 1926.

Voraus—Fidele Schiebekiste I. 8er Mannschaft im komb. Kampf auf Asphalt und Bahle jeder 100 Kugeln in die Vollen. Die zum größten Teil aus A. H. bestehende Mannschaft Schiebekiste hatte sich viel vorgenommen, mit dem spielstärksten Klub des Lokalverbandes Voraus einen Wettkampf auszutragen. Beinahe wäre es für Voraus noch schief gegangen, da sie ihre Gegner wohl unterschätzt hatten und noch mit Ersatz antreten mußten. Im Gesamtresultat auf Asphalt war Schiebekiste mit 6 Holz Voraus überlegen, während Voraus auf Bahle, trotzdem Schiebekiste in ihrer Zusammensetzung ältere und bewährtere Bahlenkegler aufzuweisen hatte, im Gesamtresultat 61 Holz mehr vorlegte, so daß sie mit 61 Holz plus einen weiteren Erfolg für sich buchen konnten. Gesamtresultat: Fidele Schiebekiste 4942 Holz, Voraus 4879 Holz.

Alte Schurbrüder—Freie Bahn I. 8er Mannschaft, jeder 100 Kugeln auf Asphalt in die Vollen. Zum dritten Male stellten beide Klubs ihr Können unter dem Scheffel. Während beim ersten Kampf beide Klubs gleiche Holzzahl erreichten, mußte Freie Bahn I. beim 2. und 3. Spiel die Ueberlegenheit von Alte Schurbrüder anerkennen. Gesamtresultat: Alte Schurbrüder 3073 Holz, Freie Bahn I. 3034 Holz.

Dr. Peltzer siegt in Stockholm.

Das mißachtete Verbot der DSB.

Das internationale Leichtathletik-Meeting in Stockholm begann am Freitag bei kalter Witterung. Das Thermometer zeigte nur 6 Grad. Dr. Peltzers Erscheinen auf der Bahn löste außerordentlich starken Beifall aus. Der deutsche Meister gewann den 1000-Meter-Lauf zwar in überlegener Manier, ohne jedoch seine Absicht, den Weltrekord zu verbessern, in die Tat umsetzen zu können, dazu war das Anfangstempo nicht schnell genug. Peltzer siegte in 2:29,9 vor Svensson-Schweden (2:33), Kellermann-Schweden (2:34) und Folke Etikson (2:34,5). Die Zwischenzeit für 500 Meter wurde mit 1:15,3 gemessen. Die Stettiner Preußenmannschaft Amlung, Schulze, Heller, Peltzer startete über 4 mal 100 Meter und belegte mit 47 Sek. den zweiten Platz hinter Göta-Stockholm, die in 44,8 siegte. Amlong konnte in dem von Lindquist in 6,9 Sek. gewonnenen 60-Meterlaufen nur den vierten Platz belegen.

Für Preußen-Stettin dürfte der Stockholmer Start noch ein Nachspiel haben. Die Deutsche Sportbehörde hat nämlich den ohne Einholung der Startgenehmigung nach Stockholm abgereisten Mitgliedern Amlung, Heller und Schulze die Startgenehmigung versagt und den schwedischen Verband verständigt, daß die erteilte Genehmigung nur für die nachgesuchten Starts von Dr. Peltzer am Freitag und Sonntag gilt. Wie verschiedene Vorfälle in der letzten Zeit zeigen, ist die DSB. entschlossen, ihren Bestimmungen, auf die schon unzählige Male hingewiesen ist, nun auch den erforderlichen Nachdruck ohne Rücksicht auf Person und Verein zu geben. Dies darf als recht gutes Prognostikon für die im nächsten Jahre in Aussicht genommene Startüberwachung unserer Leichtathleten im Hinblick auf die Olympischen Spiele 1928 gewertet werden.

Kurze Sportschau.

Lebenslänglich disqualifiziert wurde der Boxweltmeister im Bantamgewicht Charles Rosenberg wegen grober Verletzung der sportlichen Regeln.

Auf der Leipziger Radrennbahn wird am Mittwoch, dem 22. September, der Große Herbstpreis über 100 Kilometer mit folgender Besetzung ausgefahren: Wittig, Lewanow, Suter, Leddy, Brunier, Vanderstuyft.

Neue Schwimmweltrekorde stellte die Engländerin Edith Maone über 1000 und 1500 Meter sowie über die englische Meile auf. Die neuen Zeiten sind: 15:47,4; 24:00,2 bzw. 25:46.

Tennismeister William Tilden wurde in Philadelphia in der Vorschlußrunde zur Amerikanischen Meisterschaft von dem Franzosen Cochet 6:8, 6:1, 6:3, 1:6, 8:6 geschlagen.

Den Aermelkanal durchschwommen hat der Engländer N. L. Dotham in 13 Std. 56 Min. Dorman ist der 10. Mensch, dem es geglückt ist, den Kanal zu durchqueren.

Vereinsnachrichten.

Giebichensteiner Sportverein. Spiele am Sonntag: I. — Preußen-Merseburg I (Treffpunkt 1 Uhr Hauptbahnhof, Abf. 1,16 Uhr). II. gegen Preußen-Merseburg II (Treffp. 12 Uhr Riedeckplatz). III. — Preußen-Merseburg III (Treffp. ½9 Uhr, Riedeckplatz). Alle nichtspielenden Mitglieder treffen sich zur Platzarbeit. Wir verweisen nochmals auf unser Vergnügen am Sonntag im „Mohr" und erwarten vollzähliges Erscheinen. Freunde und Gönner unseres Vereins sind herzlich willkommen.

Bund Deutscher Radfahrer, Bez. Halle: Am Sonntag findet die Bezirksausfahrt nach Eisleben pünktlich 12 Uhr vom Luisenbad, Mansfelder Straße, statt. Laternen sind mitzubringen.

VfL. Halle 96: Alle am Sonntag nicht beschäftigten aktiven Mitglieder einschl. Junioren der Fußballabteilung treffen sich am selben Tage morgens 9,30 Uhr mit Spielkleidung auf unserem Platze.

VfL. Halle 96, Hockeyabteilung: Die für Sonntag, den 19. Septbr., angesetzten Hockeyspiele sind von Heiß bzw. Dessau abgesagt worden. Dafür findet um 2,30 Uhr für die Herren- und um 4 Uhr für die Damenmannschaften Pflichttraining statt. Auch die nicht aufgestellten Abteilungsmitglieder haben hierzu zu erscheinen.

Olympia: Verbandsspiele am 19. September: 1. — Reideburg I (4 Uhr). 2. — Reideburg II (2,15 Uhr). 3. — Reideburg III (12,45 Uhr). Sämtliche Spiele finden in Reideburg statt. Anschließend nach den Spielen Zusammenkunft aller Vereinsmitglieder mit Angehörigen im Deutschen Gesellschaftshaus, Leipziger Straße.

HTC. von 1910: Spiele für kommenden Sonntag: 1. — Sportbrüder I (4 Uhr Sandanger), 2. — Sportbrüder II (2,15 Uhr Sandanger). 3. — Sportbrüder III (12,45 Uhr Sandanger).

Fernsprech-Sammelnummer 7431

Die Druckerei der Allgemeinen Zeitung

(OTTO HENDEL-DRUCKEREI)

ist für die Herstellung von ansprechenden, modernen, zugkräftigen Werbedrucksachen gut eingerichtet und **besonders leistungsfähig**

Bitte übertragen auch Sie ihr deshalb die Ausarbeitung von Entwürfen / Vertreterbesuch unverbindlich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0005

Pianos

Meisterwerke der Klavierbaukunst

kaufen Sie preiswert und zu günstigen Bedingungen in dem seit 1832 bestehenden

Klavierspezialgeschäft

Maercker & Co.

Neue Promenade 1a

a. d. Franckeschen Stiftungen

Fahrräder

Naumanns-Germania, Claes-Pfeil, Adler, Excelsior, Aegir und Spezialmarken von 85 Mk. an

Bequeme Teilzahlung

Emaillieren, Vernickeln, sämtliche Ersatz- und Zubehörteile

Otto Hänisch, Turmstr. 156

Telephon 22719

Wegen Platzmangel

Möbel

billig zu verkaufen:

Küchen . . . von 130 M. an

Schlafzimmer „ 500 M. an

Auch Zahlungserleichterung.

W. Jahnke, Rudolf-Haym-Str. 38.

| Mein Hartholz-Parkett |
24mm stark 1. Klasse fertig verlegt
von M. 8,— an das qm.
Gustav Hönemann, Halle-Saale,
Schnitzr. 6. Fernspr. 23631 u. 25849

Metallbetten

Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig an Private. Katalog 765 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl Thür.)**

Billige böhmische

Bettfedern

1 Kilo graue geschlissene Rm 3.00, halbweiße Rm. 4.– weiße Rm. 5.–, bessere Rm. 6.– und Rm. 7.–, daunenweiche Rm. 8.– und 10.–, beste Sorte Rm. 12.– u. 14.–. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel, Lobes** Nr. 193 b. Pilsen, Böhmen

---

Fachinger!

bestes Tafelgetränk, für Gesunde, Genesende, Kranke.

Aerztlich empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptniederlage:

Heimbold & Comp., Halle a. S.,
Leipziger Str. 104, Fernruf 26094.

Stimmen u. Reparieren

von Flügeln, Pianos, Harmonien etc. wird auch außerhalb zu soliden Preisen fachgemäß ausgeführt durch

Provinzial-Blindenanstalt, Halle a. d. S.

Fernruf 21171. — Aufträge nimmt auch unsere Verkaufsstelle Bernburger Str 29 Fernruf 25777, entgegen.

Achtung!

Wir übernehmen den kommissionsweisen

An- u. Verkauf

samt Finanzierung jeder Art von

Automobilen und Motorrädern

R.-C. G.

Revisions- u. Creditgesellschaft m. b. H
Gütchenstraße 20. Tel 28305.

Unsere bedeutende Sonder-Abteilung

Kinder-Bekleidung

bietet auch für

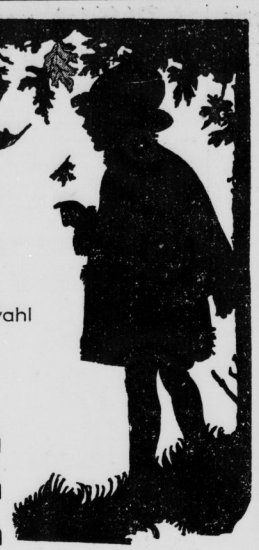
Herbst und Winter

wiederum eine große, vornehme Auswahl

entzückende Neuheiten

in

Mädchen-Kleidern
Knaben-Anzügen
Kopfbedeckungen



Wir bitten um zwanglose Besichtigung

Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Halle an der Saale — Leipziger Straße

Privat-Kranken-Versicherung

mit Sterbegeld und Wochenbeihilfe

(einschließlich der Unfälle, ohne ärztliche Untersuchung)

nur für selbständige und nicht versicherungspflichtige Kaufleute, Fabrikanten, Ingenieure, Beamte, Gewerbetreibende, Handwerker, Händler usw. sowie Angehörige der sog. freien Berufe, Privatleute, Vereine, Innungen u. deren Familien

Die Gesellschaft gewährt nach Ablauf der Wartezeit Entschädigungen bis zur Dauer von 52 Wochen und zwar:

1. **Freie ärztliche Behandlung** bis zur Höhe der von der erkrankten Person gezahlten Monatsprämie pro Konsultation bei freier Arztwahl.
2. **Freie Arznei.**
3. **Freie Krankenhaus-Pflegekosten, II. Klasse für Tarif C IV**
4. **Für Zahnbehandlung III. Klasse für Tarif C I-III**
   Augengläser, Bruchbänder, Bandagen hohe Zuschüsse.
5. **Erholungs-(Landaufenthalt) Beihilfe** für versicherte Kinder.

Vorherige Krankmeldung nicht nötig, da ärztliche Belege u. Rezepte genügen.
Keine Kassenbehandlung! Kein Krankenschein! Absolute Behandl. als Privatpatient! — Nachweisbar kulante Entschädigungs-Zahlung!
Mitglieder werden jederzeit aufgenommen. Karte genügt. Verlangen Sie kostenlos Prospekte.

Allgemeine Kranken-Vers.-Akt.-Ges.
Bezirksdirektion Halle, Spitze 23/24.

Monatl. Beiträge bei Familien-Vers. v. M. 2.– 4.– 6.– an

Monatl. Beiträge f. erwachs. Einzelpersonen von M. 5.– an

Hermann Mannhardt

Hallisches Fenster-, Gebäude- und Parkettreinigungsinstitut

„CONCORDIA"

Lessingstraße 11 Telephon 24402

Das Institut übernimmt:

Reinigen der Schaufenster, Oberlichtfenster, Glasdächer, Fabrikfenster, Kirchenfenster und der Fenster in Privatwohnungen

Abwaschen ganzer Häuserfassaden ohne Gerüststellung mit fahrbarer mechanischer Leiter

Ausführung von Reinigungsarbeiten in jedem Umfange.

Verleihung fahrbarer mechanischer Leitern

Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft!

Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb inserieren.

Continental

Zu beziehen durch:

Gebr. Meye

Dampfvulkanisieranstalt und Spezialgeschäft für Autobereifungen

Halle a. S.

Merseburger Str. 106. Tel. 26124

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum

Weißnähen

und Ausbessern in und außer dem Hause.
Merseburger Str. 28, I Mitte.

Bidets

von Mk. 12,50 an
G. Brose,
Gr. Sandberg 8.

Julius Kegel

Steinweg 53, 1 Etag.
Fachgeschäft für

Grammophone Schallplatten

Günst. Zahlungsb.
Reparaturen
Fernruf 24554

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstrasse 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Perfekte Schneiderin

sucht Kundschaft für in und außer dem Hause, auch für außerhalb, für Kinder- und Damengarderobe in jeder billigen Preislage.
Frl. **Luise Dittmann,**
Großsteinsen.

Hiermit geben wir höflichst bekannt, daß wir die hiesige

Wachdienst G. m. b. H.

mit dem 20. ds. Monats übernommen haben, ebenso die bestehenden Bewachungsaufträge.

Unsere Vertreter werden sich erlauben, die in Frage kommenden Abonnenten zwecks Ueberschreibung der Aufträge in Kürze zu besuchen.

Hallesche Wach- u. Schließgesellschaft m. b. H.

am Riebeckplatz 3a

gegründet 1902. ca. 100 Angestellte.

Kein Haushalt ohne „Hallorentropfen"

der beste Magenlikör, hergestellt von

Brehmer Nachf., Halle

obere Leipziger Straße 43

„Bohnoflx"

die bestens bewährte flüssige

Fußboden- u. Möbelpolitur reinigt u. poliert

Vorzüge: Reinigende Wirkung — Dauerhafter nicht fettender Hochglanz — Sonneiles Arbeiten — Leichtes Arbeiten — Naß wischbar — Sparsam.

Möbel werden wie neu

Anwendung: Parkett — Linoleum — Fußboden — weißlackierte Möbel, Türen und Fenster — polierte und gebeizte Möbel jeder Holzart — Leder — Marmor.

Zu haben in den Drogerien und Seifengeschäften.

Generalvertretung u. Lager: **Werner Trepper,** Halle a. S., Friedrichstr. 33
Fabrikant: **Robert Maneke,** Chemische Fabrik, Berlin-Tempelhof 2

Pension und Unterricht.

Chemie-Schule

Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29

Privat-Fachschule z. Ausbildung v. Chemik. Neue Kurse (auch Abendkurse) zur Ausbildung von Damen und Herren zu Laboranten, Chemotechnikern u. Laboratoriums-Assistenten (für Anfänger und Fortgeschrittene) beginnen am **5. Oktober.**

Buchführungslehrgänge

beginnen am 11. Oktober 1926

für Rechnungsführer, Verwalter, Inspektoren, Guts- und Privatsekretäre (-innen), Steuerberater, Buchhalter, Geschäftsführer und Revisoren für Buchstellen und Genossenschaften.

Rechnungsführerprüfungen der Landwirtschaftskammer

Lehranstalt für landwirtschaftl. Rechnungswesen Halle a. S.,
Viktoriastraße 4–7.

Institut d. Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Gitarre- bzw. **Lauten-Unterricht** einzeln u. in Zirkeln erteilt zu mäß. Preise **Lies Hempel** Franckesche Stiftungen.

Koch- u. Haushaltschule

mit Töchterheim

M. Strahlendorf, Berlin, Königgrätzer Str. 44. Ausbildung in sämtlichen Haushaltungsfächern nebst Säuglings- u. Krankenpflege, desgleichen Gymnastik.
Prospekt kostenlos.

Mansfeld (Unterharz, Luthers-Städtchen). **Hdl. Privatgymnasium.** Hdl. Privatschule (mit Oberreichsschulplan) u. **Handelsschule f. Knaben u. Mädchen.** Kl. Klassen. Umschulg. Förderkurse. Arbeitsstdn. Gewissenhafteste Internat, reichl. kräft. Verpflg. Indiv. vorgl. Erziehg. auf der Grundl. christl. Familienlebens zu freiwill. Gehorsam, Pflichtbewußtsein u. Vaterlandsliebe. Werkunterr. Sommer- und Wintersport, Turnen, Schwimmen, Wandergn. in d. herrl. Wälder d. Umgegd. Vorbildl. geeignet für **erholungsbedürft. Großstadtkinder.** Aerztl. Aufsicht. Eintr. jederz. Prospp. d. Prof. Dr. Neumann.

Fremde Sprachen

durch Ausländer

Berlitz School

Markt 22 (im Hause der Dresdner Bank).
Privat- und Zirkelunterricht.
Eintritt jederzeit.

Reichs-Kurzschrift-Verein „Einheit"

Lernt nur noch das allein behördlich zulässige System

„Reichs-Kurz-Schrift"

Anfänger-Kursus: **Dienstag, den 21. Septemb.** abends 8 Uhr. Anmeldungen beim Hausmeister, **Alte Volksschule,** Fortgeschrittene ebenda.

Der Vorstand.

Kaufmännische Privatschule

von

Wilhelm Baer

Geiststraße 41 -- Fernruf 23528

Die Anmeldungen für die am 6. Oktober beginnenden neuen Kurse werden jetzt entgegengenommen.

Blankenburg (Harz), Kaiserstraße 9. **Töchterheim Villa Silvana. Mdl. Gesamtpr.** 1. gediegen. Ausbild. i. Haush., Sprach., Konverz., allg. Wiss., Klavier. Kl. Kreis, Geselligk., Wintersp., Wanderungen u. dgl. Prosp. Fabrikdir. a. D. Singewald u. Frau.

Winter-Kursus

beginnt am 5. Oktober. Anmeldungen werden noch angenommen.

Kaufmänn. Privatschule

von Konrad Bismarck,
Halle (Saale) Töpferplan 1–2.

Detmold

Töchterheim Holzer gegründet 1910
Haushaltungsschule Musik, Wissensch., Sport.

Teutoburgerwald Näheres Prospekt

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen.

Ingenieurschule für Maschinen- und Automobilbau, Elektrotechnik. Einzige Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Handelshochschule Königsberg i. Pr.

Semesterbeginn 2. November 1926. Vorlesungsverzeichnis u. Prüfungsordnungen kostenlos. Gebührenschlaß für Deutsche aus den Gebieten westlich des polnischen Korridors.

Gründlichen Violinunterricht erteilt **Lotte Sitt** aus **Leipzig**

nach der Schule ihres Vaters Hans Sitt. Anmeld. und Auskunft bei **Lichtwald,** Fuhlmann-Wachers-Str. 69 oder Leipzig, Andreasstr. 2.

Kurse

Halbjahr ab 4. Oktober
Vorbereitung für den Kaufmännischen Beruf.
Gründlicher neuzeitlicher Unterr. in allen Fächern
Einzel-Kurse
jederzeit in Stenograph., Maschinenschr., Schönschreiben, Buchführung, Rechnen, Deutsch.
F. Wehmer & Sohn, Poststraße 1.

Klavierunterricht

erteilt gewissenhaft
A. Ehring,
Großs-Osterhausen

Wer erteilt

Nachhilfe

in Französisch u. Mathematik? Offerten unter U. 4087 an die Exp. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0006

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 1/2 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Die Bezugsquittung ist mit dem Inserat einzusenden. Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige bis zu 10 Worten monatlich

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch **85 Extrablätter** an 85 verschiedenen Stellen der verkehrsreichsten Gegenden Halles zum Aushang gebracht. Die Erfolgsicherheit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen

Herren
die eiserne Willenskraft und Organisationstalent besitzen und befähigt sind, Vorträge in Vereinen zu halten, erzielen hohes Einkommen und sichern sich angenehme Dauerstellung bei uns. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter A. 12044 an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger **Kutscher** zum Ausfahren von Waren an d. Kundschaft wird **gesucht**. Derselbe muß äußerst gewissenh., ehrlich, guter Pferdepfleger und an selbständig. Arbeiten gewöhnt sein.
Franz Behrendt, Freyburg a. d. U.

Einen verheirateten
Geschirrführer
guter Pferdepfleger, zum 1. Oktober gesucht
Dittmar, Reidewitz,
Fernsprechnummer Schwitterskorf 50.

Erfahr. Reisender
gründl. Kenntnisse in Rösttaffee und Kolonialwaren, in Thüringen u. Sachsen sehr gut eingeführt, gesucht. Nur erste Verkäufer, event. Leithaber wollen Offerten unter Y. 21874 an d. e Geschäftsstelle dieser Zeitung senden

Hausbursche
nicht unter 20 Jahren, der alle vorkommenden Arbeiten verrichtet, auch schon Gäste bedient hat, für dauernd in gute Stellung aufs Land gesucht. Offerten unter A. 12058 an die Geschäftsstelle.

Suche für 1. Oktober tüchtiges
Alleinmädchen
mit guten Kochkenntnissen für 2-Pers.-Haushalt. Vorstellung mit Zeugnissen 3–5 Uhr täglich
Frau Schweisgut, Halle, Rud.-Hamm-Str. 25a

Erfahrenes
Hausmädchen
m. Kochkenntnissen sofort oder 1. Okt. gesucht
Keil, Ernestusstraße 22.

Gesucht wird für kleineren Ort, Bahnstation in der Nähe Naumburgs, ein sol. sauberes und ehrliches
Mädchen
das etwas Erfahrung im Kochen besitzt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Nähere Auskunft bei
Büttner, Erfurt, Rubrenestr. 8, II Tr.

Schl. und schl.
Haustochter
Hilfe der Hausfrau ges.
Siebenelchen, Hagenow (Mecklb.)

Sol. des, ehrliches, 20jähriges
Mädchen
für Haus und Küche wird für gleich oder 1. Oktober gesucht.
Fr. Schilling, Nordhausen a. Harz, Konditorei und Cafe.

Lastkraftwagenführer
Einem nicht zu jungen, möglichst unverheirat. Chauffeur bietet sich eine selten günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung. Erforderlich sind 500 bis 1500 Mk. Absolut sichere und hochrentable Existenz. Angebote unt. A. 12036 an die Geschäftsstelle

Junger, strebsamer
Malergehilfe
für sofort gesucht. **Paul Gorgos**, Malermeister, **Bippra** Südharz.

Junger Bäckergeselle
welcher an sauberes Arbeiten gewöhnt ist, findet sofort Stellung bei
Willy Meinicke, Bäckermeister, **Esperstedt** b. Querfurt.

Jungen Kellner
stellt sofort ein
Hotel König von Preußen Elrich am Harz

Jüng. Bäckergesellen
stellt sofort ein
Wilhelm Peschel, Bäckerei u. Gastwirtsch. „Zur Linde".
Schwenda am Harz. Telefon Hayn 21.

Suche zum sofortigen Antritt einen
jungen Mann
der Kunden gut bedienen kann, einen Milchverkaufswagen fährt u. alle anderen Arbeiten mit verrichtet.
F. Kieser, Molkerei Sotterhausen b. Sangerhausen.

Ehrlicher, selbständiger
Bäckergehilfe
gesucht. Selbiger muß Ofenarbeit u. auch Fernbäckerei verstehn. Zeugnisse, Gehaltsansprüche (bei freier Station) einsenden. Offerten unter A. 12069 an die Geschäftsstelle d. Z.

Mädchen u. Burschen
aufs Land sucht
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Klausstraße 14.**

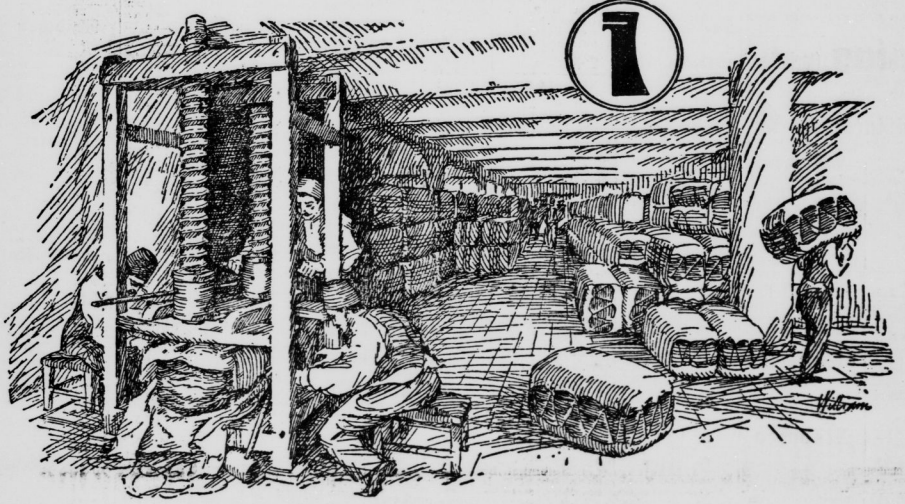
Tüchtiges, ehrliches
Mädchen vom Lande
für Geschäftshaushalt mit einem Kind zum 1 Oktober bei gutem Lohn gesucht. Angeb. mit nur besten Zeugnissen erbeten unter B. 1188 an die Geschäftsstelle.

Jg. Mädchen
das auch melken kann, nicht unter 18 J., bei hohem Lohn für sofort suchen
A. Brückmanns Erben, Creisfeld b. Eisleben

Tüchtiges, zuverlässig.
Alleinmädchen
zum 1. Oktober gesucht.
Müller, Gr. Steinstraße 2, im Laden.

Suche zum 1. Oktober ein bis jetzt auf dem Lande tätig gewesenes junges
Stubenmädchen.
Lohn 26 M. pro Monat.
Halle a. S., Stadtgut, Böllbergerweg 93.

Mädchen
im kleine Landwirtschaft gesucht.
Otto Elze, Drehlitz am Petersberg bei Halle.



RAUCHER-UMFRAGE
DER REEMTSMA A.-G.

Vereinzelt wird, zugleich mit der freudigen Anerkennung unserer Idee, die Frage an uns gerichtet, ob das Ergebnis der Raucher-Umfrage, d.h. die Möglichkeit der Befriedigung aller individuellen Wünsche der Raucher, durch die hohen Prämien nicht zu teuer erkauft würde.

Hierzu teilen wir in aller Oeffentlichkeit folgendes mit:

Der Einkaufs-Apparat, der die Reemtsma-Tabake zusammenbringt, kaufte in den letzten 12 Monaten für unseren Konzern über

16 000 000 Kilo Tabak = 520 000 Ballen.

Die gleiche Organisation wertet das Ergebnis unserer Raucher-Umfrage aus. Die Prämien von M. 105000,— bedeuten also eine Belastung von 19,8 Pf. pro Ballen. Da aus einem Ballen durchschnittlich 23000 Cigaretten hergestellt werden, kommt also auf 1000 Cigaretten eine Belastung von weniger als 1 Pf. oder genauer:

Die Verteuerung der Kalkulation einer Schachtel Cigaretten im Verkaufswert von M. 1,— bis M. 1,50 beträgt nur 1/50 Pfennig.

Für diesen winzigen Betrag holen wir das Letzte aus dem Orienttabak heraus, indem wir dem Raucher statt einer farblosen Allerwelts-Cigarette die auf seinen persönlichen Geschmack eingestellte Spezial-Cigarette bieten.

Der deutsche Raucher gewinnt folgendes:

Die grösste deutsche Einkaufs-Organisation für Orienttabake deckt ihren Bedarf nicht nur auf Grund eigener fachmännischer Erfahrung, sondern auf Grund genauester Kenntnis der Ansprüche fast aller deutscher Raucher.

Die Rentabilität der Prämien in Höhe von insgesamt

M. 105.000,00

steht damit völlig ausser Frage.

REEMTSMA A.-G.
Fabriken für hochwertige Orientcigaretten.

Gesucht für sofort einen ledigen
jüngeren Mann
der einige Morgen Land selbständig bewirtschaften kann und den Hausdiener-Posten mit versieht. Angebote an
Hesse, Worbis (Eichsfeld), Gasthaus Drei Rosen.

Suche zum 1. Oktober jüngere, freundliche, tüchtige
Säuglingsschwester
(Tracht) für meinen 8 Monate alten Jungen. Kinderzimmer und Kinderwäsche sind instand zu halten. Köchin und Waschfrau vorhanden. Leichte Hausarbeit ist mit zu verrichten. Familienanschluß. Angebote, Zeugnisse u. Bild unter A. 12042 an die Geschäftsstelle.

Sauberes, älteres
Alleinmädchen
fleißig, umsichtig und zuverlässig, für herrschaftl. Haushalt (2 Pers.) zum 1. Oktober gesucht. Schneider- und Plätzkenntnisse. Vorstellung mit guten, lückenlosen Zeugnissen wochentags 3–5 Uhr nachm. und Sonntags 1/2 10–1/2 12 Uhr vormittags **Königstraße 7,** 2 Treppen.

Suche zum 1. Oktober eine jüngere
Mamsell
die in allen einschlägigen Arbeiten eines Landhaushaltes erfahren ist. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einzusenden an **Frau Clara Güsewell, Domäne Bottenroda,** Post Körner (Thür.)

Suche sofort ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
erfahren in Küche und Haus, für Hotel
Theuergarten, Freyburg (Unstr.).

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen Seite 12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0007

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 3 Pfennige. Ueberschriftsworte 6 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 1/2 10 Uhr vormittags.

Kleine Anzeigen

Die Bezugsquittung ist mit dem Inserat einzusenden Unsere Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige bis zu 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Geschäftsführer
(Dame oder Herr)
für Engros-Haus, per sofort gesucht. Interessenzeinlage Bedingung. Es wollen sich nur Personen melden, die ein gutes und gewandtes Auftreten besitzen und gute Allgemeinbildung haben. Offerten mit ausführlichen Details erbitet unter U. 21870 die Exped. d. Ztg.

Sauberes, älteres Alleinmädchen
umsichtig und zuverlässig, mit guten Kochkenntnissen und stickenkosen, per Stellung zum 1. Oktober gesucht Königstraße 75, I.

Für traurenlosen kleinen Arzthaushalt (eine Person) in Kleinstadt zuverlässige
Wirtschafterin
gesucht. Kein Mädchen vorhanden. Angebote unter E. 21 878 an die Exped dieser Zeitung.

Lehrling (weiblich)
mit guter Schulbildung, möglichst mit Kenntnissen in Stenographie per sofort gesucht.
Sächsisch-Anhaltischer Hüttenbedarf
Fr. Eckhardt, Privat-Zimmermannstraße 6

Suche zum 1. Oktober evtl. früher, solides, freundl., 16–18jährig.
Hausmädchen
am liebsten vom Lande, im kleinen Landarzthaushalt. Angeb. mit Zeugnissen und evtl. Bild an Frau Dr. Wohlrabe, Eisleben, Kreis Arnstadt, Thür.

Zum 1. Oktober, fleißiges, kinderliebes
Mädchen
welches schon in Stellung war, in kleinen Haushalt gesucht. Muß zu Hause schlafen können. Vorstellen mit Zeugnissen bei Oppermann, Talstraße 29a.

Suche zum 1. Oktober
Wirtsch.-Fräulein
das melken kann und sich keiner Arbeit scheut G. Rudolph, Gutsbes. Tirschheim b. St. Eutzsch.

Zum 1. Okt. ordentlich.
Hausmädch.
mit guten Zeugnissen gesucht. Pfarrhaus Große-Osterhausen b. Eisleb

Bess. Mädchen
nicht unter 18 Jahren, für Geschäftshaushalt (Gastwirtsch. u. Fleisch.) bei Familienanschluß u. 1. Okt. oder gesucht. E. Fischer, Dedersteds.

Jüngere Mamsell
für Landwirtschaft zum 1. Oktober gesucht. Frau Trommer, Golzen, Thür.

Gutschein
über 10 Worte
Wert
30 Pfennige.
Gegen Einsendung dieses Scheines und unter Beifügung der Abonnementsquittung für den laufenden Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme einer „Kleinen Anzeige" bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 3 Pfg. Ziffern gelten als Worte; fettgedruckte Ueberschriftsworte kosten 6 Pfg. Der evtl. Mehrbetrag wird der Einsendung halber dem Inserat beigelegt.
Wortlaut der Anzeige:

Die vorstehende Vergütigung wird nicht gewährt auf Anzeigen geschäftlichen Inhalts von Vermittlern und gewerbsmäßigen Käufern oder Verkäufern.

Gesucht wird eine saub.
Aufwartung
für die Vormittagsstd. der letzten 3 Wochentg., welche auch die Wäsche mit übernimmt. Königstraße 75, II B.

Stellengesuche

Jung verheirateter
Schweizer
sucht Stellung für so oder später. Bin im Fach erfahren und mit Kenntnissen des Viehs vertraut. Offert. erbeten u O 21864 an die Exp. d. Ztg.

Friseursohn
23 J., sucht Stellung als Volontair in größerem Friseurgeschäft. Off. u. E. 1995 a. d. Exp.

Junger
Kaufmann
23 Jahre sucht sofort Stellung. Uebernehme auch Kommissions- oder Versandgeschäft oder Vertretung. Angebote an Herbert Beer, Zechau bei Rositz in Thüringen.

Schweizer
verheiratet, sucht sofort oder später Stellung mit Kühen und Gehilfen. Von Kindern im Fach tätig; im Melken und in der Aufzucht tüchtig und erfahren. Angeb. unter G. 21857 an die Exp. d. Ztg.

Hausdiener
Beifahrer. 21 J. gel. Schlosser, sucht zum 15. Oktober oder später Stellung oder Arbeit irgend welcher Art. Ang. unter A. 12049 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chauffeur
21 Jahre, Führerschein 2 u. 3b sucht sofort Beschäftigung. Offerten unter B. 1168 an die Geschäftsstelle.

Junger Bäckergeselle
18 J., mit Ofenarbeit vertraut, sucht sofort od. 1. Okt. Stellung. Off. unter B. 12053 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Sattler
25 Jahre alt, sucht Stelle als Wagensattler oder Gut oder größerer Oekonomie, auch Zuckerfabrik oder anderer Betrieb nicht ausgeschlossen. Off. unt. A. 12041 an die Geschäftsstelle.

Jung. Kutscher
sucht Stellung. Off. u. B. 1157 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Junger Mann, 27 J. ledig, mit nationaler Gesinnung, sucht
Vertrauensstellung
Selbiger ist Tierfreund, übernimmt auch schriftliche Arbeiten. Off. unt. A. 12039 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre, mit Schulentlassung in der Landwirtschaft tätig, Stellung als
Geschirrführer
Zuschriften an Karl Brachmann, Gottkleid Nr. 2 bei Eisleben.

Junger
Oberschweizer,
26 J., von Kind an im Fach, sucht bis 1. Okt. oder später Stellung. Gleich bei mech. Viehbetrieb. Gütstägl. Meister. Erfahren in Milchzucht, Geburts- und Krankheitshilfe. Prüfung vor dem Sächsch. Landeskulturat m. Erfolg bestanden. Angeb. an Oberschweizer Otto Göhe, Kloßergut Riechenberg b. Gosslar (Harz). Zur Auskunft ist Herr Oberammann Klaus daselbst bereit.

Suche Stellung zum 1. Oktober als
Geschirrführer
oder Tagelöhner, 26 J. alt, verheiratet. Frau kann auch mit arbeiten. Offerten zu richten an die Agentur der „A. S." Frau Andreä, Oetze bei Friesdorf a. S.

Stellmachergeselle
sucht Stellung, war schon 1½ Jahr als Gutsstellmacher tätig. Offerten erbeten unter H. 21889 an die Geschäftsstelle.

Nebenverdienst
schriftliche Arbeiten sucht junger stellsamer Kaufmann. Offerten an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für meinen
Verwalter,
25 Jahre alt, den ich als tüchtig, praktisch u pflichtbewußt empfehlen kann, zum 1. Oktober anderw. Stellg. in größ. Betriebe zu job. Auskunft gern bereit. Gefl. Angebote erbeten Ernst Keil, Jilly, Kreis Halberstadt.

Jg. Gärtner
verheiratet, tüchtig und zuverlässig, mit besten Empf., sucht Dauerstelle, auch als Hausmeister od. sonstige Vertrauensstellung. Gef. Angeb erbeten an Hermann Wagner, Arolsen in Waldeck.

Chauffeur
gel. Schlosser, 24 J., verheir., Führerschein 3b, sucht Stellung. Nebenarbeiten werden mit übernommen. Rud. Lübecke, Frankenhausen am Kyffh., Sachsenhof Straße 26.

Gärtner
national gesinnt, junge verheiratet, in Obst- u. Gemüsebau, Frühbeet- und Parkpflege bewandert, sucht Dauerstellung. H. Gerecke, Gr. - Ammensleben Bez. Magdeburg.

Junger Schuhmacher
sucht zum 1. Oktober Stellung. Heinrich Kielhorn, Döbitzgen bei Hitzacker a. Elbe.

Suche Zeitschrift
zu kolportieren, auch Zeitung. W. Martin, Landsberg bei Halle.

Obergärtner
staatl. examiniert, 44 J. tüchtig, zuverläss. Fachmann, gute Zeugnisse, sucht zum 1. Okt. oder später in größ. Privat- od. Stiftungsgärtnerei, in Verwaltungs-, Fabrik- oder Anstaltsgärtnerei dauernde Stellung. Gefl. Angebote erbitten Sobik in Sacrow, Post Neubabelsberg, Bezirk Potsdam.

Erstklassiger Koch
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung zum 1. Oktober als Alleinkoch in Sanatorium od. Privatklinik. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an Konrad Jeremias, Küchenchef, Burg Lauenstein, Oberfranken.

Dekorations-Maler
einige Jahre selbständig, sucht Stellung als Vorarbeiter oder Leiter eines Geschäfts in oder Nähe von Halle. Gefl. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter E. 1997 an die Expedition dies. Zeitung.

Bäckergeselle
21 J., einearbeitet in Brot-, Weißmasse, sowie etwas Konditorei, gute Zeugnisse vorhanden, sucht Stellung zu sofort oder später. B. Petrikowski, Halle a. S., Bäckerinnungshaus, Glauchaer Str.

Suche zum 15. Oktober oder später Stellung als
Schweizer
mit Frau allein oder mit 1 Gehilfen. Gute landwirtsche Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb. an Otto Albrecht Schweizer, Löberitz b. Förbig, Kr. Bitterf.

Schneidermeister
30 Jahre alt, 6 Jahre selbständig, sucht Stellung im Geschäft, wo Meister fehlt, oder als Stütze desselben, zur Mitarbeit bereit. Off. unter D. 21877 an die Expedition dieser Zeitg.

2 tüchtige Ein- und Verkäufer
für Getreide u. Landesprodukte, gut eingeführt bei der Landkundschaft, suchen bei zahlungsfähig. Firma sofort Stellung. Sicherheit 5000 m Mark. Angebote unter B. 1210 an die Geschäftsst. d. Z.

Bestehrateiter
Geschirrführer
sucht Stellung. Moritz Lesser, Gamstädt 42 bei Neudietendorf, Thür.

Suche für meinen Sohn, der schon 1¼ Jahr als Bäckerlehrling tätig war
Lehrstelle
Offerten erbeten unter A. 12023 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kaufm. Lehrstelle
gesucht für Sohn achtbarer Eltern, 14½ J., Mittelschule besucht. Gefl. Offerten unter E. 1079 an die Exped. dieser Zeitung.

Suche für meine kinderliebe 16 jhr. Enkelin
Stellung.
Schneidern erlernt. Rutzbldum, Gerbstedt, Kloppanstr. 13.

Landwirtstochter
23 Jahre alt, sucht Stellung zum 1. Oktob als Stütze in besserem Haushalt. Perfekt im Kochen. Offerten unter A. 12054 an die Geschäftsstelle.

Suche Stellung als
Alleinmädchen
Bin 17 Jahre alt, in Stellung gewesen, habe im Nähen Erfahrung. Auskunft über mich erteilt Pfarrer Steinhäuser, hier. Erna Eismann, Großgaga bei Langenbera. Thüringen.

Zuverlässige, bescheid., Dame, 46 J. alt, sucht
Vertrauensstellung
in frauenl. Haushalt oder bei älterem Ehepaar oder einzelner Dame. Erfahren in allen Zweigen eines Haushalt. Gefl. Offert. erbeten an Frau G. Meyer, Bischleben bei Erfurt, Gothaer-Jahn-Str. 3.

Suche für m. Tochter 18 J. alt, die schon in Stellung war, Stellung
als Hausmädch.
Offerten erbeten an Hermann Pontow, Maurerpolier, Gerbstedt, Schulstraße 2.

Suche zum 1. Oktober für meine Tochter Stellung als
Stütze oder Haustochter.
Guishaushalt bevorzugt, da sich selbige im Kochen vervollkommnen will. Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Angebo. an Gottfried Dittmann, Landwirt, Eindorf bei Wolfenbüttel.

Wirtschaftlich tüchtige anhänglich. Dame, 43 J. zuverlässig und heiter sucht bet. mäß. Anspr.
Haushaltführung
Beste Empfehlungen. Frau Hoffmann, Liegnitz, Klosterstraße 8, II Tr.

Gebildetes 19jähriges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Oktober
Stellung
im Haushalt; war 4 J. in Stella., gut. Zeugnis vorhanden, im Kochen nicht unerfahren. Halle bevorzugt. Angebote an Elie Ehrich, Breitungen (Südharz).

Ordentliche Frau sucht
Aufwartung
Näheres Kl. Wallstr. 6 pt. r.

Suche für meine Tocht. 16 Jahre, 1. oder 15. Oktober Stelle als
Haustochter
wo sie Kochen u. Hauswirtschaft erlernen kann. Beding. Gute Behandl. und Taschengeld. Angeb. an Frau A. Zacharias, Zschiedt am Kyffh.

Anständig. Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stellung als
Hausmädchen
am liebsten in Halle. Gute Zeugnisse vorhand Offerten an Friedr. Köppel, Augsdorf bei Sterselben.

Jung. Mädchen vom Lande sucht
Stellung.
Zu erfragen Marktstraße 12 p. l.

Bessere Frau in 50er Jahren, alleinsteh., sucht kleinen häuslichen
Wirkungskreis
bei älterem Herrn oder Dame, evtl. bei ältestem Ehepaar, wo Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Ia Refer. Auf Vergütung wird verzichtet. Off. unt A. 12068 an d. Geschäftsst. dies. Ztg.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, welche die Handelsschule besucht hat und schon im Haushalt und Kochen Kenntnisse hat, in gutem bürgerlichen Haushalt, wo sie ihre Kenntnisse erweitern kann, passende Stellung als
Haustochter
Gefl. Anfr. unt. B. 1172 an die Geschäftsstelle

Suche für meine Stellung in Haushalt u. Freundin Geschäft. Selbige ist 20½ Jahre alt, aus gutem Hause, im Kochen, Nähen, sowie sämtlichen häuslichen Arbeiten erfahren. Für sogleich oder später. Gefl. Angebote bitte zu richten an Ilse Baumann, Ronneburg in Thür., Altenburger Straße 14.

Bessere Landwirtstochter, gesund u. kräftig, 20 Jahre alt, einige Erfahrung im Kochen, Backen und Nähen, sehr kinderlieb, sucht Stellung als
Haustochter
zum 1. Oktober oder später, wo sie sich unter Leitung der Hausfrau vervollkommnen kann. Familienanschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote unter A. 12040 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung als
Alleinmädchen
Erfahren in Küche und Haus. Angebote an Anna Hesse, Rothenschirmbach b. Eisleben.

Bessere Landwirtstochter, 19 Jahre alt, gesund und kräftig, einige Erfahrungen im Kochen und Nähen, auch recht kinderlieb, sucht zum 1. Oktober oder später Stellung als
Haustochter oder Stütze
in gutem Haus e. wo sich dieselbe unter Leitung der Hausfrau vervollkommnen kann. Familienanschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote unter A. 12029 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen
16 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. Oktober Kenntnisse im Weißnähen Raumburg od Köthen bevorzugt. Angeb. an Fr Agentur der Allgem. Zeitung in Freyburg a. U., Graben 3.

Gelernte Verkäuferin
3 J. schlank, alleinstehend, wünscht Stellg., auch für Geschäft und Haushalt bei guten Leuten. Möglichst Kontakt oder Gesellschaftsanschluß. Gute Zeugnisse. Werte Off. u. K. 21860 an die Exp. d. Ztg.

Junges Mädel, 18 Jahre, sucht Aufnahme in gut bürgerlichen Haushalt als
Haustochter
Kleines Taschengeld erwünscht, auch nicht Bedingung. Angebote unter S. A. 24 hauptpostlagernd Arnstadt, Thüringen.

Jung., geb. Mädch., 20 Jahre alt, welches schon in einem feinen Haushalt als Haustochter tätig war, sucht Stellung als
Kinderfräulein
Off. unt. L. K. postlag. Oldisleben (Thür.)

Gebildete, allensteh. Ält.
Dame
gesund, gute Erziehung, von best. Ruf, hat lange Jahre einen besseren Haushalt geführt, sehr ordnungsl. u. arbeitsfreudig, gemütsfeinfaßt, zuverlässig u. vertrauenswürdig, sucht
Wirtungskreis
Off. unter W. 21872 an die Exp. d. Ztg.

Suche für meine Tochter zum 1. oder 15. Oktob. Stellung als
Haustochter
in besserem Hause oder Gutshause, wo sie sich unter Leitung der Hausfrau wirtschaftlich und im Kochen noch weiter ausbilden kann. Fam.-Anschluß und gute Behandlung Bedingung. Offerten unt. A. 12033 an die Geschäftsstelle.

Meine Tochter, 16 J. alt, welche ein Jahr die Gewerbeschule in Halle a. S., in Schneidern, Weißnähen, Handarbeit u. Haushalt besucht hat, möchte Stellg. am 15. 10. oder 1. 11. als
Stütze oder Hausmädchen.
Offerten an Herm. Girstberg, Fabrikmeister, Köchstedt, Post Teutschenthal.

Junges Mädchen
19 Jahre alt, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in besserem Haushalt.
Rosa Gorting, Schwarza, (Kreis Schweinfurt).

Junges Dame, 3 J. mit Erfahrg. im Nähen, Plätten und Kochen, sucht zum 1. Oktober
Wirkungskreis
als Stütze, Haustochter usw. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten u. B. 1161 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Landwirtstochter 17 Jahre, sucht Stellung als
Stütze
bei Familienanschluß zum 1. Oktober. Auf größerem Gut gelernt. Im Kochen, Nähen und allen Hausarbeiten erfahren. Auch frauenloser Haushalt angenehm. Offerten unter A. 12035 an die Geschäftsstelle.

21 jähriges
Mädchen
welches Kochen, Nähen und Glanzplätten kann Gute Zeugn vorhanden sucht passende Stelle. Gefl. Angebote unter L. D. postlagernd Oberröblingen a. S.

Kalte- und Kaffee-
Mamsell
sucht Stellung in erstem Hause. Ia-Zeugnisse vorhanden. Angebote unter B. 1185 an die Geschäft. d. Ztg.

Suche zur meine Tochter 18½ Jahre, im Nähen bewandert. Stelle als
Haustochter
wo sie sich im Haushalt ausbilden kann. Taschengeld erwünscht. Apfelstädt bei Neudietendorf Thür., Sindersleberstraße 192.

Stütze
dieser Haushalt selbständig geführt, 23 J., evangl., solide, ehrlich, kinderlieb, allen Anforderungen der Wirtschaftsführung u. Küche genügend, sucht Stelle zum 1. Oktober zur Gesellschaft, am Haushalt oder zur Unterstützung der Hausfrau. Gute Zeugnisse über ausgezeichnete Kenntnisse und Fähig. vorhanden. Offert. unter D. 1777 an die Exp. dieser Ztg.

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, Stellung als
Alleinmädchen
in Privathaush. sofort oder 1. Oktober. Zeugnisse vorhanden. Off. unter A. 12046 an die Geschäftsstelle.

Suche zu sofort Stellg. als
Stütze
im Haushalt und Geschäft, seit Jahren im Verkauf von Wurst- u. Fleischwaren tätig gewesen. Angeb. unter B. 1167 an die Geschäftsstelle.

Alleinmädch.
21 J., mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren sucht zum 1. Oktober in kinderlosem Haushalt Stellung. Gefl. Zuschr. u. B. 1190 an die Geschäftsstelle d. Z.

Suche bis 1. oder 15. Oktober für meine Tochter, 16½ J., gesund und kräftig,
Stellung
wo sie perfekt Kochen erlernen kann. Gutes Taschengeld erwünscht. Zuschriften erbeten an O. Fiebig, Oldisleben bei Heldrungen.

Junges Mädchen, 21 J., mit Nähkenntnissen u. guten Zeugnissen sucht
Stellung als
Hausmädchen
Angeb. erbeten an die Agentur der Allg. Ztg. in Roßleben, Albert Tröse.

Für 16 3/4 jähriges Mädchen, in wirtschaftl. Arbeiten gut erfahren wird in solchem Haushalt
Stellung
gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Stadtmission, Weidenplan 5 part.

Gebildete, staatlich geprüfte Schwester sucht Stellung als
Sprechstundenhilfe
Angebote unt A. 12030 an die Geschäftsstelle.

Stütze
23jähr., ehrlich, tüchtig, Fräulein aus gutem Hause, alleinstehend, sucht Stellung als Stütze oder zu Kindern. Zuschrift erbeten an Frl. Maria Tausend, z. Zt. in Gundelfingen a. D. Nr 88 (Bayern).

Suche für mine 20jährige Tochter, im Haushalt und Nähen Zuschrift erbeten an Frau Hankmann, Mühlhausen i. Thür., Marktstraße 22.

Solides, ehrliches
Mädchen
vom Lande, 23 Jahre, sucht Stellung in gut. Hause bei Familienanschluß als
Stütze
wo es sich im Haushalt und Kochen weiter ausbilden kann. Zuschr. unter B. 1160 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meine Tochter, welche 3 Jahre die Gewerbeschule besuchte, Schneidern und Weißnähen erlernt hat, zum 1. Oktober
Stellung
bei Schneidern oder im Geschäft. Offert. unter P. 2941 an die Exp. dieser Zeitung.

Suche für m. Tochter, 18 J. die Kochen erlernt hat, auch schon in Stellung war, Stellung in besserm Hause als
Stütze
Off. unter A. 12031 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Gewandt, jg. Mädchen vom Lande sucht Stelle als besseres
Hausmädchen
oder
lernende Stütze
zum 1. Oktober. Weite Ang. unter L. B. 100 postl. Ronneburg a. d. Ilm, Thür. erbeten.

Haustochter
Ia Zeugnisse, 3 Jahre Lehrzeit gut, sucht Stellung mit Familienanschluß, wo Mädchen vorhanden. M. Schucht, Frankenhausen am Kyffh.

Besseres Landwirtstochter, 19 J. gesund und kräftig, im Nähen erfahren, z. zum 1. Nov. oder später Stellung als
Stütze
in gutem Hause, wo sich dieselbe im Kochen noch ausb. kann. Fam. Anschluß erwünscht. Angebote unter A. 12066 an die Geschäftsst. d. Z.

Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt groß und kräftig
Kochlehrstelle
in Guishaushalt, Förstereien, oder Sanatorium, schickt um schicht. Offerten an Frau Witwe Karaschewitz, Uftrungen a. H.

Gastwirtstochter
27 Jahre alt, die im Kochen, sowie in sämtl. Haushaltarbeiten best. vertraut ist und schon in best. Stellung tätig war, sucht Stellung bei guten Behandlung als
Stütze
bei älterer Dame oder Herrn. Antritt sofort. Offerten mit Gehaltsangabe an W. Jäger, Manebach in Thür.

Bess. jung. Mädchen 18½ J., sucht Stellung als
Stütze
Koche, Servier- und Schneiderkenntnisse vorhanden. Offerten unt. D. 1730 an die Exp. dieser Zeitung.

Anständiges, 17½jähr. Mädchen mit Mittelschulbildung, im Haushalt und Nähen zu erfahren, sucht Stellung als
Haustochter
mit Familienanschluß und Taschengeld. Off. an die Agentur der Allgemein. Ztg. in Bennsdorf, Mansfeld, Frau Ida Aue.

Stellung
sucht Fräulein, Mitte 30, erfahren im Schneidern, Plätten, Kochen, gute Zeugnisse. Angebote unter O. 2719 an die Exped. d. Ztg.

Tüchtige Geschäftsu. Hausfrau gut bürgerlich, Ende 40, sucht
Wirkungskreis
in frauenlosen Geschäfts- oder Privathaushalt. Off. unt. P. 3046 an d. Exp. dieser Zeitung.

Junges Mädchen, 24 Jahre, vom Lande, aus guter Familie, arbeitsfreudig, ehrlich, gemütsfreudl und ruhig, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, wünscht Stellung als
Stütze
mit Familienanschluß. Marthe Herrele, Medemstade-Ihlienworth, Kr. Hadeln.

Umsichtige, kinderliebe
Stütze
welche nähen u. kochen kann, zum 1. Oktober od. später gesucht. Mädchen vorhanden. Zuschriften m. Zeugn. u. Gehalt an Dr. Reinsch, Eisleben in Thür.

Wirtschafterin
28 Jahre alt, zurzeit Büfett, sucht in traunenlosem Haushalt sofort od. 1. Oktober Stellung. Gute Zeugnisse. Bäumel, Wildpark bei Potsdam, Bahnhofsrestaurant.

Beamtentochter sucht Stellung als
Stütze der Hausfrau
wo Gelegenheit ist, sich mit im Geschäft zu beteiligen, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbeten unter A. 12070 an die Geschäftsst. d. Z.

Anständiges, ehrliches
Mädchen
17 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Stellung zum 1. Oktober in best. kinderlosen Haushalt. Halle bevorzugt. Gefl. Offerten an Anna Gräbe, Zabenstedt, Post Gerbstedt.

Haustochter
Suche für meine Tochter, 21 J., Stellung als Stütze in gutem Hause, wo selbige sich auch im Kochen vervollkommnen kann Familienanschl u. Taschengeld erwünscht. Off. an G. Bleicke, Jena in Thür. Mackenstieg 9, I Tr.

Dame 1. Gesellschaft
gebildet, kinderl. Wwe. eines Jahrzehnts und Witw. im 4. O.-R. zu F., 35 J., evang., sucht in einem vornehmen
Gutshaushalt
Tätigkeit zur Unterstütz. der Hausfrau und Betreuung jüng. Kinder bei voll. Familienanschl. 1. Referenzen. Angebote erbeten an meinen Schwiegervater Eustach Neumann, Berlin O 27, Holzmarkt-Straße 67.

Junges Mädchen, 18 Jahre, groß, kräftig, tüchtig im Haushalt, sucht Stellung als
Stütze
der Hausfrau mit Familien-Anschl. Thür. bevorzugt. Angebote an H. Ling, Tambach-Dietharz, (Thüringen).

Ausgebildete
Kinderschwester
sucht Stellung, am liebsten auf Gut. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. B. 1153 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meine 18jährige Tochter Aufnahme als
Haustochter
in Försterei oder auch großem Gut. Schicht um schicht. Mädchen muß vorhanden sein. Offert unt. A. 12026 an die Geschäftsstelle.

Junges Mädchen, aus ehrlicher, achtbarer Familie, 19 Jahre alt, erlernt als Schneiderin zu Hause tätig, sucht, um sich im Haushalt und Kochen zu vervollkommnen, z. 1 Oktober Stellung als
Haustochter
oder Stütze in besserem Privathaush. Taschengeld erwünscht. Offert. unter Z. 21875 an die Exp. dieser Zeitung.

Fortsetzung der Rubrik „Kleinen Anzeigen" Seite 7

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0008

Stellengesuche

Suche für meine Tochter ab 15. Oktober Stelle als
Haustochter
in besserer Familie zum Erlernen des Haushalts, bei vollem Familienanschluß
Otto Lauterlein,
Landwirt, **Golmsdorf,**
bei Dornburg (Saale).

Gewandtes junges **Mädchen** sucht Stelle als
Servierfräul.
in gutem Hause. Ia Zeugnisse vorh. Angeb. unter B. 1171 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Gebildetes, älteres
Fräulein
in der Führung einer Küche u. allen Zweigen des Haushalts erfahr. sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Off. u. N. 21863 an die Exp. d. Ztg.

Junges, 24jähriges Mädchen vom Lande, welches schon in Stellung war, sucht zum 1. Okt. Stellung als
Alleinmädchen
Offerten unter F. R. nach **Könnern a. S.,** Schwanenwinkel Nr. 5

Suche für meine Nichte vom Lande, 20 Jahre alt, Stellung als
Haustochter
bei älteren Leuten sofort oder 1. Oktober. Familien-Anschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Offerten erbitten unter S. 3545 an die Expedition dies. Zeitung.

Gebildetes, 19jähr. ev.
Mädchen
vom Lande, in besserer Stellung gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung in ruhigem Haushalt. Off. unter C. 21876 an die Exp. dieser Zeitung.

Zwei bessere
Mädchen
m. Alter von 18 und 22 Jahren suchen gute
Kochlehrstellen
auf Gut, Försterei oder dergl. Taschengeld erwünscht. Antritt kann am 1. Oktober erfolgen. Familienanschluß nicht Bedingung. Offerten unter F. 21878 an die Geschäftsstelle.

Solides, besseres
Mädchen
17 J. alt, das sich von seiner Arbeit scheut, sucht Stellung, um es zu Kochen u. Haushalt weiter ausbilden kann. Auf gute Behandlung mehr Wert legend als auf Lohn. Off. u. A. 12048 an die Geschäftsstelle d. Z.

22jährige bessere Beamtentochter sucht Aufnahme in gutem Hause als
Haustochter
zur weiteren Ausbildung im Haushalt. Familienanschluß und etwas Taschengeld erwünscht. Angebote erbeten an **H. G., Eisenach,** Metzlitzgr. 6, 2 Tr.

Besseres Mädchen
20 Jahre, mit guten Kenntnissen in allen Zweigen des Haushalts und in der Küche erfahren
sucht baldigst Stellung
in passendem Haushalt. Angeb. sind zu richten an **Martha Kotb,** Weißenfels (Saale), Kirchstraße 3.

21jähriges Mädchen sucht zum 1. Oktober Stellung im Privathaushalt als
Kochlernende.
Etwas Taschengeld erwünscht. Gefl. Angebote unter M. 21862 an die Exp. d. Ztg.

Haustochter
Suche zum 15. Okt. evtl. 1. Nov. für meine Tochter, 19 J., höhere Schulbildung, nicht unerfahren im Haushalt Stellung als Hausbeschließerin in einem geeigneten Hause, wo Dienstmädchen vorh., der gänzl. Fam.-Anschl. und etwas Taschengeld Aug. Tauch, Kaufm. **Hennstedt i. Holstein.**

Für ev. tg. Mädchen, 17 J., gesund, kräftig, gewandt, leichte Aufsehjung, wird Aufnahme als
Haustochter
zum 1. Oktober gesucht. Leichte Tätigkeit bewandert im Nähen, Kochen, Handarb. und sonstigen Hausarbeiten. Gefl. Angebote u. B. 1182 an die Geschäftsstelle d. Z.

Suche für m. Tochter, 15 J.,
Stellung
im Haushalt, Stellung in Stadt bevorzugt. Ang. an **Karl Müller II. Oldisleben,** Mölsendorfgasse

Gymnasiallehrerin
sucht ab 1. Oktober Tätigkeit in Institut oder Privathaus für das Winterhalbjahr od. auch Kürzer, evtl. gegen freie Station. Angeb. an **J. W.,**
Pension Schuettler,
bei **Eckweiler, Kreis Kreuznach.**

Junges gebildetes Mädchen sucht gute Familie sucht Stellung als
Haustochter
wo Mädchen vorhanden. Familien-Anschluß und Taschengeld erwünscht. Frau Oberlandmesser **Busch, Erfurt,** Luisenstraße 22.

19jähriges Mädchen sucht Stellung als
Kindermädchen
oder für leichte Hausarbeit. Offerten erbittet **Nora Reim,** Heldra bei Mansfeld, Siebigerdörfer Str. 10.

22jähr. Mädchen aus guter Familie (im Näh- und allen häuslichen Arbeiten erfahren, gute Zeugnisse, sucht in Halle Stellung als
Stütze
oder besseres Mädchen. **L. Wittenbecher,** Diffan. Schlachthofstr. 8.

Suche für meine 20jährige Tochter Aufnahme als
Haustochter
wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in Küche und Haushalt zu vervollkommnen. Familienanschluß u. Taschengeld erwünscht. Werte Angebote erbittet **Betriebsingenieur Keßler, Bebitz,** Saalkr.

Mädchen
19 J. alt, Maise, Siddd., aus guter Fam., wünscht gegen Taschengeld auf Gut oder in größerem Haushalt seine Kenntnisse zu erweitern. Eintritt 1. oder 15. Oktbr. Angebote an **Berta Bronnenmayer, Mindelheim,** Bayern, Denkstraße 118.

Verkäuferin
in Buchführung erfahr. 24 Jahre, sucht Stelle, sofort oder 1. Oktober. Etwas Hausarbeit wird übernommen. Kochen und Nähen erfahren. Angebote erbeten an **F. Rietisch, Ortrand i. Sachsen,** Neugasse.

Wirtschaftsfräulein
30 J. sucht Stellung zum 1. Oktober auf Gut oder Stadt, im Backen, Kochen, Einmachen bewand. Gute Zeugnisse vorhanden. **H. Kummer, Warzhau,** Post Großwusterwitz, Bezirk Magdeburg.

Suche Stellung als
Haustochter
bei vollem Familienanschluß u. etwas Taschengeld. Bin 19 Jahre alt, Nähkenntnisse vorhanden. Gefl. Angeb. an **Hr. Wilhelm Becker, Drübeck 84.** (Kr. Wernigerode a. H.)

Wirtschaftsfräulein
32 Jahre, im Kochen, Schneidern, Handarbeiten perfekt, sucht selbständig einen Haushalt, führen. Erstkl. Zeugnisse vorhanden. Off. erbet. unt. A. 12071 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Suche
für m. 20jährige Tochter
Lehrstelle
wo sie die bess. Küche gründlich erlernen kann. Angebote an **Stellmachermeister Gustav Wolff, Schönebeck, Kr. Calbe a. E.**

Suche Zimmer mit Kochgelegenheit
Gut möbliertes Zimmer
zum 1. Oktober zu vermieten (Wahrnehmen) **Landsberger Str. 09,** 1 Treppe rechts.

Saub., h. Zimmer
frei **Kattelhof 6 a, II.**

Zwei mbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung zum 1. Okt. zu vermieten **Steinweg 56 II.**

Ein leeres Zimmer
sep. Eingang, so gut zu vermieten an 1 bis 2 Herren oder Damen. **Gerber, Taubenstr. 2.**

Sauberes möbl. Zimmer
zu vermieten **Bernhardstraße 57, I. l.**

Möbl. Zimmer
mit **Küchenbenutzung** sofort oder später zu vermieten **Heinrichstraße 4 I.**

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten **Goethestr. 11, I r.**

Möbl. Zimmer,
zauber, freundlich, in gutem Hause in zentral. Lage, ab 1. Oktober zu vermieten. **Walther,** Leipziger Str. 93. III Quergebäude.

Möbliertes Zimmer
zum 1 Oktober zu vermieten **Schweitzerstr. 8 III.**

Freundlich möbliertes
Zimmer
mit elektr. Licht an besseren berufstätigen Herrn ab 1. Oktober eventl. auch sofort zu vermieten **Pfännerhöhe 1** pt. l.

Möbl. Z., el. L., z. v. Schweitzerstr. 13, III l.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Pfännerhöhe 33, III r. die Exp. dieser Zeitung.

Möbl. Zimm.
an solden, berufstätig. Herrn zum 1. Oktober zu vermieten **Merseburger Str. 101,** I l.

Möbl. Zimmer z. v. Wilhelmstr. ohe 49, III l.

Mietgesuche

Schöne
4-Zimmer-Wohnung
gegen gleiche 3-Zimmerwohn. zu tausch. gesucht. **Ludwig, Beesener Str. 78 II.**

Berufstätige Dame sucht bald
2 leere Zimmer
in anständ. Hause. Off. mit Preisangabe unter D. 1776 an die Exp. dieser Zeitung.

Jung. Beamter sucht **möbl. Zimmer,** elekt. Licht, zum 1. Okt. oder später. Off. unter D. 1772 an d. Exp. d. Z.

Beschlagnahmefreie
3—5 Zimmerwohnung in gutem Hause gegen ca. 1500 M. Mietzins gesucht. Off. unter G. 21880 an die Expedit. d. Ztg.

Welcher Blaukarten Inhaber für
3-Zimmer-Wohnung
ist mit kleinerem zufrieden? Off. unter P. 3045 an die Exped. dies. Zeitung.

Kinderloses, junges Ehepaar
(Akademiker) sucht zum 1. Oktober
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung. Offerten unter P. 3043 an die Exped. dies. Zeitung.

Grundstücksmarkt

Wollen Sie Ihre
Landwirtschaft
verkaufen, verpachten oder Teile abverkaufen, dann wenden Sie sich an die alte, bekannte Firma
Hamlet & Ebeling, Magdeburg
Alte Ulrichstraße 12 — Tel. 5363
Nachweisungen werden nach Uebereinkommen gut honoriert

Wegen Nachlaßregulierung zwei
größere Baugrundstücke
in guter Lage bei günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote unter A. 12056 an die Geschäftsstelle.

Rittergut
Aus Gesundheitsrücksichten baldigst sehr gut mein Rittergut in Pommern, zirka 700 Morgen, selbst Gutsbesitz mit mildem Gerstenboden, reichlich, zu verkaufen, oder gegen kleines Objekt zu vertauschen auch Pachtg. nicht ausgeschl. Ideal schöne Lage, bequeme Bewirtschaftung, da Acker geschl. ums Gehöft liegen. Bahnhof v. d. Tore, Kreisstadt 10 km Bahn und Chaussee. D.-Zug-Verbindung v. Berlin. Ang. unter A. 12050 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wegzugshalber zu verkaufen in Nordhausen, Oberstadt,
Einfam.-Haus
5 Zimm., Mz.-Z., Küche, Bad, Garten. Anfrag. unt. A. 12034 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Grundstück
mit 2 Läden wegen Erbteilung sofort preiswert zu verkaufen. Off. unter L. 282 an die Geschäftsstelle.

Siedlungsgrundstück
(Haus u. Garten) zu verkaufen. Tauschwohnung erforderlich. **St. Paulus-Kolbenburg.**

Landgasthof Gastwirtschaft
mögl. mit Saal, von Fachmann, gelernter Fleischer, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Vermittl. verb. Ang. u. B. 1656 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Verkaufe
Haus
mit einem Acker, sonnig, Garten und Flußwasser am Haus, für jedes Geschäft passend. **Max Dietrich,** Grossenbehringen bei Gotha, Thür.

Verkaufe Grundstück
in groß. Ort Wechmar bei Gotha, Mühlengasse 160, Haus mit Stallung, ein Acker, sonniger Garten beim Haus. **Max Dietrich, Großenbehringen** bei Gotha, Thür.

Gartenwohnhaus
in der Nähe der Station Erfurten gelegen, bestehend aus 4 Wohnzimmern, Mädchenzimmer, Küche, Bad, Waschküche, elektr. Licht, sofort zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Tauschwohnung erwünscht. Off. unter L. 21864 an die Exp. d. Ztg.

Herrschaftliches
Grundstück
mit Garten, Gewächsh., Garage, in der Nähe des Riebeckplatzes, zu preiswert zu verkaufen. Off. u. D. 1767 an die Exp. d. Ztg.

Suche guten
Landgasthof
mit Schlächterei bei 5—6 Tausend Anzahl. zu kaufen oder pachten. **Paul Ehrhardt,** Gerbingen (Thür.).

Zu verkaufen

Motorpflug
Erzo-Mobile, Zweimaschinensystem, mit Bierschaukelpflug und Untergrundlockerer, fabrikneuwertig, wegen Einschränkung der Bewirtschaftung billigst zu verkaufen evtl. werden auf Wunsch landwirtschaftl. Naturalien in Zahlung genommen.
Schlossgut Bauhof, Fürstenberg (Mecklbg.).

Abbruch
der Grube Alt-Scherben b. Nietleben.
Daselbst sofort billig zu verkaufen: Türen, Bretter, Bohlen, ca. 70000 gute Mauerziegel, T-Träger, [-- und Stabeisen, Aschengrabendeckel, Wellbleche, ein Wellblechdach 10×20 m, ein Holzschuppen 7×15 m, und vieles andere. Verkauf jederzeit.

4jähriger
Handfederwagen
u verkaufen **Friedrichstr. 3, II**

G. erh. Kindern. z. u. Schweitzerstr. 11, p. l.

Gut erhaltene
Sitzbadewanne
u. **Dezimalwage**
zu verkaufen **Gr. Ulrichstraße 1a.**

1 Schreibsekretär
1 Nähmaschine,
1 gr. Reisekorb,
innen ausgeschlagen, alles gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen **Brehna,** Bahnhofstr. 32

100 Zentner
gutes Wiesenheu
u. 30 Zentner Klee hat zu verkaufen **Otto Krümmling, Hainrode** Post Sanarthauer.

Ein vierspänniger Leiterwagen
billig zu verkaufen. **Beyer, Neusen** bei Halle a. S.

Stroh
verkauft oder tauscht **geg. Dünger Dirnitz,** Wilhelmstraße 1.

Halb-Faltboot
billig zu verkaufen. Off. unter B. Z. 5074 an die Exp. dieser Ztg.

Fast neuer
Motorpflug
besteht aus zwei Motoren mit Drahtseilzug, Acker- und ein Wiesen-Pflug (wie Dampf fuhr arbeitet), sieht, da überflüssig zum Verkauf bei **Gutsverwaltung Döberitz** bei **Brehna,** Kreis Neuselitz

Gut erhaltenen, elegant.
Kinderwagen
für 35 RM. verkauft **Hellmuth, Kaiserfeinstraße 7.**

Göpel
noch wie neu, billig abzugeben **Wolfsberg Nr. 26,** Post Haun.

Sehr schönes, preisw.
Speisezimmer
Herrenzimmer
zu verk., leichte Zahl. **Eisdorf,** Königstr. 70.

3 Meter lange
Lederbank
mit Rückenlehne, div. **Sophas und Lederbänke,** gebraucht, verkauft **E. Barck,** Rannischstr. 19.

Konzertzither
Bettfelle mit Matratze, neue Federbetten, groß Messingbettspriyhahn, Waschkommoden verkauft **Bertramstr. 1, pt. r.**

Guten Anspänner Rollwagen
sucht zu kaufen. **Paul Tenghoff, Freyburg a. d. U.**

Kirchhaus polierter
Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Off. unter A. 1714 an die Exp. dieser Zeitung.

Gebrauchter
Auto
fast neu, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 1294 an d. Geschäftsstelle.

Pachtgesuche

Tüchtiger Fachmann
sucht Stadt- od. Landbäckerei zu pachten. Sachkundiger Kauf nicht ausgeschlossen. (Wenn wirklich) Off. u. T. 21869 an die Exped. dieser Ztg.

Bäckerei
von strebsamem Bäckermeister zu pachten gesucht. Offerten unter D. 1765 an die Exped. dieser Zeitung.

Kapitalien

Einige
tausend Mark
auf 100 Morgen schuldenfreies Gut von Selbstzeber zu leihen gesucht. Off. u. B. 1180 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

5000 M.
an 1. Stelle auf Geschäftshaus — Wert über 100000 M. — per 1. Oktober gesucht. Off. unter B. 1174 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

200 Mark
von Selbstgeber **sucht** Beamter gegen monatl. Rück. abl. und Zinsen. Off. u. A. 12057 an die Geschäftsstelle d. Z.

6000 Mark
Hypothek auf Grundstück, auf ein Jahr, mit 10% Verzinsung gesucht. Offerten unter R. 21867 an die Expedition dies. Zeitung.

10000 Mark
als erste Hypothek auf Haus- und Gutenanwesen, auch Grundstück von vierfachem Wert bei hohen Zinsen sof. ges. Offert. unter V. 21871 an die Expedition dieser Zeitg.

1000 Mark
sucht Geschäftsmann als erste Hypothek auf 1 J. Zuschnitten an **Friedr. Bujock, Siersleben, Hettstedter Str. 31.**

Hausbesitzer od. pens. Beamter der sich durch Eintragungsfreier Sicherheitshypothek mit
5 bis 6000 Mark
an reellem Geschäft still beteiligen will, findet Vertrauensstellung und gute Verzinsung. Off. unter D. 1766 an die Expedition dieser Zeitg.

3000—4000 MK.
sucht Gast- und Landwirt. Taxe 27000 M. Vermittler verb. Offerten unter A. 12062 an die Geschäftsstelle.

15 000 MK.
auf Grundstück. 1. Hypothek gesucht. Angeb. unter A. 12061 an die Geschäftsstelle.

Heiratsgesuche

Witwer
gebildeter Kaufmann, selbständig, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft mit einer gebildeten Dame mit gutem Charakter, 28 bis 34 Jahre, mittle groß. Vermög. erwünscht. Offert. mit Bild unter C. 1080 an die Exp. dieser Zeitung.

Welch dit., gutsituiert. Herr würde mit gebild. Dame, 49 J., vermögl. Haush. führen? Rente und Heim vorh., evtl. **Heirat.** Offerten unter D. 1771 an die Exp. dieser Ztg.

Gebild., wirtschaftliches Mädel vom Lande, 24 J., musik., 1.65 m groß, dunk., guter Nat. u. Verg., mit Kusstreuer und kl. Verm., wünscht glückliche
Heirat
mit Beamten in sich Stell. Nur ernstgem., ehrliche Zuschr. wenn möglich mit Bild, erb. unter F. 21856 an die Exp. d. Ztg.

Junger Mann aus ehrbarer Familie wünscht mit ebenso dem Mädchen aus m. Lande im Alter von 19 bis 23 J. zwecks
Heirat
bekannt zu werden. Eim. Neigung erw., jedoch nicht Bedingung. Gleiche Berücksichtigung erfolgt. Nur ernstgem., ausführliche Ang. sind zu richten unter A. 12038 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kleinstädt. **Dame** gebildete gute Erscheinung, von anzuen. Wesen, Best. Ruf, mit guter Möbel- und Wäscheausstatt., Rente, wünscht bess. Herrn in gesich. Stellung zwecks
Ehe
kennen zu lernen. Off. unter K. 21870 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Selbständiger
Geschäftsmann
Ende 20, sucht Bekanntschaft gebildeter Dame zwecks
Heirat
Vermögen erwünscht. Off. unter P. 3042 an die Exped. dieser Ztg.

Tiermarkt

Junge Lack Höhner
Holländer Weißhauben, zu verkaufen bei **Gisecke,** Bernhardstr. 61.

Junger brauner
Dackel
Rüdenrein, billig abzugeben **Merseburger Str. 142.**

3 Dobermänner
Hündinnen,
6 Monate alt, rassrein, verkauft
Mühlus, Saubersdorf bei Bitterfeld.

Sein Ein und Alles
Bergschlößchen-Gold
bei **Naumburg a. S.**
Fern pr. Nr. 5 Gstück. Empfehlenswert. Sommer- und Herbstaufenthalt. Erhöhte, ruhige Lage, herrliche Aussicht, gut angelegte Waldwege — Flußbad. Zimmer mit sehr guter Verpflegung 4,50 M. **Carl Nieter.**

Haltbare gute
Schuhsenkel
empfiehlt
H. Schnee Nachf.
Große Steinstraße

Von der Reise zurück
Dr. med. Boening, Steinweg 18 Facharzt für Nasen-, Ohren-, Halskrankh.
Fernruf 2448. Sprechst. 9—12, 4—6

Suche einen treuen
Lebenskameraden
besseren Beamten in gesch. Stellung. Bin 36 Jahre alt, Witwe, kinderlos, aus unter Fam., größeres Vermögen vorh. Gefl. Offert. unter Darlegung d. Verhältn. unt. A. 12072 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. Diskretion Ehrensache.

Meine Wohnung u. Sprechstunde
(8—10, 3—5) verlegte ich nach Luisenstraße nach
Heinrichstraße 5, I
Sanitätsrat
Dr. Carl Schwenke

Von der Reise zurück!
Dr. med. H. Keutel
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 16 II
(gegenüber Café Bauer)
Röntgen- und Lichtbehandlung

Zurück
Dr. med. Wiedemann
Schmeerstr. 4.

Zurück!!
Dr. med. R. Hammer
Spezialarzt
f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Sprechst. von 9—11 u. 3—5 Uhr
Geiststraße 1, II.

Familien-Nachrichten

Für die grosse Liebe und Teilnahme, die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes bewiesen ist, kann ich nur auf diesem Wege aus ganzem Herzen danken.

Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Grete Wittkowski
geb. Linckelmann

Halle a. S., September 1926
Lafontainestr. 28 II

Segen des Mansfelder Bergbaues!
6 Stück
echt silberne
vollständige
Besteck-Ausstattungen
jedes Stück 800 und Tittel, Halle, gestempelt, empfiehlt
einzeln, in Dutzenden und in
Ausstattungen
zu
billigsten Preisen
als vorzügliche Kapitalanlage
Juwelier Tittel
Schmeerstr. 12
Größtes Bestecklhaus Mitteldeutschlands.
Goldene Medaillen 1921 und 1923.

Todesfälle:

Hermann Röppe, 65 J., Halle, Bäckerstraße 6.
Robert Otto, Fleischer, 58 J., Halle Ludwigstr. 18 (Beerdigung 20. 9., 2½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).
Verw. Frau Pastor Anna Gerbide geb. Gutbell, 81 J., Halle, Louisenstraße 9 (Trauerfeier 20. 9., 2 Uhr, in der Kapelle des Stadtgottesackers).
Friedrich Sange, Privatmann, Dammig (Beerdigung 19. 9., 3 Uhr).
verw. Franziska Bunge geb. Reinicke, 88 J., Cöthen (Trauerfeier am 20. 9., 4 Uhr, von der Kapelle des Alten Friedhofes).
Christian Schumann, Kaufmann, 78 J., Cöthen (Trauerfeier 20. 9., 1½ Uhr, in der Kapelle des Neuen Friedh.).
Emil verw. Geisseler geb. Graf, 80 J., Merseburg (Beerdigung 19. 9., um 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus).
Otto Mittelsteiner, Kaufmann, Naumburg (Beerdigung 18. 9., 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedh.).
Friedrich Karl Bendel, Lokomotivführer, 59 J., Naumburg (Einäscherung 18. 9., 1½ Uhr, in Jena).
Louise Bergel, Hauptlehrer a. D., Leipzig (Beerdigung 20. 9., 4 Uhr, von der Friedhofskapelle).
Ida Julie Hertel geb. Schönfeldt, 85 J., Wiedemarsche (Beerdigung 19. 9., um 3 Uhr, vom Leichenhause aus).
Karl Werner, Landrat, 56 J., Göhrendorf (Beerdigung 19. 9., 3 Uhr).
Diana Koch geb. Ramm, 26 J., Oberröblingen.
Heinrich Sorg, Bäckermeister, und Gattin, 60 J., Bernburg (Beerdigung 20. 9., 3 Uhr).

Geburten: Erich Garre und Frau Charlotte geb. Röver, 1 S., Bernburg. — Dr. Ringeisen und Frau Hilde geb. Mittler, 1 S., Eisleben.

Vermählungen: Kurt Runge mit Lilly Dreßler, Zerbst. — Richard Dommrich mit Anna Junker, Rothenhausen. — Max Neubert mit Elly Huth, Dessau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0009

Kulturfilmgemeinde
Thaliasäle
Montag, den 27. Sept., 5 und
Dienstag, den 28. Sept., 8¼ Uhr

Die Biene Maja
und ihre Abenteuer
nach d. Buch v. Waldemar Bonsels

Mitglieder werd. noch angenomm.
Einschreibegebühr 1 Mark.

Karten für Mitglieder 0,60 Mark,
sonst 1 Mark bei Reinh. Koch,
Alte Promenade 1a.

Landhaus, Merseburger Straße

Angenehmer Familienverkehr
Sonntag Konzert. Eintritt frei!
tf. Gebäck, Eis, Schlagsahne.

Flügel und Pianos
von Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, Irmler, August Förster, Kreutzbach, Hoffmann & Kühne, Geißler u. a.
Größte Auswahl.
Ermäßigte Preise.
Günstigste Zahlungsbedingungen — geringe Raten.

Harmoniums
von Hofberg, Hörügel u. a.
Zwanglose Besichtigung.
Kataloge kostenlos.

B. Döll, Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34.

ZEMENT
pro Zentner **1 Mk.**
Träger, Rohre, Stabeisen und Draht
zum Einzäunen pro Zentner **5 Mk.**
verkauft
Sächsisch-Anhaltischer Hüttenbedarf
Fr. Eckhardt,
Privat-Zimmermannstr. 6.

Am Mühlweg stand ein altes Haus,
wo einst man trank die „Weißen",
durch Umbau wird was Neues draus,
„Bierhaus Engelhardt" soll's heißen.
(1. Preis Engelhardt-Preisausschreiben)

Am Montag, dem 20. September,
nachmittags 5 Uhr
öffnet das neue

„Bierhaus Engelhardt"

Bernburger Straße 24

seine Pforten. Unter der sachkundigen Bewirtschaftung des Herrn Norbert Herold (bisher Restaurant „Mars-la-Tour") will es seine Aufgabe, allen Besuchern eine köstliche Heim- und Erholungsstätte zu sein, nunmehr erfüllen

Allen Gästen ein herzliches
Willkommen!

Engelhardt-Brauerei.

Sägewerks- und Holzbearbeitungsmaschinen
Die gangbarsten Tischlerei- und Stellmacherei-Maschinen können zu jeder Zeit in unserer Probeinstallation im Betriebe besichtigt werden.
Weitere Maschinen befinden sich ständig serienweise im Bau.
Hallesche Werkzeugmaschinen-Fabrik
E. Meinel G.m.b.H., Halle (Saale)
Abt. 2
Wörmlitzer Str. 18 Telephon 26 487

Gelegenheitsgedichte
jeder Art werden angefertigt. Z., Wittekindstr. 30 I r.

Ia Tafelbutter
tägl. frisch, z. Zt. Pfd. 1.60 Mk., versendet zu billigst. Tagespreisen per Nachnahme
Erich Zerrath,
Kaukehmen (Ostpr.)

Zuschriften und Bewerbungen auf
Chiffre-Anzeigen
sind zwar an die Allgem. Zeitg. zu richten, doch muß auch auf dem Umschlag oder der Postkarte die betreffende Chiffre-Nummer deutlich enthalten sein.
Wir geben die eingehenden Briefe nur weiter, können auch über die Adresse des Aufgebers der Anzeige keine Auskunft erteilen. Anfragen an uns sind also zwecklos.
Allgemeine Zeitung
Anzeigen-Verwaltung
alle (Saale).

Zahlungserleichterung ohne Preisaufschlag!
Schlaf- Speise- Herrenzimmer Küchen
sowie Einzelmöbel
in bester Qualität billigst
Th. Pollak
Möbelfabrik Gr. Ulrichstr. 3

Preußische Landespfandbriefanstalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Berlin SW 68, Schützen-Straße 26

Zur Kapitalanlage werden empfohlen die an der Berliner Börse amtlich notierten

8%igen reichsmündelsicheren
Goldmarkpfandbriefe
der Preußischen Landespfandbriefanstalt
letzter Kurs 100%
unkündbar bis 1930, Rückzahlung 100%

Der Verkauf erfolgt zum jeweiligen Berliner Börsenkurs durch Vermittlung aller Banken, Bankiers und Sparkassen, sowie durch die Anstalt selbst.

Wir sind freibleibend Abgeber von
8% hypothekarisch gesichert. Schuldverschreibungen der Cröllwitzer-Actien-Papierfabrik
mit Zinslauf Januar/Juli, Tilgung durch Auslosung zu **105%** vom 1. Juli 1931 ab bzw. Teil- oder Gesamtkündigung mit dreimonatlicher Frist, Stücke zu 1000 RM zum Preise von **95%** spesenfrei
H. F. Lehmann **Dresdner Bank, Filiale Halle**

Herbstmesse 1926
Frankfurt 26.-29. Sept.

Der Besuch
der vom Inlande u. Auslande bemerkenswert stark beschickten Messe
ist für jeden Kaufmann Bedürfnis
Im Anschluss an die Textilmesse die Ausstellung
Von der Faser zum Gewebe
Darstellung der Textilfabrikation an Hundert Maschinen im Betrieb zum Teil im Fliessverfahren.

FIM

Meßausweise zum Vorverkaufspreise bei:
Georg Schultze, Halle a. S., Bernburger Str. 32 I,
Tel.-Adr.: Hapag, Hallesaale, oder durch das Meßamt, Frankfurt a. Main.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen à Pfd. M. 2,50, bessere 3,—, dieselben kappelt gewaschen und gereinigt 3,60. Halbdaunen 5,—, ¾-Daunen 6,50, Ia Ballsaunen 8,75, 10,50. Weiß. Federn mit Daunen 3,50 und 4,25, sehr zart und weich 5,25, 5,75 Ia 7,50. Versand per Nachnahme ab 5 Pfund portofrei. Garantie für reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück!
Frau A. Wodrich, Gänsemastanstalt, Neu-Trebbin (Oderbruch) 57.

Auto-Lastfuhren
jeder Art führt zu billigen Preisen überallhin aus
Sächsisch-Anhaltischer Hüttenbedarf
Fr. Eckhardt,
Privat-Zimmermannstr. 6.

Amtliche Bekanntmachungen.

Über das Vermögen der Firma **Nachmann & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle, Jacobstraße 25 (Schuhfabrik) ist heute vormittag 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Max Knoche** in Halle, Hermannstraße 5. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 5. Oktober 1926 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 1. November 1926. Erste Gläubigerversammlung am 15. Oktober 1926, vormittags 11½ Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 11. November 1926, vormittags 11½ Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45.
Halle, den 16. September 1926.
Das Amtsgericht Abt. 7.

Die von den Städtischen Körperschaften am 30. Juni 12. Juli 1926 für das Rechnungsjahr 1926 beschlossenen Realsteuerzuschläge hat der Bezirksausschuß zu Merseburg am 18. August genehmigt; der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat am 4. Sept. seine Zustimmung hierzu erteilt.
Für 1926 kommen demnach zur Erhebung:
23.% Zuschläge zur Grundvermögensteuer,
750% Zuschläge zur Gewerbesteuer vom Ertrage,
820% Zuschläge zur Gewerbesteuer vom Gewerbekapital.
Sangerhausen, den 16. Sept. 1926.
Der Magistrat.

Straßensperrung.
Wegen Legung einer neuen Gasleitung in der Straße „Vor dem Wassertore" wird diese Straße für den Fuhrwerksverkehr auf einige Tage gesperrt.
Sangerhausen, den 14. Sept. 1926.
Der Magistrat.

Sperrung der Kyffhäuserstraße.
Die Kyffhäuserstraße ist wegen ihres Ausbaues v. heute ab bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr nach dem Schuttplatz wird während dieser Zeit über die Straße „Am Pfingstgraben" geleitet
Sangerhausen, den 14. Sept. 1926.
Der Magistrat.

Aus anderen Zeitungen

Bekanntmachung
Am Sonntag, dem 19. September, veranstaltet der Automobilklub Sachsen-Anhalt in Halle gemeinsam mit den Berliner, Magdeburger und Leipziger Automobilklubs auf einer 14km langen Strecke das 2. Mansfelder Gebirgsrennen.
Die Strecke führt von der Chausseekreuzung bei Ritterode durch das Stockbachtal nach Leimbach. Von Leimbach führt die Strecke westwärts die Klausstraße entlang bis zur Wegegabelung Drei Eichen und von da aus über Greifenbagen in Richtung Hettstedt wieder bis zur Wegekreuzung bei Ritterode. Diese Straßenstrecken werden am genannten Tage von 8,30 Uhr vormittags bis zur Beendigung des Rennens (gegen 1 Uhr nachmittags) für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Den Weisungen der Polizeibeamten und der Ordner ist Folge zu leisten. Die Bevölkerung wird gewarnt, während des Rennens die Rennstrecke zu betreten.
Mansfeld, den 16. September 1926.
Der Landrat. Becker.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0010

Neues vom Tage

Der neue Generalintendant der Berliner Staatsopern.

Das Preußische Kultusministerium hat, wie wir bereits berichteten, den Intendanten der Städtischen Oper in Berlin, Heinz Tietjen, zum Generalintendanten der beiden staatlichen Opernhäuser ernannt. Mit dem Rücktritt des Generalintendanten Schillings waren seinerzeit die Staatsopern verwaist. Der vom Oberbürgermeister Dr. Boes, Berlin, befürwortete Plan, den Intendanten der Städtischen Oper, Tietjen, gleichzeitig zum Generalintendanten der staatlichen Opernhäuser zu ernennen, und so eine Einheitlichkeit der drei großen Opernhäuser in Berlin zu erzielen, ist nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten nunmehr zur Ausführung gekommen. Die musikalische Leitung der staatlichen Opernhäuser wird geteilt. Das Theater Unter den Linden erhält einen besonderen Operndirektor, für welchen Posten der bisherige Spielleiter Prof. Ludwig Hoerth in Aussicht genommen ist. Auch die Kroll-Oper wird wahrscheinlich einen eigenen Operndirektor erhalten.

Wettrennen um die Erde.

Ein Berliner Blatt berichtet über ein ganz neuartiges „Wettrennen um die Erde", das die Kopenhagener Zeitung „Politiken" am Donnerstagmittag veranstaltete. Die Zeitung sandte ein Kabeltelegramm von 10 Worten und einen Funkspruch von gleicher Länge über London—Newyork—San Franzisko—Syanghai—Leningrad um die Erde, um das schnellste der beiden Nachrichtenmittel festzustellen. Zur allgemeinen Verwunderung gewann nicht der Funkspruch, sondern **das Kabel das Rennen, das zur Bewältigung der 40 000 Kilometer langen Strecke insgesamt**

38 Minuten

gebrauchte, während der Funkspruch auch am Vormittag des nächsten Tages noch nicht eingegangen war. Das ganze Unternehmen kostete für das Kabeltelegramm 11 Kronen (12,32 Mark) für den Funkspruch 8 Kronen (8,96 Mark).

Eine „wilde" Sowjet-Ehe.

Der folgende Fall, der aus Budapest in Ungarn berichtet wird, **bringt einen erfreulichen Beweis dafür, daß die Sowjets mit ihrer Verhöhnung des Instituts der Ehe in Ländern, die sich ihrer Kultur bewußt sind, auf entschiedenen Widerstand stoßen.**

Ein früherer ungarischer Kriegsgefangener, der nach Friedensschluß in Sibirien geblieben war, lernte dort eine schöne Russin kennen und verheiratete sich mit ihr — d. h. das Paar ließ sich beim nächsten Sowjetamt „trauen" (Scheidung auf Antrag eines Teils per sofort!). Bald übersiedelte man nach Ungarn und lebte dort in größter Eintracht, bis eines Tages der Klapperstorch seine Visitenkarte abgab. Strahlend und stolz erschien der glückliche Vater auf dem Standesamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Aber was mußte er hören? „Sowjetehen werden hier nicht anerkannt. Das Kind wird als unehelich registriert." Dem jungen Ehemann fuhr der Schreck dermaßen in die Glieder, daß er den Weg nach Hause nicht wieder fand und „Frau" und Kind ihrem Schicksal überließ. Nach einiger Zeit heiratete er dann eine Berlinerin.

Die Russin, die davon Kenntnis erhalten hatte, verklagte ihn nun wegen Bigamie. Der Prozeß ging durch alle Instanzen bis zum Budapester Staatsgerichtshof, der in seinem Urteil den Angeklagten freisprach mit der Begründung, daß Sowjetehen in Ungarn keinen Anspruch auf Gültigkeit hätten. — Dem Freigesprochenen wäre allerdings eine Beitrafung aus anderen Gründen sehr zu wünschen gewesen!

Verwahrloste Jugend.

Ein Dreijähriger von einem Dreizehnjährigen ermordet / Die kindlichen Mitwisser der Tat bewahren Stillschweigen.

Von unserem Wiener Korrespondenten geht uns folgende Meldung zu:

Seit längerer Zeit suchte die Kriminalpolizei nach dem dreijährigen Sohn Franz des in einer Ortschaft bei Linz (Oberösterreich) wohnenden Bergarbeiters Raymaier. Am Mittwoch früh wurde die Leiche des Kleinen in einem Bach aufgefunden.

Würgemale am Halse und andere Verletzungen deuteten auf ein Verbrechen hin, das jetzt mit dem Geständnis des 13jährigen Hannes Steinhuber seine Aufklärung gefunden hat. Der Junge hatte sich durch

völlige Vernachlässigung seitens der Eltern

zu einem gefährlichen Verbrecher entwickelt, der bereits Brandstiftungen und Diebereien in größerer Zahl verübt hatte. Als er nun wegen eines Diebstahls von dem Vater des kleinen Raymaier gestraft worden war, beschloß er, sich dadurch zu rächen, daß er das Kind in grausamer Weise ums Leben brachte. Er lockte den Kleinen zu einem Bache. Dort angekommen stürzte er sich auf ihn und

drehte ihm eine Weidenrute um den Hals,

bis die verzweifelten Anstrengungen des Kindes, sich zu befreien, erlahmten. Zwei Knaben, die hinzukamen, leisteten dem Mörder durch Festhalten des Opfers Hilfe, ohne sich über den Zweck ihres Tuns im klaren zu sein. Der Mörder

schleifte das sterbende Kind an den Ohren zum Bach

und stieß es mit Fußtritten ins Wasser, wo es elend ertrank. Seine Helfershelfer schüchterte der Täter dermaßen ein, daß sie über das Geschehene keine Silbe verlauten ließen. Auch diese zwei Knaben sind von ihren Eltern gänzlich vernachlässigt. Sie brachten es trotz ihrer Jugend sogar fertig, die Kriminalpolizei auf falsche Spuren zu führen.

Auf der Verbrecherjagd.

Ein Raubmörder im Ostseebad Ahlbeck.

In der Nacht zum Freitag wurde der 53jähr. Hotelier Wilckens, Besitzer des Cafés Waldheim, an der Strandpromenade des Ostseebades Ahlbeck, von einem Einbrecher durch drei Schüsse in die Brust getötet. Ein Polizeibeamter, der den flüchtenden Mörder im Walde verfolgte, wurde von diesem durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt, und mußte in bedenklichem Zustand in das Swinemünder Krankenhaus gebracht werden. Derselbe Verbrecher hatte schon in der Nacht vorher in einer Villa der Kurparkstraße in Swinemünde einen Mordversuch unternommen, indem er auf den Sohn der Besitzerin, der ihn beim Einbruch überraschte, einen Schuß abgab, der glücklicherweise fehl ging. Der Täter entkam unerkannt. Jetzt durchstreifen Landjäger und eine Kompagnie Reichswehrsoldaten die Wälder, um den Mörder zu ergreifen.

Der gefährlichste seines Stammes.

Die Berliner Kriminalpolizei hat jetzt mit Nachdruck die Suche nach dem Zigeuner Tomerli, der von den Angehörigen seines Stammes als der gefährlichste unter ihnen bezeichnet wird, aufgenommen. Er war, wie viele Zigeuner, Pferdehändler und scheute da, wo es seinen Gewinn galt, auch vor den schwersten Verbrechen nicht zurück. Mehrere Male schoß er den anderen Geschäftsmann im Streit einfach nieder und entfloh. Auch als er nach Verbüßung einer achtjährigen Strafe das Zuchthaus verließ, zeigte sich in seinem brutalen Auftreten keine Aenderung. Eines Tages geriet er in Streit mit seinem Schwiegervater. Kurzerhand zog er das Messer und stach ihn nieder. Seine eigene Mutter und seinen Onkel, die zu Hilfe eilen wollten, erschoß er. Dasselbe Schicksal erlitt ein Förster, der ihn stellen wollte. Daraufhin haben jetzt die Berliner und die anderen deutschen Kriminalstellen eine Jagd organisiert. Da er mit drei Revolvern bewaffnet ist und bei jedem Angriffsversuch sofort losschießt, muß mit aller Vorsicht gegen ihn vorgegangen werden.

Der Millionendieb Baron Emil Taxis in Berlin?

Der internationale europäische Fahndungsdienst sucht nach dem Baron Emil Taxis, der bis vor wenigen Tagen in der Wiener Gesellschaft eine angesehene Rolle gespielt hatte und jetzt nach Unterschlagung vieler Millionen und Hinterlassung eines Kometenschweifes von Schulden geflüchtet ist. Er war mit der früheren Frau des tschechischen Gesandten Tuar verheiratet, die sich aber bald von ihm wieder scheiden ließ. Da man ermittelt hat, daß Taxis einen auch für Deutschland geltenden Reisepaß bei sich führt, nimmt die Wiener Kriminalpolizei an, daß er sich nach Berlin gewandt hat. Dort sind alle Polizeistreifen mit seinem Steckbrief versehen worden.

*

Ein guter Fang der Hamburger Kriminalpolizei.

Hamburger Kriminalbeamten gelang es, den seit dem 10. September nach Unterschlagung von 1 600 000 Lei aus Bukarest geflüchteten neunzehnjährigen Kaufmann Marcel Schapira in einem Hamburger Hotel festzunehmen. Der Verhaftete war noch im Besitz größerer Barmittel und wertvoller Schmucksachen.

Zwei Tote, vier Schwerverletzte bei einem Autounglück.

In der Freitagnacht geriet auf einer Chaussee bei Köln—Mülheim das Automobil eines Solinger Gemüsehändlers, als dieser ein vor ihm auf der falschen Seite fahrendes unbeleuchtetes Pferdefuhrwerk überholen wollte, ins Schleudern und fuhr gegen einen Baum. Zwei Insassen des Autos wurden getötet, vier schwer verletzt. An dem Wiederaufkommen von zwei Personen wird gezweifelt. Der Lenker des Pferdefuhrwerks fuhr, ohne sich um die Verletzten zu kümmern, weiter, wurde jedoch in Köln-Mülheim gestellt.

S. O. S.

Auf die Hilferufe des britischen Frachtdampfers „Loyal Citizen", der in der Nähe der Bermudasinseln (im Atlantischen Ozean) in schwere Seenot geraten war, eilte der niederländische Dampfer „Den Haag" zu Hilfe. An der mutmaßlichen Stelle des Unglücks fand man jedoch nur ein gekentertes Boot auf. Es wird befürchtet, daß die 35 Mann starke Besatzung des englischen Dampfers umgekommen ist.

Paddelbootunglück auf der Oberspree.

Auf der Oberspree bei Oberschöneweide, nahe Berlin, ereignete sich gestern vormittag ein schweres Bootsunglück. Der 26 Jahre alte Hauswart Arnold aus Neukölln unternahm mit seiner Frau und seinem vierjährigen Töchterchen die erste Fahrt in einem erst vor kurzer Zeit gekauften Paddelboot. Auf noch nicht geklärter Weise fuhr das Boot gegen einen in entgegengesetzter Richtung fahrenden Schleppkahn und kenterte. Alle drei Insassen stürzten ins Wasser. Während es gelang, Mutter und Kind lebend aus dem Wasser zu ziehen, konnte Arnold nur als Leiche geborgen werden.

179 000 Gulden unterschlagen.

Durch Unredlichkeit eines Beamten der Danziger Kämmereihauptkasse ist diese um den Betrag von 179000 Gulden geschädigt worden. Der Beamte hatte mit vier Kaufleuten gemeinsame Sache gemacht und Schecks in Zahlung genommen, für die keine Deckung vorhanden war.

*

Nach einer Berliner Blättermeldung handelt es sich bei den Verlusten der Berliner Schlackensteinwerke nicht um eine Unterschlagung oder eine Betrugsaffäre, sondern um leichtfertige Kreditbewilligung und schlechte Geschäftsführung.

Erst Fingerabdruck — dann Feueralarm!

Die häufigen Fälle von böswilligem Feueralarm brachten den Mechaniker Hans Schwaiger aus Bebingen (Württemberg) auf den Gedanken, eine Vorrichtung zu konstruieren, die den Täter erkenntlich macht. Das Ergebnis seiner Versuche ist ein Alarmstraßenapparat, der nur dann in Tätigkeit gesetzt werden kann, wenn der Melder zuvor beim Erfassen des Telephons an einer drehbaren Kugel seinen Fingerabdruck als spätestes Erkennungszeichen hinterläßt. Die Berliner Feuerwehr trägt sich im Hinblick auf die zahlreichen Alarme durch Unfugstifter mit dem Plane, diese Apparate einzuführen. Sollten sie sich dort bewähren, so werden auch Wehren anderer Großstädte zu diesem Schutzmittel greifen.

Der Kanal abermals durchschwommen. Der Engländer Norman Derham durchschwamm am Donnerstag den Aermelkanal vom Cap Gris Nez aus in 13 Stunden 56 Minuten.

Die Königin von Schweden in Baden-Baden. Die Königin von Schweden ist in Begleitung des Prinzen Wilhelm von Schweden gestern vormittag in Baden-Baden eingetroffen.

Deutsche Rundfunkteilnehmer. Die Zahl der Rundfunkteilnehmer in Deutschland hat sich im Monat August um 21 136 erhöht; die Gesamtzahl beträgt somit nach dem Stande vom 1. Sept. 1 258 199.

Flugzeuglandung auf der Schneekoppe. Gestern nachmittag, kurz nach 5 Uhr, landete auf der Schneekoppe im Riesengebirge ein Rumpler-Doppeldecker mit einem Führer und zwei Passagieren. Die Landung und der Wiederaufstieg des Flugzeuges gingen glatt vonstatten.

Im Tunnel erstickt. Nach einer Meldung aus Stuttgart ereignete sich im Eisenbahntunnel bei Ostersheim (Württemberg) ein schwerer Unglücksfall, wobei ein Arbeiter durch herabstürzende Erdmassen verschüttet wurde. Der Unglückliche erstickte, bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte.

60 000 Mäuse eingeliefert. Durch die Kinder des Ortes Erlenbach (Württemberg) wurden nicht weniger als 60 000 Mäuse eingeliefert. Für das Stück wurden von der Gemeinde 2 Pf. bezahlt. Diese „gute Ernte" hat bei den Kindern große Freude erregt.

Die Rieler Schützengenossen retten die Republik. Auf dem Schützenfest in Riel (Niederrhein) wollte keiner der Schützen den Königsschuß abgeben, um als Republikaner von neuem Schrot und Korn nicht etwa „König" zu werden. So stand man ratlos, und die Schützenfestfreude drohte zu vergehen. Da kam ein älterer Schützenfreund auf einen denkwürdigen Einfall: „Da nun keiner König werden will, schlage ich vor, einen Präsidenten zu wählen!" Gesagt, getan — das seelische Gleichgewicht war wiederhergestellt und das politische Gewissen rein wie nie zuvor.

Der Prozeß gegen Frau Professor Schnabel. Der Prozeß gegen die Witwe des Professors Schnabel, Frau Hesselde Schnabel, in Potsdam, die wegen Testamentsfälschung angeklagt ist, findet am 7. Oktober um 12 Uhr mittags vor dem Potsdamer Schöffengericht statt.

In der Ostsee gestrandet. Der deutsche Motorsegler Frey strandete heute früh bei schwerem Sturme an der Küste von Oesel südwestlich von Arensburg. Die Besatzung wurde durch Ortsbewohner gerettet.

Plan eines Fluges Rom—Buenos-Aires. Wie die Blätter aus Rom berichten, hat Mussolini dem als Nordpolüberflieger bekannten italienischen General Nobile den Auftrag gegeben, mit einem neuen Luftschiff von 50 000 Kubikmeter Inhalt, das jetzt gebaut werden soll, Ende des Jahres 1928 einen Flug von Rom nach Buenos-Aires (Argentinien, Südamerika) zu unternehmen.

Die durstigen Schweden. Nach dem Bericht der sogen. schwedischen Kontrollverwaltung sind im Jahre 1925 von den Verkaufsstellen des schwedischen Spritmonopols insgesamt 29,7 Mill. Liter alkoholhaltiger Getränke — Bier dabei nicht mitgerechnet! — abgegeben worden gegen 28,5 Mill. Liter im Jahre 1924 und gegen 24,5 Mill. Liter im Jahre 1913. Insgesamt wurden dabei 167,5 Mill. Kronen vereinbart und 25,6 Mill Kronen rein verdient. Von dem Reinverdienst fielen 17,3 Mill. Kronen der Staatskasse zu.

Schweres Autounglück. Bei Potenza in Italien verunglückte auf der Fahrt zu einem Fest ein Lastautomobil mit einer Musikkapelle. Vier Personen wurden getötet und 20 verletzt, darunter 5 schwer.

Flitterwochen.

Junge Frau: „Vor der Hochzeit warst du viel zärtlicher, Rudi, du hast du immer mit einer Hand gesteuert."

Kommunn Vin

in die Bücherstube der „A. Z.", Rannische Straße Nr. 10. Bequemer Zeitungs-Leseraum und gesonderter behaglicher Schreibraum mit öffentlicher Fernsprechstelle stehen den Besuchern zur Verfügung. Kein Kaufzwang.

Methner-Gardinen

Wegen Umgehung jeder unnötigen Verteuerung - Vermeidung des Zwischenhandels - bieten wir

die größten Vorteile

beim Einkauf von Gardinen-Dekorationen-Stores-Bettdecken-etc.

Eigene Verkaufsstellen: Leipzig, Magdeburg, Königsberg i/Pr., Köln, Elberfeld, Cottbus, Stettin, Essen, Halle.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Verkauf für Halle nur am Leipziger Turm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0011

Stadt-Theater Halle

Heute Sonnabend abends 8 Uhr
Herodes und Mariamne
Sonntag, abends 7.30 Uhr
Aida

Textbücher
zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube der Allg. Ztg.** Rannischestr. 10 Tel. 24646.

Heydrich Konservatorium
f. Musik, Theater und Lehrberuf (Chor, Orchester)
Anmeldungen 12—1 u. 3—4 Uhr
Gütchenstraße 20

Koch's Künstlerspiele
Die führende Kleinkunstbühne
Ab heute neuer **Spielplan**
mit Thurm-Silvaré
Die große Klasse
Hildegard Orgeni
Elegante Soubrette
Olly Hansen
Ballett.
Perlend Schöpfung
Willi Hanack
der Komiker der Neuzeit.
Leban-Loupini
Mstr. d. Zauberkunst
Am Flügel: Kapellm.
Alfred Maaß
und trotzdem kleine Preise!

Modernes Theater
Das führende Tanz-Kabarett
Direkt. Tony Rofen.
Der **neue Spielplan**
Ohne Konkurrenz
mit
Klein Zick
und
Kasernenhofblüten
Heute Tanz!
Eintritt auf a.l. Plätzen **50** Pf.
Sonntags Mk. 1.—
Fernruf 25691

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 19. Sept., 7.30
Der Freischütz
Altes Theater in Leipzig
Sonntag, 19. Sept., 8.00
Der fröhliche Weinberg
Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 19. Sept., 8.00
Bajazzo
Stadt-Theater in Magdeburg.
Sonntag, 19. Septbr.
Liefland
Friedrich-Theater in Dessau.
Sonntag, 19. Sept., 7.00
Martha
Montag, 20. Sept., 7.30
Fidelio
Stadt-Theater in Erfurt
Sonntag, 19. Sept., 7.30
Die Zauberflöte

Preiswerte Pianinos
z. günst. Zahlungsbedingungen in großer Ausw.
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz
Katalog kostenfr.

Holsteinische Meierebutter
sendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis in Postkolli von 6—9 Pfd. unter Nachnahme
Nico Heuer, Brunsbüttelkoog in Holstein.

Räucherspäne
Von nur reinen trockenen Hartholz hat ständig abzugeben
Richter
Delitzscher Straße 75a
Ecke Freiimfelder Str.
Tel. 25460. 5 Minuten vom Schlachthof

C.T

Am Riebeckplatz — **Gr. Ulrichstr. 51**

Wegen des Riesenerfolges nochmals verlängert bis einschl. Mittwoch.

Anderschönen blauen Donau
der schönste und gemütvollste Film seit 25 Jahren mit
Lya Mara, Harry Liedtke, Ernst Deerbes

Auf der Bühne:
Die Lieblinge der Hallenser
Marga Peter, Gustav Bertram
mit vollständig neuem Repertoire
„So bist Du Weib"

Große musikalische Satire in 1 Akt.
Unbändige Heiterkeit! Alles lacht Tränen!
Jugendliche haben Zutritt
u. zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Ein Drama aus den Heldentagen der deutschen Kolonien in 8 Akten
mit
Olaf Fjord - Carl de Vogt
Grete Reinwald Erich Kaiser-Titz
Fritz Kampers Hans Albers
Im bunten Teil:
Monty lernt Golfspielen

2 Akte tollster Lachsalven
Ferner:
Sport - Mode - Aktuelles
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise

Besuchen Sie möglichst die ersten Nachmittags-Vorstellungen, da der Abendandrang nicht zu bewältigen ist.
Anfang Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

NACH SÜDAMERIKA
FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

Regelmäßige Abfahrten der Passagierdampfer
„BADEN"
„BAYERN"
„WÜRTTEMBERG"

Auskünfte und Drucksachen durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen
in **Halle a. S., Georg Schultze,** Bernburger Strasse 32
u. Hallesches Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz
Frachtauskünfte erteilt das Schiffsfrachtenkontor G. m. b. H. Magdeburg, Breiteweg 14 Fernsprecher 3092

Buffet Weltkugel
à la Aschinger
am Bahnhof-Hotel Weltkugel

Sämtliche Saison-Delikatessen fertig zu billigen Preisen, z. B.
Belegte Brötchen . . . . . von 10 Pfg. an
2 Würstchen mit Majonnalsensalat . 50 „
Löffelerbsen mit Spitzbein . . . . . 50 „
Pökelkamm m. Erbspüree u. Sauerkr. 90 „
Schultheiß, Pilsener Urquell u. Kulmbacher Reichelbräu sowie reichhaltige Speisenkarte billigst
Karl Völkner.

Ia Eiderfettkäse
9 Pfd. = 6 Mk. frenko
Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

Jalousien macht
Gustav Honema n
Steinstr. 8, T. 23031

Für Sonntag empfehle mich
Friseur!

Zimmerklosetts
von Mk. 2200 an
G. Brose.
Gr. Sandberg 8.

Seit 57 Jahren spez.
Piano-Stimmung Reparatur
A. Ahlbeit, nur 5 Vereinsstr. 2, Tel. 23313

Ufa-Theater Leipziger Strasse — **Ufa-Theater Alte Promenade**

Ganz ausgezeichnet
amüsierte sich das gestrige Premièren-Publikum bei dem mit Tempo, Streffheit und Humor inszenierten Film
Kubinke,
der Barbier und die 3 Dienstmädchen
nach dem Roman von Georg Hermann.
In den Hauptrollen:
Käthe Haak, Erika Gläßner, Erich Kaiser-Titz, Werner Fütterer, Juliue Falkenstein u. a.
Jede Dame erhält beim Lösen einer Eintrittskarte eine Spende d. Parfümerie Gustav Lohse, Berlin
Ufa-Wochenschau

Das Haus erdröhnt unter Lachsalven
Noch nie hat ein Film die Menschen so begeistert wie der Film aus **Wien, der schönen Donaustadt**
Die dritte Eskadron
in welchem
Mikosch, Onnarns größter Witzbold
zum ersten Male auf der weißen Wand erscheint
Ufa-Wochenschau

Einzige Aufführung für Halle! In beiden Theatern gleichzeitig!
Der gigantische Kampf zwischen den 3 besten Läufern der Jetztzeit!
Dr. Peltzer schlägt Wide und Nurmi
in einem sensationellen Lauf über 1500 Meter
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Saalschloß-Brauerei
Morgen Sonntag 1/4 4 Uhr
Großes
Park-Konzert
d. Hall. Bergkap.
Leitung Musikdir. Teichmann
Karten gültig.
7 Uhr
im groß. Festsaal
Halles größte Ballveranstaltung.
(Kein Tanzgeld)
Rennbahn-Terrasse
Linie 4 und 9.
Morgen Sonntag nachm
Konzert
Eintritt frei.

Pfälzer Schießgraben
Sonntag, d. 19. Sept., ab 3 1/2 Uhr
BALL

Kurhaus Bad Wittekind
Inhaber: **Paul Zecheyge**
Sonntag, dem 19. September 1926 nachmittags 4 Uhr
Extra-Konzert
ausgeführt von der verstärkten Kapelle **Frauendorf**
Eintritt 40 Pfg.
Abends 8 Uhr im großen Saal
Gesellschaftsabend mit Tanz
Empfehle als Spezialität:
Pa. Rebhühner mit Champagnerkraut
Aal blau mit Butter, Kartoffeln
Mittag- und Abendtisch pro Gedeck 2.50 u. 3.50 Mk.
Preisw. Weine, Flasch. v. 2 Mk. an. Gutgepfl. Biere
Schöne renovierte **Gesellschaftszimmer** zum Abhalten von Hochzeiten und allen anderen Festlichkeiten
Fernruf 26 286 **Eigene Konditorei** Fernruf 26 286

Ia Tafelbutter
tägl. frisch, z. Zt. Pfd. 1,60 Mk., verfeinert zu billigst. Tagespreisen per Nachnahme
Erich Zerrath, Rauhethmen (Ostpr.).

Bad Eilsen
bei Bückeburg
Schlamm- und Schwefelbad
Rheuma, Gicht, Ischias, Herz- u. Frauenleiden
Winterkuren
im neuen
„FÜRSTL. BADEHOTEL"
Angenehmer Wochenendaufenthalt.
Autogaragen.

Dahlien-Schau
ca. 200 Sorten, darunter neueste Züchtungen.
Nelken- und Kakteen-Ausstellung
Freitag, den 17. Sept., Sonnabend, den 18. Sept.
Sonntag, den 19. September
Eröffnung Freitag vorm. 10 Uhr.
geöffnet bis abends 9 Uhr im unteren Saale des
Stadt-Schützenhauses
Halle a. S., Franckestraße 1.
Eintritt 20 Pfennige. Vereine Ermäßigung

VOX
u. Elektrola-Sprechapparate u. Schallplatten sind die besten der Welt.
Generalvertrieb u. offiz. Verkaufsstelle
Grammophone Hymnophone Ultraphone
sowie andere gute preiswr. Fabrikate in größter Auswahl
Gustav Uhlig
Halle (Saale)
Unt. Leipziger Str.
Gegründet 1859

ZOO — **ZOO**
Sonntag, den 19. Sept., 1/4 4 — 1/2 7 Uhr
Konzert
der Kapelle Frauendorf
Leitung Otto Haupt

Schüler welche Hallesche Schulen besuchen finden
frdl. Aufnahme
bei Beaufsichtigung der Schularbeiten. Offert. D. 1761 an die Exp. dieser Zeitung.

Ersklassige Schneiderin
sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Off. unt. P. M. e. d. E. d. Z.

Letzte
Rennen in Halle.

Sonnabend, den 25. September
Sonntag, d. 26. Septb. nachmitt. 2 Uhr
9 Flach- u. 6 Hindernisrennen
41000 M. Geldpreise und 18 Ehrenpreise.

Patentanwaltsbüro Sack
Leipzig, Brühl 2.

Was ist durch die Proteste gegen die Gewerbesteuer erreicht?

Oeffentliche Versammlung
am **Sonntag**, dem **19. September**, vorm. **11 Uhr**
im **„Neumarktschützenhaus", Harz 41**

Alle Gewerbesteuerzahler werden hierdurch eingeladen

Wirtschaftspartei
i. V.: Herbert

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19260919032/fragment/page=0012